

NFV NIEDERSACHSEN

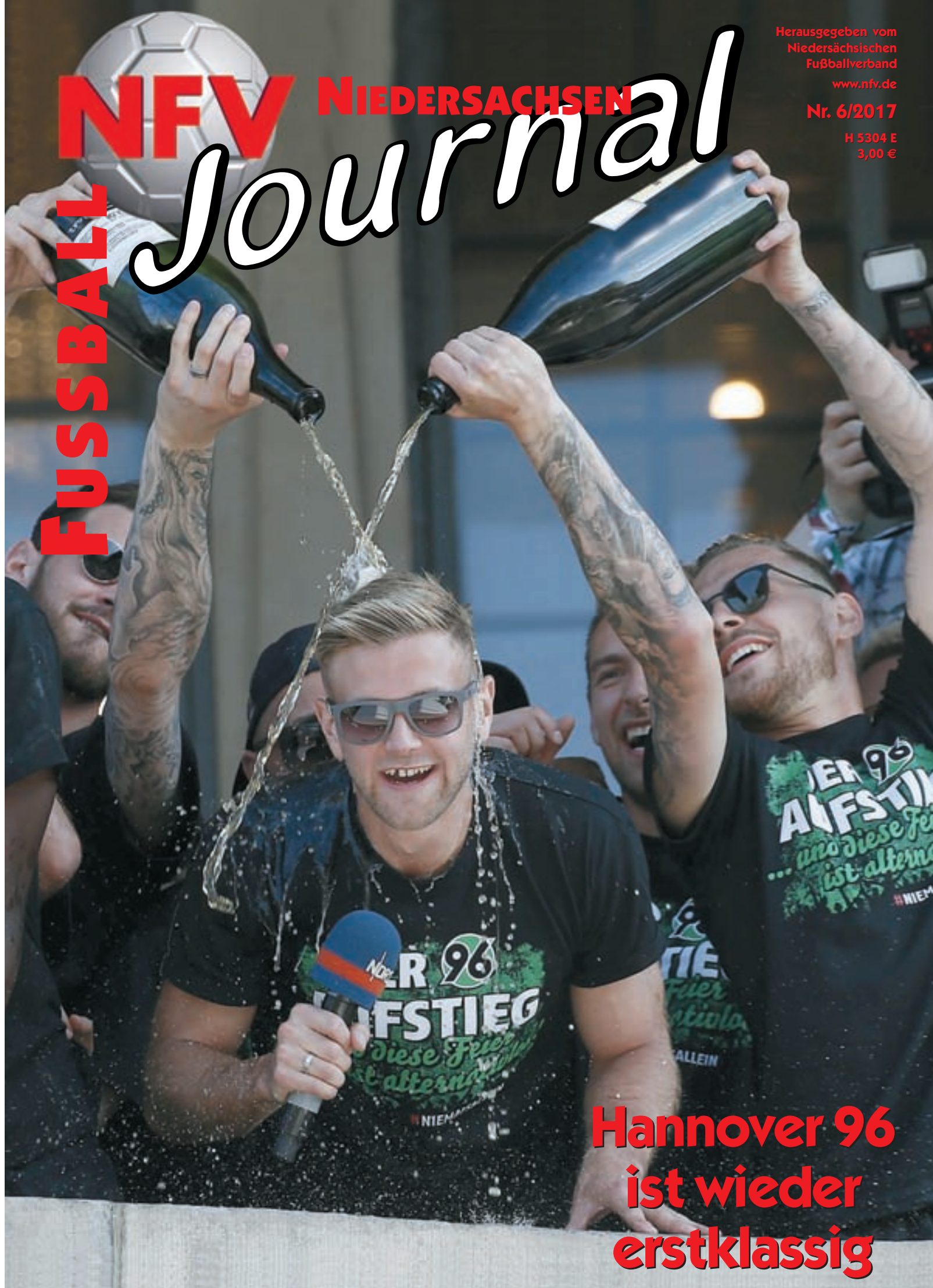
Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 6/2017

H 5304 E
3,00 €

FUSSBALL



**Hannover 96
ist wieder
erstklassig**

VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfreunde

Der Mai ist traditionell der Monat der Entscheidungen, Tränen und Triumphe. Bei Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe schaute ganz Fußball-Deutschland auf den Südosten Niedersachsens. Genauer auf das 35-Kilometer-Relegationsderby zwischen dem VfL Wolfsburg und Eintracht Braunschweig. Noch nie gab es eine Bundesliga-Relegation, deren Städte geographisch so nah beieinander lagen.

Gesucht wird in zwei Spielen der Derbygegner von Hannover 96. Die „Roten“ haben nur ein Jahr nach dem Abstieg die sofortige Rückkehr in das Fußball-Oberhaus geschafft. Hierfür gilt den Machern um Martin Kind meine Anerkennung und herzliche Gratulation. Leider kann es in der Relegation nur ein NFV-Verein schaffen. Auf der anderen Seite ist es natürlich erfreulich, dass unser Bundesland in der kommenden Saison auf alle Fälle wieder mit zwei Erstligisten vertreten sein wird.

Während die Herren in der zurückliegenden Saison arg enttäuschten und derzeit noch zittern müssen, haben die Frauen des VfL Wolfsburg erneut eine phänomenale Leistung erbracht. Eine Woche nach der Meisterschaft setzte sich das Team im DFB-Pokalendspiel wie im Vorjahr mit 2:1 gegen den SC Sand durch und machte damit das Double perfekt. Damit machten die Spielerinnen ihrem scheidenden Trainer Ralf Kellermann ein Abschiedsgeschenk, wie es schöner nicht hätte ausfallen können. Kellermann will sich zukünftig ausschließlich auf seine Aufgaben als Sportlicher Leiter konzentrieren – bislang hatte er dieses Amt neben dem des Trainers in Personalunion ausgeübt. Das sportliche Erbe, das er seinem Nachfolger hinterlässt, ist beeindruckend: Zwei Champions League-Siege (2013, 2014), drei Deutsche Meisterschaften (2013, 2014, 2017) und vier DFB-Pokalerfolge (2013, 2015, 2016, 2017) stehen in seiner Vita und zeugen von einer einzigartigen Trainerkarriere.

Erfolgreich verlief der zweite „Finaltag der Amateure“. 2,27 Millionen Fans des Amateurfußballs verfolgten an Christi Himmelfahrt in der Spitze die Live-Konferenz der 20 Landespokal-Endspiele in der ARD-Sportschau. Der Marktanteil lag bei bis zu 13,1 Prozent und damit um drei Prozent höher als im Vorjahr. Diese Zahlen sprechen für die Attraktivität des Amateurfußballs. Ich selbst konnte die Spiele nicht am TV verfolgen, da ich in Osnabrück beim Finale um den Krombacher Niedersachsenpokal war. Wie in allen anderen Stadien haben wir dabei den „Spielmachern“ im Hintergrund gedankt, deren Mitarbeit der Schlüssel zum Spiel ist. Gemeint sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter in unseren Fußballvereinen, deren großartiges Engagement unverzichtbar ist und die eine der wichtigsten Stützen des deutschen Fußballs darstellen. DFB-Präsident Reinhard Grindel hat es meines Erachtens sehr gut auf den Punkt gebracht: „Der Finaltag der Amateure ist eine große Wertschätzung für den Amateurfußball und ein Feiertag für das Ehrenamt.“

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Präsident Karl Rothmund über das Abschneiden der NFV-Klubs 3

Krombacher Niedersachsenpokal

Youngster Tigges schießt VfL Osnabrück zum Titel 6

Statistik

Alle Sieger des NFV-Verbandspokals der Herren auf einen Blick 9

Hannover 96

Ein Jahr nach Bundesliga-Abstieg: Die „Roten“ sind wieder erstklassig 10

Frauen

DFB-Pokal und Deutsche Meisterschaft: VfL Wolfsburg holt erneut das Double 12

Europameisterschaft

Mit Stina und Lara: U 17-Titel für das deutsche Team 14

Fußballer des Jahres 2017

„Hanno“ war der Türöffner zum Oberhaus 15

Schiedsrichter

Bibiana Steinhaus steigt in die Männer-Bundesliga auf 16

Blutspendemeisterschaft

Mehr als 8.000 Fußballer spenden Blut und stellen neuen Rekord auf 17

Krombacher Ü 40-Meisterschaft

Hannover 96 freut sich über den fünften Titel 18

ARAG Sportversicherung

Baum- und Strauchverschnitt – Was ist erlaubt, was nicht 21

Krombacher Ü 32-Meisterschaft

SV Reislingen-Neuhaus gewinnt das Jubiläumsturnier 22

Krombacher Ü 50-Meisterschaft

FC Wenden beweist Nervenstärke beim Neunmeterschießen 26

20 Jahre DFB-Aktion Ehrenamt

Erinnerungen an das Sommermärchen von Aerzen 28

Junioren

U 19 des VfL Wolfsburg scheidet im Halbfinale um Deutsche Meisterschaft 30

Junioren

DFB-Junioren-Vereinspokal: U 19 von Eintracht Braunschweig holt den Titel 31

Länderspiel in Spelle

U 15-Juniorinnen des DFB schlagen die Niederlande 32



Der VfL Osnabrück ist neuer niedersächsischer Pokalsieger der Herren. Im Finale um den Krombacher Niedersachsenpokal bezwangen die Lila-Weißen an der heimischen Bremer Brücke den klassentiefere Regionalligisten Lüneburger SK Hansa mit 1:0 (1:0). Für den VfL ist es der vierte Pokaltitel nach 2005, 2013 und 2015. Zu den Gratulanten zählten (hintere Reihe von links) NFV-Direktor Bastian Hellberg, NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer, Krombacher-Repräsentant Nils Hörnschemeyer und NFV-Präsident Karl Rothmund. Foto: Kemme

Titel

Gegen Eintracht Braunschweig wurde Niclas Füllkrug (24, Foto) im April mit seinem Siegtor zum Derbyhelden, im Mai durfte der gebürtige Hannoveraner und frühere NFV-Auswahlspieler mit 96 nun den ersehnten Aufstieg in die Bundesliga feiern. Einen Tag nach dem 1:1 am letzten Spieltag beim SV Sandhausen ließen sich Füllkrug und seine Mitspieler vor 40.000 Fans auf dem Rathausbalkon feiern. Dabei ging es mitunter auch feuchtfröhlich zu, wie unser Titelbild zeigt. Foto: Zwing



NFV-Medienkommission

Zu Gast beim Sportbuzzer in der Madsack-Zentrale 33

Soziales Engagement

FSJler des NFV organisieren Spendenlauf für Flüchtlinge 34

Kultur öffnet Welten

Ausstellung des Fußballmuseums Springe für Sonderpreis nominiert 35

Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen

Rote Teufel aus Delmenhorst entthronen Titelverteidiger aus Hannover 36

U 16-Sichtungsturnier des DFB

Undankbarer 9. Platz für eine starke NFV-Auswahl 38

Namen und Nachrichten

25 Mädchen und Jungen erleben Zukunftstag beim NFV 40

U 14-Junioren-Nordturnier

Schleswig-Holstein lässt die NFV-Titelträume platzen 42

Vereinsdialog

Beim HSC Leu Braunschweig kämpfen sie wie die Löwen 44

Frauen-Fußball-Bundesliga

Schnellstes Tor – Michaela Hetke verliert ihren Rekord 45

Wechselbörse

Das müssen Sie vor der anstehenden Wechselperiode wissen 46

Testspiele

U 12-Juniorinnen und U 14-Junioren überzeugen 48

Markt der Möglichkeiten

Kleines Jubiläum wird in Wolfsburg zum vollen Erfolg 50

Eurogreen

Rasensportplätze richtig berechnen 51

Neues vom Jugendfußball

E-Jugend-Cup: Fast 30.000 Euro für die KinderKrebshilfe 52

Bezirk Lüneburg

Keine Spendenmüdigkeit im NFV-Kreis Stade 54

Bezirk Braunschweig

Neuwirt, Marx, Mbom und Bircan: DFB belohnt Vereine für gute Ausbildung 58

Bezirk Hannover

Rund 230 E-Juniorinnen werden in Anemolter gesichtet 64

Bezirk Weser-Ems

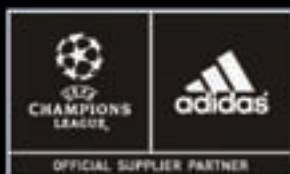
C-Juniorinnen des TuS Buppel gewinnen den Bezirkspokal 66

Amtliche Mitteilungen

Einladungen zu Bezirks- und Kreisfußballtagen 72

NFV intern

Die Sportschul-Termine im Juni 2017 74



the ultimate stage

predator



Der Osnabrücker Michael Hohnstedt reckt den Krombacher Niedersachsenpokal in die Höhe. Übergeben wurde die Trophäe von NFV-Präsident Karl Rothmund (rechts).
Fotos (9): Kemme

Tigges schießt VfL Osnabrück zum Titel

Der Youngster erzielt vor 2.092 Zuschauern an der Bremer Brücke den Siegtreffer im Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals – Lüneburger SK Hansa verkauft sich teuer

Der Favorit hat sich durchgesetzt: Mit 1:0 (1:0) hat der VfL Osnabrück das Endspiel des Krombacher Niedersachsenpokals gegen den Regionalligisten Lüneburger SK Hansa gewonnen. Vor 2.092 Zuschauern an der Bremer Brücke erzielte Steffen Tigges in der 17. Minute das Tor des Tages für den Drittligisten. Der seit 1955 ausgetragene Niedersachsenpokal ging damit bereits zum vierten Mal an die Lila-Weißen. Aber: Als niedersächsische Endspielteilnehmer werden sowohl der VfL Osnabrück als auch der Lüneburger SK in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals 2017/2018 dabei sein.

Von DOMINIC RAHE

Es war ein Moment, der nur zu gut ins Bild dieses gelungenen Finaltages passte. Als sich auch der letzte Spieler des VfL Osnabrück mit der Siegermedaille um den Hals auf dem Siegerpodest vor der Nordtribüne versammelt hatte, war es Michael Hohnstedt vorbehalten, den Siegerpokal aus den Händen von NFV-Präsident Karl Rothmund in Empfang zu nehmen. Ausgerechnet Hohnstedt. Nach vier Jahren bei den Lila-Weißen mit 131 Drittligaspielen erhält der beim Osnabrücker Publikum als „Kampfschwein“ hoch angesehene

29-Jährige keinen neuen Vertrag mehr. Seine letzte Amtshandlung als VfLer hätte also nicht viel schöner sein können: Um 17.05 Uhr an Christi Himmelfahrt durfte er vor seinen Mitspielern die Siegertrophäe in den Himmel recken. Der Rest war Jubel.

Ihr DFB-Pokal-Ticket für die neue Saison hatten beide Finalisten schon mit dem Einzug in das Endspiel gelöst. An Spannung und Torraumszenen sollte es der Partie, die im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ live in einer



Matchwinner: Steffen Tigges.

ARD-Konferenzschaltung übertragen wurde, trotzdem nicht fehlen. Im Gegenteil: Es entwickelte sich schnell eine muntere Partie, die beide Klubs mit offenem Visier führten.

Bei den Osnabrückern hatte das in der Anfangsphase vor allem mit zwei Namen zu tun: Sebastian Klaas (18) und Steffen Tigges (18). Das Youngster-Duo bekam im Endspiel das Vertrauen von Trainer Joe Enochs ausgesprochen – und wusste das eindrucksvoll zu nutzen. Mutig, laufstark und ballsicher kurbelten sie immer wieder das Osnabrücker Spiel an. Den Lohn ihrer Arbeit fuhren sie dann schon in der 17. Minute ein: Klaas legte mustergültig auf Tigges ab – und der 1,95 Meter große Angreifer fackelte nicht lange, zog aus 20 Metern ab und versenkte den Ball in der linken Torwartecke. Lüneburgs Torhüter Ole Springer war geschlagen, zu diesem Zeitpunkt war es die verdiente Führung für die Lila-Weißen.

Nach dem Führungstreffer zogen sich die Osnabrücker dann aber zurück. Und der zunächst sehr defensiv agierende Regionalligist entdeckte nun seine Offensivqualitäten und wurde immer stärker. Zwar hatte zunächst Kemal Rüzgar das 2:0 auf dem Fuß (27.). Dann folgten jedoch gleich mehrere gute Möglichkeiten für taktisch äußerst diszipliniert, aber trotzdem mutig auftretende Lüneburger. Erst parierte VfL-Torhüter Frank

Statistik

VfL Osnabrück: Lehmann – Sangaré, Appiah, Engel, Falkenberg – Klaas (59. Krasniqi), Arslan – Steffen Tigges, Renneke (60. Hohnstedt) – Wriedt, Rüzgar (82. Syhre). **Trainer:** Joe Enochs.

Lüneburger SK Hansa: Springer – Deichmann (81. Opalka), Büchler, Pägelow, Ilgner, Vobejda – Pauer, Wolk, Pino Tellez (70. Gutmann) – Kelbel (81. Claus), Isitan. **Trainer:** Elard Ostermann.

Tor: 1:0 Tigges (17. Minute).

Gelbe Karten: Arslan, Falkenberg, Engel / Wolk.

Schiedsrichter: Aarnink (Nordhorn). **Assistenten:** Lüddecke (Wolfenbüttel), Buth (Hannover).

Vierter Offizieller: von Writsch (Hannover).

Zuschauer: 2.092.

Lehmann einen Heber von Felix Vobejda (28.), dann konnte Konstantin Engel den frei auf Lehmann zulaufenden Gökay Isitan nur noch mit einer Grätsche im allerletzten Moment stoppen (40.). Unmittelbar vor der Halbzeit traf Isitan mit einem Kopfball schließlich nur den Pfosten (44.). Der Ausgleich lag in dieser Phase förmlich in der Luft.

Und auch nach der Pause gab der Außenseiter den Ton an – und hatte in der 56. Minute sogar die beste Chance des Spiels. Nach einer Kopfball-Abgabe von Kapitän Lukas Pägelow stand Stürmer George Kelbel plötzlich frei vor Lehmann, scheiterte aber. Der VfL-Keeper war in der 77. Minute erneut zur Stelle, als er mit einer Fußabwehr gegen Nick Gutmann rettete.

Und so blieb es am Ende beim Osnabrücker Sieg, der als gelungener Saisonabschluss mit den Fans an der Bremer Brücke gefeiert wurde. ■

Starke Quote

Sieben Stunden lang Amateurfußball live in der ARD, 20 Spiele, 83 Tore: Der 2. Finaltag der Amateure wurde zu einem großen, bundesweiten Spektakel, das für reichlich Schlagzeilen und starke TV-Quoten sorgte: 2,27 Millionen Zuschauer verfolgten in der Spitze die Live-Konferenz der 20 Landespokal-Endspiele. Der Marktanteil lag bei bis zu 13,1%, wodurch eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (2 Millionen, 10,2%) erzielt werden konnte.

In allen drei Slots stieg die Reichweite im Vergleich zu 2016. Die höchsten erzielten mit 11% Marktanteil und 1,62 Millionen Zuschauern die sieben um 17 Uhr angepiffenen Partien (2016: 10,2%/1,37 Mio.). Zur frühen Anstoßzeit (12.45 Uhr) schalteten bei einem Marktanteil von 10,1% durchschnittlich 1,1 Millionen Fußballfans ein (2016: 6,3%/530.000).

Groß war das Interesse auch in den Stadien: Insgesamt pilgerten rund 93.000 Fußballfans (im Schnitt 4650) zu den Spielen. Die größte Kulisse des Finaltags kam mit 17.000 Zuschauern in Essen beim Niederrheinpokal-Endspiel zwischen Regionalligist RWE und Drittliga-Meister MSV Duisburg (0:2) zustande. maf1fussball.de



2.092 Zuschauer verfolgten an der Bremer Brücke das Finale.

Dorfmerkingen sorgt für die größte Überraschung

Während in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und im Fußballverband Niederrhein beide Endspielteilnehmer bereits im Vorfeld das Ticket für die 1. DFB-Pokal-Hauptrunde in der Tasche hatten (über den Finaleinzug oder die 3. Liga), hieß es in 16 Endspielen Hopp oder top. Für die größte Überraschung sorgte dabei der kleinste Verein: Landesligist Sportfreunde Dorfmerkingen setzte sich im Endspiel des Württembergischen Fußballverbandes gegen Gastgeber und Favorit Stuttgarter Kickers (Regionalliga) mit 3:1 durch.

Eine dicke Überraschung gelang dem Oberligisten SV Morlautern, der

im Pokalendspiel des Südwestdeutschen Fußballverbandes in Pirmasens gegen den Regionalliga-Klub Wormatia Worms mit 0:1 hinten lag, die Partie in der zweiten Halbzeit aber noch drehen konnte. In den Spielen mit Beteiligung von Drittligisten behielten die klassenhöchsten Teams fast durchweg die Oberhand. Lediglich Fortuna Köln patzte im Mittelrhein-Endspiel gegen West-Regionalligist Bonner SC (0:1). Damit ist der Klub aus der ehemaligen Bundeshauptstadt nach 40 Jahren erstmals wieder im DFB-Pokal dabei.

Großes Pech hatte im Hamburger Finale der SV Halstenbeck-Rellingen. Bis in die letzte Minute der Nachspiel-

zeit führte der 16. der abgelaufenen Oberliga-Saison gegen den Regionalligisten Eintracht Norderstedt mit 1:0, ehe eine umstrittene Entscheidung des Schiedsrichters den Favoriten rettete. Norderstedts Jan Lüneburg setzte sich in der Luft äußerst robust gegen HR-Keeper Mirko Oest durch, der den langen Ball abfangen wollte. Durch den Einsatz von Lüneburg ließ Oest den Ball fallen und ein weiterer Norderstedter Spieler (Linus Meyer) konnte problemlos ausgleichen. In der Verlängerung schlug sich der „Underdog“ weiter tapfer und musste erst in der 120. Minute den Pokal-K.o. hinnehmen.

Zwei Endspiele wurden im Elfmeterschießen entschieden: In Bremen setzte sich der Leher TS mit 9:8 gegen den Bremer SV durch, in Hessen Drittligist Wehen Wiesbaden gegen RW Hadamar. *maf*

Krombacher Niedersachsenpokal



Bashkim Renneke (links) und Nazim Sangaré mit den Siegermedaillen in Gold.



Maike Herlitzius und Laura Dependahl fungierten als Medailenhostessen.



Zweitligaschiedsrichter Arne Aarnink aus Nordhorn leitete das 62. Endspiel um den niedersächsischen Verbandspokal der Herren.



VfL-Trainer Joe Enochs begrüßte die Einlaufkinder der TSG Burg Gretesch.



Trotz Turban scheute Stefan Wolk kein Kopfballduell (wie hier gegen Syhre). ➤



Seit der Saison 2009/10 wird der NFV-Verbandspokal der Herren als Krombacher Niedersachsenpokal ausgespielt.

Krombacher Niedersachsenpokal 2016/17

1. Runde

1. FC Wunstorf – KSV Vahdet Salzgitter	3:0 (2:0)
FT Braunschweig – Arminia Hannover	1:2 (0:1)
Eintracht Northeim – SVG Göttingen 07	2:5 n.E. (1:1, 1:1)
BSV Rehden – VfB Oldenburg	1:0 (1:0)
Vorwärts Nordhorn – SV Meppen	1:4 (0:0)
TuS Bersenbrück – SSV Jeddelloh	4:6 n.E. (3:3, 1:2)
VfL Oldenburg – Heeslinger SC	1:0 (0:0)
TuS Sulingen – Lupo Martini Wolfsburg	3:0 (1:0)
HSC Hannover – VfV Bor. 06 Hildesheim	1:2 (0:1)
TB Uphusen – Lüneburger SK Hansa	1:3 (0:0)
MTV Treubund Lüneburg – BW Bornreihe	2:0 (1:0)
SC Spelle/V. – BV Cloppenburg	1:4 (0:2)
MTV Gifhorn – TSV Havelse	3:4 (1:1)

Freilose: VfL Osnabrück, SV Drochtersen/Assel,
1. FC Germania Egestorf/Langreder

Achtelfinale

Arminia Hannover – SVG Göttingen 07	3:0 (2:0)
SSV Jeddelloh – BV Cloppenburg	4:3 n.E. (1:1, 1:0)
TuS Sulingen – TSV Havelse	3:4 (1:2)
VfV Bor. 06 Hildesheim – 1. FC Germ. Egestorf/L.	3:0 (1:0)
MTV Treub. Lüneburg – LSK Hansa	1:2 (0:2)
BSV Rehden – SV Meppen	3:1 (2:1)
VfL Oldenburg – VfL Osnabrück	0:2 (0:1)
1. FC Wunstorf – SV Drochtersen/A.	2:0 (1:0)

Viertelfinale

VfV Bor. 06 Hildesheim – LSK Hansa	3:5 n. E. (1:1, 0:1)
1. FC Wunstorf – Arminia Hannover	0:1 (0:1)
SSV Jeddelloh – VfL Osnabrück	1:3 (1:1)
TSV Havelse – BSV Rehden	1:2 (0:2)

Halbfinale

BSV SW Rehden – Lüneburger SK Hansa	0:2 (0:1)
VfL Osnabrück – Arminia Hannover	2:0 (0:0)

Endspiel

VfL Osnabrück – Lüneburger SK Hansa	1:0 (1:0)
-------------------------------------	-----------

Ehrentafel

1955	VfB Uslar
1956	VfV Hildesheim
1957	Sportfreunde Lebenstedt
1958	VfB Peine
1959	Preußen Hameln 07
1960	Olympia Wilhelmshaven
1961	Sportfreunde Lebenstedt
1962	VfL Wolfsburg
1963	Göttingen 05
1964	Sportfreunde Salzgitter
1965	Wolfenbütteler SV
1966	TuS Haste
1967	Göttingen 05 II
1968	Roland Delmenhorst
1969	SV Einbeck 05
1970	TuS Bodenteich
1971	VfL Rütenbrock
1972	FC Wolfsburg
1973	TSV Burgdorf
1974	Eintracht Nordhorn
1975	Sportfreunde Salzgitter
1976	VfV Hildesheim
1977	TuS Hessisch Oldendorf
1978	MTV Gifhorn
1979	nicht ausgespielt
1980	Borussia Hannover
1981	TuS Celle
1982	Hannover 96 II
1983	TuS Lingen
1984	TSV Friesen Hänigsen
1985	VfR Langelsheim
1986	TSV Stelingen
1987	TSV Verden
1988	TSV Verden
1989	VfL Bückeburg
1990	TuS Bersenbrück
1991	TSV Kaltenweide/Krähenwinkel
1992	Sportfreunde Ricklingen
1993	Sportfreunde Ricklingen
1994	Sportfreunde Oesede/GMhütte
1995	SSV Vorsfelde
1996	Kickers Emden
1997	Hannover 96
1998	Hannover 96
1999	SV Meppen
2000	Kickers Emden
2001	FC Schüttorf
2002	VfL Wolfsburg A.
2003	VfL Wolfsburg A.
2004	Eintracht Braunschweig
2005	VfL Osnabrück
2006	BV Cloppenburg
2007	SV Wilhelmshaven
2008	Eintracht Nordhorn
2009	Kickers Emden
2010	SV Wilhelmshaven
2011	Eintracht Braunschweig
2012	TSV Havelse
2013	VfL Osnabrück
2014	BSV SW Rehden
2015	VfL Osnabrück
2016	SV Drochtersen/Assel
2017	VfL Osnabrück

Hannover 96 kehrt in d

Von DOMINIC RAHE

Hannover 96 ist wieder erstklassig. Die Niedersachsen haben ein Jahr nach dem bitteren Abstieg die sofortige Rückkehr in die Fußball-Bundesliga perfekt gemacht. Der Mannschaft von Trainer André Breitenreiter reichte am letzten Spieltag der 2. Liga ein 1:1 (0:0) beim SV Sandhausen, um den zweiten Tabellenplatz zu sichern.

Breitenreiter und Manager Horst Heldt fielen sich nach dem Abpfiff wild jubelnd in die Arme, die Fans von Hannover 96 verwandelten das Hardtwald-Stadion von Sandhausen in eine rote Partymeile: 96 ist wieder in der Bundes-

liga – und hat damit den klaren Auftrag von Präsident Martin Kind erfüllt, der den Aufstieg stets als „alternativlos“ bezeichnet hatte. Danach wurde gefeiert; erst in Sandhausen, einen Tag später dann auf dem Rathausbalkon in Hannover vor 40.000 Fans.

„Es war eine schwierige Saison, aber das Ergebnis zählt. Gratulation an André Breitenreiter und Horst Heldt, natürlich aber auch an die Mannschaft“, sagte Kind. „Ich habe es immer angedeutet, dass die 2. Liga etwas besonders Schwieriges ist. Jetzt spielen wir wieder in der ersten Liga. Ich freue mich riesig.“

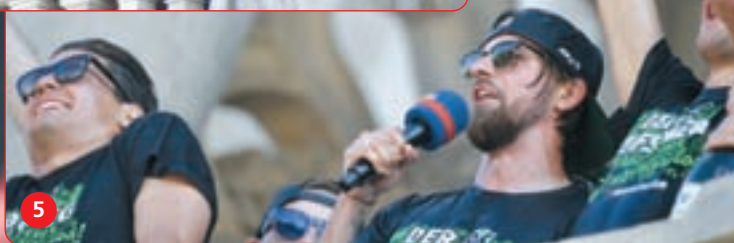
Den entscheidenden Treffer vor 12.470 Zuschauern in Sandhausen –

darunter rund 8.000 mitgereiste Anhänger aus Hannover – köpfte ausgerechnet der Ex-Sandhäuser Florian Hübner, der nach Flanke von Felix Klaus in der 60. Minute den Ausgleich markierte.

Maßgeblichen Anteil an der Bundesliga-Rückkehr der „Roten“ hat neben 96-Torjäger Martin Harnik, der mit 17 Zweitliga-Treffern zu Niedersachsens Fußballer des Jahres gewählt wurde, auch Trainer Breitenreiter. In seinen neun Partien nach der Amtsübernahme von Daniel Stendel blieb 96 ungeschlagen und fuhr sechs Siege sowie drei Remis ein. Der 43-Jährige kommt damit auf einen Punkteschnitt von 2,33 Zählern pro Partie.



die Bundesliga zurück



- 1 Rund 8.000 Hannover-Fans verwandeln das Hardtwald-Stadion von Sandhausen in eine rote Partymeile.
- 2 Er erzielte den wichtigen 1:1-Ausgleich in Sandhausen: Florian Hübner (rechts), hier im Zweikampf mit Richard Sukuta-Pasu.
- 3 Am Tag nach dem Aufstieg wird die Mannschaft von 40.000 Fans auf dem Rathausplatz in Hannover gefeiert.
- 4 Die Spieler jubeln auf dem Rathausbalkon.
- 5 Torjäger und Aufstiegs Garant Martin Harnik heizt die Menge am Mikrofon an.
- 6 Selfie-Salif: Publikumsliebbling Salif Sané fotografiert sich mit einem Kind auf seinen Schultern. Die Fans jubeln.
- 7 Aufstiegstyp: Unter der Regie von André Breitenreiter holte 96 aus neun Spielen sechs Siege und drei Remis. Fotos (7): Getty Images

Das nächste Double

Die Frauen des VfL Wolfsburg holen nach der Deutschen Meisterschaft auch den DFB-Pokal – Perfekter Abschied für Trainer Ralf Kellermann

Die niedersächsische Titel-Maschinerie läuft weiter auf Hochtouren: Die Frauen des VfL Wolfsburg haben den DFB-Pokal gewonnen und damit erneut das nationale Double aus Meisterschaft und Pokalsieg gefeiert. Im Endspiel im RheinEnergieStadion von Köln gewann das Team von Trainer Ralf Kellermann, der sein letztes Spiel als VfL-Coach absolvierte und zur neuen Saison „nur“ noch als Sportlicher Leiter tätig sein wird, mit 2:1 (0:0) gegen den SC Sand. Bereits im Vorjahr hatten sich die beiden Teams im Finale gegenübergestellt – auch damals siegte der VfL mit 2:1.

Bei der Neuauflage erzielte der dänische Winter-Neuzugang Pernille Harder (65., 75.) die entscheidenden Treffer für die „Wölfinnen“. Nach einer roten Karte gegen Alexandra Popp (77.) und einer gelb-roten Karte gegen Sara Björk Gunnarsdottir (90. +5) musste Wolfsburg bis zum Schluss zittern. Die Ex-Wolfsburgerin Jovana Damjanovic (78.) hatte unmittelbar nach dem Platzverweis gegen Popp zum 1:2 für Sand verkürzt.

Zu mehr reichte es für den Klub aus dem südbadischen 2000-Einwohner-Dorf trotz einer leidenschaftlichen Schlussphase nicht mehr – der SC



Für Trainer Ralf Kellermann (hier mit Kapitänin Nilla Fischer) war es das letzte Spiel als Coach der „Wölfinnen“. Zum Abschied gab es neben dem DFB-Pokal auch die Deutsche Meisterschaft.

Sand muss weiter auf seinen ersten Pokalsieg warten. Der VfL bescherte Trainer Kellermann dagegen mit dem vierten Pokal-Triumph seit 2013 das perfekte Abschiedsgeschenk. Nach neun Jahren Doppelfunktion und neun Titeln in den vergangenen fünf

Jahren konzentriert sich der 48-Jährige nun auf den Job als Sportlicher Leiter der VfL-Frauen.

Vor 17.016 Zuschauern, darunter auch Bundestrainerin Steffi Jones, DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und die ehemalige Nationalspielerin Celia Sasic, war Wolfsburg von Beginn an um Spielkontrolle bemüht, tat sich gegen den taktisch diszipliniert auftretenden SC aber schwer.

Auch nach der Pause blieb die Partie offen. Wolfsburg erhöhte etwas den Druck, hatte mehr Ballbesitz und suchte die Lücke, Sand verteidigte aber geduldig und aufmerksam. So blieb das Spiel komplett offen und umkämpft, und erst eine Standard-situation brachte die Wolfsburger Führung: Sands Carina Torhüterin Schlüter verpasste einen Eckball von Hansen, und Harder war per Kopf zur Stelle.

Als die Dänin kurz darauf erneut mit einem Kopfball zum 2:0 traf, schien die Partie entschieden. Doch der Platzverweis gegen Popp und der sofortige Anschlusstreffer durch Damjanovic sorgten für eine umkämpfte und dramatische Schlussphase – mit dem besseren Ende für den VfL.

dfb/dr



Und hoch damit: Die Wolfsburgerin Sara Björk Gunnarsdottir stemmt den DFB-Pokal in den Himmel.

Fotos (2): Getty Images

Echte Sportsfreunde.

2.380,- €
Aktionsprämie* exklusiv für
Mitgliedsvereine des NFV.



Sonderaktion für Mitgliedsvereine des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Einsatz, Ausdauer, perfekte Technik – der Transporter Kombi und der Caravelle passen in jede Mannschaft. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler und ihre Ausrüstung. Dank eines besonders niedrigen Verbrauchs und zahlreicher Fahrerassistenzsysteme können Sie sich an Turniertagen voll und ganz auf den Sport konzentrieren. Unterwegs versorgt Sie das optionale Infotainmentsystem mit Verkehrsinformationen und guter Unterhaltung. Und das Beste: Für Mitgliedsvereine des Niedersächsischen Fußballverbands gibt es den Transporter Kombi und den Caravelle bis zum 30.06.2017 exklusiv mit 2.380,- € Aktionsprämie*. Echte Sportsfreunde eben.



Nutzfahrzeuge



Da ist der Pott. Ausgelassener Jubel bei den U 17-Juniorinnen des DFB nach dem Gewinn des EM-Titels.

Foto: Getty Images

„Herzinfarktgefährdend“ erfolgreich

Lara Schenk und Stina Johannes gewinnen mit der U 17-Nationalmannschaft EM-Gold

Die Sportschule des NFV hat sich einmal mehr als Goldschmiede erwiesen. Im vergangenen Sommer weilte das Frauen-Nationalteam zum Olympia-Lehrgang im Fuchsbachtal und kehrte mit Gold aus Rio zurück. Jetzt absolvierte die weibliche U 17 des DFB ihren EM-Lehrgang in Barsinghausen, um drei Wochen später mit dem EM-Titel im tschechischen Pilsen erneutes Gold für den DFB zu holen. Mit im Team waren Lara Schenk (JFV Calenberger Land) für die Defensive und Torhüterin Stina Johannes. Die gebürtige Burgdorferin begann beim Heeßeler SV ihre Karriere, spielt aktuell nach einem Jahr beim HSC Hannover für den USV Jena.

Obwohl die nachnominierte Lara Schenk, von DFB-Trainerin Anouschka Bernhard als „ideale Backup-Spielerin“

bezeichnet, nur einen von fünf möglichen Einsätzen hatte, ist die Gymnasiastin überglücklich. Am Ende war der Jubel fast grenzenlos nach dem finalen Elfmeterdrama, 3:1 gegen Spanien, nach vorausgegangenem hochemotionalem torlosen Kampfspiel. Insgeheim habe sie zwar aufgrund ihrer zwölf U 17-Einsätze zuvor auf mehr Spielzeit gehofft, aber „die Mannschaft geht vor“, lautet Schenks Lernerfahrung. Zumal der Lohn für alle gleich im Kader sei: EM-Pokal und Goldmedaille, die die Norwegerin Karen Espelund aus der UEFA-Exekutive den Siegerinnen im Stadion in Pilsen um den Hals gehängt hatte. „Das war einfach gigantisch. Die Medaille bekommt einen Ehrenplatz in meinem Zimmer, gemeinsam mit dem EM-Diplom von der UEFA und meinem EM-Trikot.“

Der Jubel nach dem Triumph über Spanien sei „unbegreiflich schön“ gewesen. „Für mich auf der Bank waren Spiel und Shootout herzinfarktgefährdend“, erzählt Schenk. „Aber dann den Pokal in den Händen zu halten ist einfach mega. Den Pokal finde ich richtig toll, weil er etwas her macht, schön groß und griffig ist.“ Überschwänglich, lang und intensiv seien die Feiern in der Kabine und abends im Hotel gewesen. „Richtig realisiert habe ich den EM-Titel erst am Morgen danach beim Frühstück.“

Stina Johannes wurde gleich mehrfach zum großen Rückhalt zwischen den Pfosten und im Halbfinale gegen Norwegen wie im Endspiel gegen Spanien zur EM-Heldin. Gegen Norwegen parierte sie beim Elfmeterschießen sogar vier Schüsse vom Punkt. Von diesem Coup berichtet Johannes fast schon unterkühlt: „Ich habe mir einfach bei jedem Schuss nur gesagt: Du musst diesen Ball jetzt halten!“

Beim erneuten Elfmeterschießen gegen Spanien war ihre erfolgreiche Fußabwehr nach 2:0 Führung die Basis zum späteren 3:1-Erfolg. Nach mehreren Glanzparaden zuvor im Spiel raubte sie dem Gegner erneut jeden Nerv; unaufgeregt, cool, höchst konzentriert, einfach abgebrüht im Tunnelblick. Die Jubeltraube danach war fast erdrückend. „Ein unbeschreibliches Gefühl. EM-Gold, das ist das Größte“, sagt Johannes. „Mehr geht nicht.“ Dann die Zeremonie mit Medaille am fliederfarbenen Band und dem Pokal. „Als wir den endlich hochreißten konnten habe ich kapiert, dass wir wirklich Europameister sind.“

Rainer Hennies



Stina Johannes (l.) und Lara Schenk mit DFB-Trainerin Anouschka Bernhard in Barsinghausen.

Foto: Rainer Hennies

„Hanno“ war der Türöffner zum Oberhaus

Martin Harnik ist der zwölfte Spieler von Hannover 96, der die Fußballerwahl gewinnt

Eindeutiges Votum bei der Wahl zum „Fußballer des Jahres 2017“ in Niedersachsen. Martin Harnik, Torjäger beim Zweitligisten Hannover 96, setzte sich mit 55,4 Prozent der Stimmen gegen den Wolfsburger Bundesligaprofi Mario Gomez (23,1 Prozent) durch. Nationalspielerin Alexandra Popp (VfL Wolfsburg) erhielt 15,4 Prozent. 6,1 Prozent der Stimmen entfielen auf Ken Reichel von Eintracht Braunschweig. Niedersachsens Sportjournalisten haben damit die herausragenden Leistungen des Hannoveraner Stürmers in der abgelaufenen Zweitligasaison gewürdigt. Martin Harnik ist Nachfolger von Torhüter Marvin Schwäbe (damals VfL Osnabrück, heute von der TSG Hofenheim ausgeliehen an Dynamo Dresden), der die Wahl im vergangenen Jahr gewonnen hatte.

Seit 1991 kürt der Niedersächsische Fußballverband den Fußballer des Jahres in Niedersachsen. War die Fußballerwahl zunächst eine Publikumswahl, so sind seit 2007 nur noch die Sportjournalisten aus Niedersachsen wahlberechtigt. Zusammen mit dem Sponsor AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen und dem Verein Niedersächsische Sportpresse ruft der Niedersächsische Fußballverband alljährlich die Sportjournalisten zur Wahl auf.



Hatte in der abgelaufenen Saison häufig Grund zum Jubeln: Hannovers Torjäger Martin Harnik. Foto: Getty Images

Martin Harnik steht seit Beginn der Saison 2016/17 bei Hannover 96 unter Vertrag und gilt als „Königstransfer“ der Niedersachsen in dieser Saison. 17 Tore und zwei Assists entfielen zum Saisonende auf das Konto des 29-jährigen österreichischen Nationalspielers, der in wenigen Tagen – am 10. Juni – seinen 30. Geburtstag feiert. „Hanno“, so sein Spitzname, den ihm einst

der Bremer Ex-Nationalspieler Torsten Frings verpasste, wurde mit seinen Treffern letztlich für 96 zum Türöffner ins Oberhaus des deutschen Fußballs.

NFV-Präsident Karl Rothmund freut sich, dass es wieder mal ein Spieler von Hannover 96 ist, der die Wahl gewonnen hat. „Martin Harnik kann eine beeindruckende Karriere vorweisen, die in dieser Saison noch um ein weiteres Highlight, nämlich den Aufstieg der ‚Roten‘, ergänzt wurde.“

Jochen Zwingmann, Vorsitzender des Vereins Niedersächsische Sportpresse, zur Wahl von Martin Harnik: „Die niedersächsischen Sportjournalisten haben eine gute Wahl getroffen. Dass 96 in die 1. Liga aufgestiegen ist, daran hat Martin Harnik einen großen Anteil.“

Martin Harnik ist nach Andre Breitenreiter, Jörg Sievers, Gerald Asamoah, Jan Simak, Fredi Bobic, Per Mertesacker, Robert Enke, Didier Ya Konan, Jan Schlaudraff, Mame Diouf und Ron-Robert Zieler bereits der zwölfte 96er, der den Titel erringen konnte. Neben einem Pokal erhält Martin Harnik den Goldenen Schuh von der Firma adidas und einen Scheck in Höhe von 500 Euro, der zweckgebunden für die Jugendarbeit des Vereins bestimmt ist. Ein Ehrungstermin für den neuen „Fußballer des Jahres“ ist noch nicht bekannt. bo

Zur Person

Martin Harnik wurde am 10. Juni 1987 in Hamburg als Sohn einer Hamburgerin und eines Steirers (Österreich) geboren. Er begann seine Karriere 1992 beim SC Vier- und Marschlande und spielte anschließend von 2006 bis 2009 für die erste und zweite Mannschaft von Werder Bremen. Anschließend wurde er bis 2010 an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen, ehe er von 2010 bis 2016 für den VfB Stuttgart aktiv war. Dann folgte der Wechsel zu Hannover 96. Insgesamt hat Harnik 190 Bundesligaspiele (53 Tore) und 60 Begegnungen in der 2. Bundesliga (30 Tore) bestritten. Seinen größten Erfolg feierte er 2009 beim DFB-Pokalsieg mit Werder Bremen. Außerdem stand er 2013 mit dem VfB Stuttgart im DFB-Pokalfinale.

In der österreichischen Nationalmannschaft kam Martin Harnik seit seinem Debüt 2007 gegen Tschechien auf inzwischen 65 Einsätze und erzielte 15 Tore. Mit Österreich nahm er 2008 und 2016 an der Europameisterschaft teil und bestritt zudem 2007 die U 20-Weltmeisterschaft.

Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

1991: Uwe Groothuis (Kickers Emden) Pate: Uwe Seeler	2004: Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg) Patin: Tina Theune-Meyer
1992: Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †	2005: Per Mertesacker (Hannover 96) Pate: Max Lorenz
1993: Andre Breitenreiter (Hannover 96) Pate: Hans Tilkowski	2006: Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig) Pate: Horst Wolter
1994: Josef Menke (SV Meppen) Pate: Bernard Dietz	2007: Robert Enke † (Hannover 96) Pate: Horst Podlasly †
1995: Stefan Meißner (VfL Wolfsburg) Pate: Horst Hrubesch	2008: Martina Müller (VfL Wolfsburg) Patin: Steffi Jones
1996: Stefan Prause (Kickers Emden) Pate: Bernd Franke	2009: Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg) Pate: Marcel Reif
1997: Jörg Sievers (Hannover 96) Pate: Dieter Burdinski	2010: Edin Dzeko (VfL Wolfsburg) Pate: Werner Hansch
1998: Roy Präger (VfL Wolfsburg) Pate: Manfred Burgsmüller	2011: Didier Ya Konan (Hannover 96) Pate: Sebastian Hellmann
1999: Gerald Asamoah (Hannover 96) Pate: Johannes Löhr	2012: Jan Schlaudraff (Hannover 96) Pate: Kai Dittmann
2000: Uwe Brunn (VfL Osnabrück) Pate: Uli Stein	2013: Mame Diouf (Hannover 96) Pate: Mousse T.
2001: Christian Claaßen (VfL Osnabrück) Pate: Marco Bode	2014: Ron-Robert Zieler (Hannover 96) Pate: Michael Richter
2002: Jan Simak (Hannover 96) Pate: Hans Siemensmeyer	2015: Kevin de Bruyne (VfL Wolfsburg) Pate: Dieter Hecking
2003: Fredi Bobic (Hannover 96) Pate: Michael Skibbe	2016: Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück) Pate: Harald Pistorius
2017: Martin Harnik (Hannover 96), Pate: noch nicht bekannt	

Bibiana Steinhaus steigt in die Bundesliga auf



Ab der kommenden Saison auch im Herrenfußball erstklassig: Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus.

Foto: Getty Images

Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus wird in der kommenden Saison in der Fußball-Bundesliga eingesetzt – als erste Frau in der deutschen Fußballgeschichte. Die 38 Jahre alte Polizeibeamtin aus Hannover ist eine von vier Neulingen auf der Schiedsrichterliste für die Saison 2017/2018, die das DFB-Präsidium auf einer Sitzung in Frankfurt am Main bestätigte. Neben Steinhaus steigen auch die Zweitliga-Referees Martin Petersen (32/Stuttgart), Sven Jablonski (27/Bremen) und Sören Storks (28/Velen) in die Bundesliga auf. Da in Wolfgang Stark, Günter Perl und Dr. Joachim Drees am Ende der laufenden Saison hingegen nur drei Schiedsrichter altersbedingt ausscheiden, erhöht sich die Zahl der Erstliga-Referees in der kommenden Saison von 23 auf 24.

„Für jeden Schiedsrichter, egal ob Mann oder Frau, ist es das große Ziel, in der Bundesliga pfeifen zu können. Dafür habe ich in den vergangenen Jahren sehr hart gearbeitet und auch einige Rückschläge eingesteckt. Deshalb freue ich mich sehr über das Vertrauen der Schiedsrichterkommission, die zeigt, dass auch im Schiedsrichterwesen das Leistungsprinzip gilt“, sagt Bibiana Steinhaus. Und die FIFA-Schiedsrichterin fügt an: „Selbstverständlich bin ich mir bewusst, dass ich als erste Unparteiische in der Bundesliga gerade zu Beginn der neuen Saison

unter besonderer Beobachtung der Öffentlichkeit und der Medien stehen werde. Diesen Druck bin ich gewohnt und deshalb überzeugt, auch in der Bundesliga schnell Fuß fassen zu können.“

DFB-Präsident Reinhard Grindel gratuliert Bibiana Steinhaus, die am 1. Juni in Cardiff noch das Finale der UEFA Women's Champions League leitete, zu ihrem Sprung in die Riege der Erstliga-Schiedsrichter: „Ich verfolge ihren Weg schon seit vielen Jahren und freue mich persönlich sehr für sie. Zudem geht mein Kompliment aber auch an die Schiedsrichterkommission, die mit ihrer Entscheidung zeigt, dass sich konsequente Arbeit und konstant gute Leistungen im Schiedsrichterbereich auszahlen, unabhängig vom Geschlecht. Hoffentlich ist die erste Schiedsrichterin in der Bundesliga ein Ansporn für viele junge Mädchen in unserem Land, ihr nachzueifern.“

„Bibiana Steinhaus ist seit vielen Jahren eine der weltbesten Schiedsrichterinnen und hat in den vergangenen Spielzeiten auch in der zweiten Bundesliga mit konstant guten Leistungen bewiesen, dass sie zu den Topschiedsrichtern in Deutschland zählt. Natürlich ist der Schritt in die erste Liga ein großer, aber das gilt für jeden Unparteiischen. Deshalb wird sie ebenso wie die anderen drei Neulinge vom DFB jede Unterstützung bekom-

men, um in der Eliteklasse von Beginn an gute Spielleitungen abliefern zu können“, sagt der für das Schiedsrichterwesen zuständige DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann.

Lutz Michael Fröhlich, Vorsitzender der Schiedsrichterkommission, begründet die „Beförderung“ von Bibiana Steinhaus wie folgt: „Wir haben stets betont, dass es bei der Bewertung unserer Schiedsrichter vor allem, wenn auch nicht ausschließlich, um konstant gute Spielleitungen über mehrere Spielzeiten geht. Bibiana hat diesen Nachweis erbracht und sich daher den Aufstieg ebenso wie die anderen drei Unparteiischen verdient. Als Schiedsrichterin hat sie einen besonderen und sehr erfolgreichen Stil der Spielleitung, der von Spielern, Trainern und Vereinsverantwortlichen gleichermaßen respektiert wird. Das wird auch in der Bundesliga der Fall sein.“

Bibiana Steinhaus ist seit 1999 DFB-Schiedsrichterin und leitete seit 2007 80 Partien in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. Zu den bisherigen Höhepunkten in der Karriere der fünfmaligen Schiedsrichterin des Jahres zählen zudem Einsätze bei den Frauen-Weltmeisterschaften 2011 und 2015 sowie den Olympischen Spielen 2012 in London, wobei sie 2011 und 2012 jeweils die Endspiele leitete

dfb



„Schenke Leben. Spende Blut.“: Dieses Motto hat der MTV Barum bei der 2. Blutspendemeisterschaft vorbildlich mit Leben gefüllt. Sebastian Tamm (Mitte), der die Blutspende-Aktivitäten beim MTV Barum organisiert hat, wird von Jürgen Engelhard (Regionalleiter Niedersachsen und Bremen des DRK-Blutspendedienstes NSTOB) und dem stellvertretenden NFV-Direktor Jan Baßler (rechts) beglückwünscht.

Foto: Finger

Rekord bei 2. Blutspendemeisterschaft

Mehr als 8.000 Fußballer beteiligen sich an der Aktion und werden zu Spendern – Steigerung von 40 Prozent

Von DOMINIC RAHE

Starker Auftritt von Niedersachsens Amateurfußballern: An der 2. Blutspendemeisterschaft, die der DRK-Blutspendedienst NSTOB gemeinsam mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) initiiert hat, beteiligten sich mehr als 8.000 Fußballer und Vereinsangehörige. Mit ihren Blutspenden zwischen Februar und April sicherten sie umgerechnet knapp vier komplette Tagesbedarfe an Spenderblut in Niedersachsen.

„Auch 2017 konnten wir mit unserer Blutspendemeisterschaft insbesondere junge Sportler für die Blutspende begeistern. Besonders freut uns, dass wir die Teilnehmeranzahl von etwa 5.000 Fußballern 2016 um 40 Prozent auf jetzt über 8.000 Kicker steigern konnten – ein klasse Ergebnis für die Blutspende“, sagt Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsen und Bremen beim DRK-Blutspendedienst NSTOB.

„Die Blutspendemeisterschaft hat erneut gezeigt, dass unsere Amateurfußballerinnen und -fußballer

nicht nur auf dem Platz Teamgeist beweisen, sondern sich auch als ein gemeinsames großes Lebensretter-Team für die Blutspende einsetzen wollen. So ist jeder Teilnehmer unabhängig von der Platzierung ein echter Gewinner“, ergänzt Jan Baßler, stellvertretender NFV-Direktor.

Den Titel als „Blutspendemeister 2017“ sicherte sich der MTV Barum v. 1925 e.V. (Landkreis Uelzen) mit 235 Spendern gefolgt vom MTV Hessedorf e.V. (Landkreis Rotenburg/Wümme) mit 142 Spendern und dem Vorjahressieger SV Eiche Ostrhauderfehn e.V. (Ostfriesland) mit 127 Spender auf dem dritten Platz. Alle Vereine, die es auf die ersten 18 Plätze der Blutspendemeisterschaft geschafft haben, können sich über attraktive Gewinne wie neue Trikotsätze (Plätze eins bis drei) oder neue Fußbälle (Plätze vier bis 18) freuen.

Insgesamt nahmen Spender von 714 Vereinen an der 2. Blutspendemeisterschaft teil. Die 18 Erstplatzierten durften sich über attraktive Sachpreise freuen.

Endergebnis

	Spender
1. MTV Barum	235
2. MTV Hessedorf	142
3. SV Eiche Ostrhauderfehn	127
4. MTV Isenbüttel	119
5. Wesendorfer SC	118
6. VfL Lönningen	111
7. SV RW Lindern	107
8. TSV Sickte	106
9. ASC GW 49 Wielen	97
10. GW Schwagstorf	93
11. SSV Wittorf	92
12. SV Baden	91
TSV Hohenhameln	91
14. TuS Bodenteich	87
TSV Bülkau	87
16. TuS Berge	84
SV RW Damme	84
18. SV Scharnebeck	82

Insgesamt nahmen Spender von 714 Vereinen an der 2. Blutspendemeisterschaft teil. Die 18 Erstplatzierten dürfen sich über attraktive Sachpreise freuen.

Die 96er, „die noch laufen konnten, haben die Ausfälle toll kompensiert“

Fünfter Titel für die „Roten“ – Viel Lob für Ausrichter MTV Luhdorf-Roydorf



Die „Roten“ der SG Bleckede-Netze kämpften im Finale aufopferungsvoll, aber ...

Hannover 96 bleibt das Maß aller Dinge im niedersächsischen Ü 40-Fußball. Das Team um Frank Hartmann gewann nach 2010 (Achim), 2012 (Westerstede), 2013 (Uelzen) und 2015 (Brögbern) auf der Sportanlage des MTV Borstel-Sangenstedt zum fünften Mal die Krombacher Ü 40-Meisterschaft des NFV. Im Finale bezwangen die „Roten“ das Überraschungsteam im Turnier, die SG Bleckede-Netze, dank eines Treffers von Goran Stojanovic kurz vor dem Abpfiff und einem drohenden Neunmeterschießen mit 1:0. Damit qualifizierten sich beide Mannschaften für die Norddeutsche Ü 40-Meisterschaft, die am 26. August in Melbeck (NFV-Kreis Lüneburg) ausgetragen wird und gleichzeitig auch für die 14. Krombacher Ü 40-Meisterschaft 2018.

Aber auch die nachfolgend platzierten Teams sind für die nächste Ü 40-Meisterschaft am 2. Juni 2018 bei RW Cuxhaven direkt gesetzt: SV BE Steimbke (NFV-Kreis Nienburg) als Dritter, TSV Brunsbrock (NFV-Kreis Verden) als Vierter und der Meister

von 2014 und 2016, SV Viktoria Woltwiesche (NFV-Kreis Peine) als Fünfter.

Sportlich war diese 13. Ü 40-Auflage geprägt vom Scheitern der vermeintlichen Mitfavoriten BW Bümmerstede (Hallenniedersachsenmeister 2017), der 20. wurde, des Titelverteidigers Woltwiesche (immerhin noch 5.), MTV Treubund Lüneburg (9.), TSV Stelingen (18.) und VfL Guldernstern Stade (12.). Dass sich diese Mannschaften nicht für die Plätze 1 bis 4 qualifizieren konnten, lag in erster Linie an den Überraschungsteams von Bleckede-Netze, Steimbke und Brunsbrock. Sie überzeugten im Turnier und landeten am Ende zu Recht ganz vorne in der Tabelle. SV BE Steimbke durfte sich zudem noch als neuer Fairnesssieger über 100 Euro und eine Einladung für 25 Personen zur Brauereibesichtigung bei Krombacher freuen. Eine solche Einladung gewann außerdem das Siegerteam von Hannover 96.

„Natürlich ist es etwas glücklich, dass wir zwei Minuten vor dem Abpfiff das Siegtor erzielen. Ich glaube aber, dass wir uns am Ende verdient durchgesetzt haben“, freute sich Tom



... letztlich behielten die ausnahmsweise einmal „Gelben“ aus Hannover knapp mit 1:0 die Oberhand.

Fotos: Borchers



Das Siegerteam, das den fünften Ü 32-Meistertitel für Hannover 96 sicherte.

Kellner über den Turniersieg seiner Mannschaft. Der 96-Coach musste miterleben, wie im Verlauf des Turniers immer mehr Spieler seines Teams verletzungsbedingt passen mussten. „Am Ende hatten wir fünf Ausfälle, aber die, die noch laufen konnten, haben das toll kompensiert“, lobte der Trainer die bedingungslose Einsatzbereitschaft der 96er. Ein Sonderlob kasiierten Torwart Miguel Risco, der in sieben Spielen nur einmal zu bezwingen war, und der zweifache Torschütze Alimurat Akyuz.

Mit der niedersächsischen Vizemeisterschaft im Gepäck konnte Bleckedes Coach Marko Heiden am frühen Morgen des Folgetages seinen wohlverdienten Urlaub antreten. Sein Kapitän Wolfram Puffahrt war trotz der Endspiel-Niederlage hochzufrieden. „Wir sind begeistert. Mit der Vizemeisterschaft haben wir nie und nimmer gerechnet. Das gab es in unserem Verein noch nicht“, so Puffahrt, der sein Team im Finale als ebenbürtigen Gegner der 96er gesehen hatte. „Spielerisch waren sie uns überlegen, aber wir haben gut dagegen gehalten.“

Das Turnier wurde vom MTV Luhdorf-Roydorf um Cheforganisator

Arne Faust auf der Anlage des MTV Borstel-Sangenstedt in enger Kooperation mit dessen Spartenleiter Peter König glänzend durchgeführt. Das Wetter begann mit Sonnenschein, ließ zwischendurch Gewitter folgen, um ab Halbfinale wieder zu strahlen. Somit konnten die ausgeschiedenen Teams und ihre Fans die letzten drei Spiele unmittelbar am Spielfeldrand verfolgen und gaben damit einen würdigen Rahmen ab. Es waren ca. 500 Zuschauer anwesend.

Betrübt zeigten sich Arne Faust, Peter König und NFV-Altherren-Spielleiter Friedel Gehrke über ein Phänomen, das bereits bei der Ü 32-End-

runde in Barsinghausen Anfang Mai festgestellt wurde: Einige Teams brachten in ihren Bussen jede Menge Kisten Bier mit, um Kosten einzusparen. Gehrke und Faust unisono: „Das kann an sich nicht angehen, dass Mannschaften auf diese Art das Getränkeangebot des Ausrichters umgehen!“

Die obligatorische symbolische Siegerehrung für die vier Erstplatzierten auf dem Platz, moderiert von Friedel Gehrke, nahmen Krombacher Gebiets-Verkaufsleiter Jan Klare und Arne Faust vor. Kreisvorsitzender Manfred Marquardt hatte das Turnier am Vormittag eröffnet.

Die Ehrentafel der Sieger

- 2005 TSV Havelse
- 2006 TSV Havelse
- 2007 TSV Havelse
- 2008 TuS Heeslingen
- 2009 Fortuna Sachsenross
- 2010 Hannover 96
- 2011 TSV Sievern
- 2012 Hannover 96
- 2013 Hannover 96
- 2014 Viktoria Woltwiesche
- 2015 Hannover 96
- 2016 Viktoria Woltwiesche
- 2017 Hannover 96



„Wir haben gut dagegen gehalten.“ Zwei Bleckeder mit vereinten Kräften gegen einen 96er.

13. Krombacher Ü 40-Meisterschaft des NFV

Zur „dritten Halbzeit“ in der Winsener Stadthalle begrüßte Bürgermeister André Wiese die über 500 Teilnehmer (Spieler, Trainer, Betreuer, weibliche und männliche Fans) und brachte seinen Stolz darüber zum Ausdruck, dass diese tolle Fußballveranstaltung nach Winsen vergeben worden war. Arne Faust dankte den 32 Mannschaften sowie den vielen Helfern der beiden Ausrichtervereine für ihre Unterstützung bei der Organisation dieses Mammutturniers, das erstmalig mit 32 statt wie bisher 16 Teams stattfand. Mit Ausblick auf die Kromba-

cher Ü 40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft 2018, die Ende Februar ebenfalls vom MTV Luhdorf-Roydorf ausgerichtet wird, schloss Arne Faust seine von großem Applaus begleitete emotionale Rede.

Anschließend nahm NFV-Altherren-Spielleiter Friedel Gehrke mit seinem Orgateam (Helmut Königstein, Dieter Wilhof, Michael Sonnenburg, Werner Schaar, Siegfried Ohms, Wolfgang Jackisch, Günther Schaper, Walter Schmidt und Friedel Reinecke) die offizielle Siegerehrung vor. Torschützenkönig wurde Heiko Riediger (FT Braunschweig), der fünf Tore erzielt

hatte. Martin Groth und Goran Stojanovic (beide Hannover 96) waren ebenfalls fünf Mal erfolgreich, benötigten dafür aber mehr Spiele. Als bester Torwart wurde Michael Bock (SC Gitter) ausgezeichnet. Peter Mendikowski (SG Duhnen-Cuxhaven) war mit 67 Jahren ältester Spieler der Endrunde und wurde mit einem Krombacher Frischefass ebenso überrascht wie „Geburtstagskind“ Eroz Oguz (Hannover 96), der 43 Jahre alt wurde.

Anschließend stand die Spielerparty im Vordergrund, die bis 3 Uhr dauern sollte ... ge/bo ■

Die 13. Krombacher Ü 40-Meisterschaft im Überblick

Gruppe A

SC Gitter – Hagener SV 1:1, SG Borstel-Luhdorf – TSV Sievern 1:1, SC Gitter – SG Borstel-Luhdorf 3:2, TSV Sievern – Hagener SV 1:1, Hagener SV – SG Borstel-Luhdorf 2:1, TSV Sievern – SC Gitter 0:0

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. SC Gitter	4:3	5
2. Hagener SV	4:3	5
3. TSV Sievern	2:2	3
4. SG Borstel-Luhdorf	4:6	1

Gruppe B

TuS Niedernwöhren – SG Eicklingen-Wienhausen 0:2, Hannover 96 – SV Lengede 0:0, TuS Niedernwöhren – Hannover 96 0:2, SV Lengede – SG Eicklingen-Wienhausen 2:0, SG Eicklingen-Wienhausen – Hannover 96 0:4, SV Lengede – TuS Niedernwöhren 3:0

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. Hannover 96	6:0	7
2. SV Lengede	5:0	7
3. SG Eicklingen-Wienhausen	2:6	3
4. TuS Niedernwöhren	0:7	0

Gruppe C

TuS Frisia Goldenstedt – FT Braunschweig 2:3, TV Bunde – MTV Treubund Lüneburg 1:5, TuS Frisia Goldenstedt – TV Bunde 3:0, MTV Treubund Lüneburg – FT Braunschweig 2:1, FT Braunschweig – TV Bunde 4:0, MTV Treubund Lüneburg – TuS Frisia Goldenstedt 1:1

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. MTV Treubund Lüneburg	8:3	7
2. FT Braunschweig	8:4	6
3. TuS Frisia Goldenstedt	6:4	4
4. TV Bunde	1:12	0

Gruppe D

SG Bleckede-Neetze – SV Fortuna Lebenstedt 2:0, TSV Stelingen – HSC Hannover 0:0, SG Bleckede-Neetze – TSV Stelingen 0:0, HSC Hannover – SV Fortuna Lebenstedt 4:1, SV Fortuna Lebenstedt – TSV Stelingen 1:2, HSC Hannover – SG Bleckede-Neetze 0:0

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. HSC Hannover	4:1	5
2. SG Bleckede-Neetze	2:0	5
3. TSV Stelingen	2:1	5
4. SV Fortuna Lebenstedt	2:8	0

Achtelfinale

SC Gitter – SV Lengede 3:1 n.N. (0:0), Hannover 96 – Hagener SV 2:0, MTV Treubund Lüneburg – SG Bleckede-Neetze 3:4 n.N. (1:1), HSC Hannover – FT Braunschweig 4:6 n.N. (2:2), SV BE Steimbke – 1. FC Osterholz-Scharmbeck 2:0, TuS Wettbergen – SG Duhnen-Cuxhaven 6:7 n.N. (3:3), VfL Güldenstern Stade – SV Viktoria Woltwiesche 0:1, TSV Geversdorf – TSV Brunsbrock 8:9 n.N. (1:1)

Viertelfinale

SC Gitter – SG Bleckede-Neetze 0:1, Hannover 96 – FT Braunschweig 4:1, SV BE Steimbke – SV Viktoria Woltwiesche 4:3 n.N. (0:0), SG Duhnen-Cuxhaven – TSV Brunsbrock 0:2

Halbfinale

SG Bleckede-Neetze – SV BE Steimbke 3:0, Hannover 96 – TSV Brunsbrock 2:0

Gruppe E

SV BE Steimbke – BW Bümmerstede 0:0, TSV Fortuna Sachsenross – SG Duhnen-Cuxhaven 0:0, SV BE Steimbke – TSV Fortuna Sachsenross (0:0), SG Duhnen-Cuxhaven – BW Bümmerstede 5:1, BW Bümmerstede – TSV Fortuna Sachsenross 1:0, SG Duhnen-Cuxhaven – SV BE Steimbke 0:1

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. SV BE Steimbke	1:0	5
2. SG Duhnen-Cuxhaven	5:2	4
3. BW Bümmerstede	2:5	4
4. TSV Fortuna Sachsenross	0:1	2

Gruppe F

TuS Wettbergen – SC Hainberg 1:1, TSV Pattensen – 1. FC Osterholz-Scharmbeck 0:1, TuS Wettbergen – TSV Pattensen 3:1, 1. FC Osterholz-Scharmbeck – SC Hainberg 1:0, SC Hainberg – TSV Pattensen 1:8, 1. FC Osterholz-Scharmbeck – TuS Wettbergen 1:2

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. TuS Wettbergen	6:3	7
2. 1. FC Osterholz-Scharmbeck	3:2	6
3. TSV Pattensen	9:5	3
4. SC Hainberg	2:10	1

Gruppe G

TSV Brunsbrock – SV Nienstädt 09 2:1, VfL Güldenstern Stade – SG Melverode-Heidberg 1:0, TSV Brunsbrock – VfL Güldenstern Stade 0:0, SG Melverode-Heidberg – SV Nienstädt 09 2:1, SV Nienstädt 09 – VfL Güldenstern Stade 0:4, SG Melverode-Heidberg – TSV Brunsbrock 2:4

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. VfL Güldenstern Stade	5:0	7
2. TSV Brunsbrock	6:3	7
3. SG Melverode-Heidberg	4:6	3
4. SV Nienstädt 09	2:8	0

Gruppe H

SV Alfeld – SV Voran Brögbern 0:1, SV Viktoria Woltwiesche – TSV Geversdorf 0:1, SV Alfeld – SV Viktoria Woltwiesche 0:4, TSV Geversdorf – SV Voran Brögbern 1:0, SV Voran Brögbern – SV Viktoria Woltwiesche 0:0, TSV Geversdorf – SV Alfeld 0:1

Die Tabelle:	Tore	Punkte
1. TSV Geversdorf	2:1	6
2. SV Viktoria Woltwiesche	4:1	4
3. SV Voran Brögbern	1:1	4
4. SV Alfeld	1:5	3

Neunmeterschießen um Rang 3

SV BE Steimbke – TSV Brunsbrock 4:3 n.N.

Finale

SG Bleckede-Neetze – Hannover 96 0:1

Die Aufgebote der Finalisten

Hannover 96: Miguel Risco, Ali Gündogan, Oguz Eroz, Jörg Sibilski, Martin Rapp, Martin Groth, Holger Wehlage, Alimurat Akyuz, Goran Stojanovic, Serkan Aslantürk, Frank Hartmann, Jörg Ruhländer, Karim Daghbouche, Ozan Güney; **Trainer:** Thomas Kellner, Frank Hartmann
SG Bleckede-Neetze: Christian Wrede, Wolfram Puffahrt, Steffen Rodenwald, Frank Tübben, Michael Franke, Michael Lubzyk, Torsten Krebs, Christian Schröder, Marko Heiden, Peter Hamann, Ralph BremSAT, Jens Holdberg, Wolfgang Schuhart, Ulrich Konopka; **Trainer:** Marko Heiden

Baum- und Strauchverschnitt – Was ist erlaubt, was nicht

Zum Frühlingsanfang stand ein großer Gehölzrückschnitt auf dem Vereinskaler. Alle Mitglieder waren zum „Freischnitt“ aufgefordert, u.a., weil spitze Heckendornen das Bergen von im „Aus“ gelandeten Bällen behinderten. Der Vorstand hatte zuvor die Gemeinde, die Eigentümerin des Platzes war, vergeblich zur Auslichtung aufgefordert.

Da einige Fußballer beim Bergen von den Stacheln zerstört worden waren, schritt der Verein schließlich zur Tat und leitete den Rückschnitt kurzerhand selbst in die Wege. Die Bäume und Sträucher auf dem gemeindlichen Sportstättengelände mussten nämlich laut Nutzungsvertrag noch vor Beginn der Vegetationsperiode geschnitten werden.

Es kam einiges zusammen, so dass sich schließlich einige Kubikmeter Ast- und Strauchabfälle im Abfallcontainer türmten.

Nach Ende der Aktion erhielt der Vereinsvorstand ein Schreiben der Stadtverwaltung, das den Verein in Aufruhr versetzte. Die Gemeinde als Eigentümerin bemängelte ihre nicht erteilte Einverständniserklärung und warf dem Verein vor, mehr als dreißig Bäume/Baumkronen und Hecken durch „unfachmännische Pflege“ folgenschwer geschädigt zu haben.

Dieser Sachverhalt wurde dem Vereinsvorstand erst im Nachhinein bewusst. Die

Stadt als Eigentümerin hatte nach Sichtung des umfangreichen Baum- und Strauchschnitts einen Sachverständigen eingeschaltet und meldete auf Grundlage eines Gutachtens Schadenersatzansprüche an. Der Gutachter prognostizierte für die nächsten Folgejahre einen größeren Kostenaufwand

für die Baumkronenpflege. Ob die radikal heruntergeschnittene Hecke jemals neu austreiben würde, war außerdem ungewiss.

Für den fachgerechten Nachschnitt in den Folgejahren erstattete ARAG über die Sport-Haftpflichtversicherung rund 4.000 Euro

Reiseversicherung für Sportvereine

Schon die Sporttasche gepackt? Gemeinsame Reisen stärken den Teamgeist und gehören zum Vereinsleben wie das Leder zum Ball. Mit der Reiseversicherung für Sportvereine sind Sie als Organisator oder Teilnehmer ideal geschützt!

Wann braucht mein Verein eine Insolvenzabsicherung für Reisen?

Die Gesetzesregelung in § 651 k Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) besagt, dass Veranstalter von Reisen ihre Reisetilnehmer auch gegen Insolvenzen des Veranstalters absichern müssen. Dieses Gesetz gilt nicht nur für kommerziell tätige Reiseveranstalter, sondern auch für Vereine und Verbände. Reiseveranstalter im Sinne des Gesetzes ist derjenige, der mehr als zwei Reisen pro Jahr veranstaltet und mindestens zwei Einzelleistungen einer Reise zu einem Gesamtpreis zusammenfasst, die nicht von ganz untergeordneter Bedeutung sind.

Entscheidungshilfe: In diesen Fällen benötigen Sie eine Insolvenzabsicherung. Bei der ARAG erhalten Sie diese Insolvenzabsicherung automatisch in Kombination einer weitreichenden Veranstalter-Haftpflicht.

Einfach praktisch: Auf www.ARAG-Sport.de können Sie Ihren individuellen Beitrag ganz einfach selbst berechnen und direkt online abschließen. Gerne beraten wir Sie auch persönlich: Wenden Sie sich dazu an das für Ihren Landessportbund/-verband zuständige Versicherungsbüro – ein Anruf genügt!

ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

ARAG

Rechtsschutz
inklusive



Haben ihr Ding souverän durchgezogen: Die U 32-Herren des SV Reislingen-Neuhaus.

Fotos: Borchers

„Jeder hat gezündet“

SV Reislingen-Neuhaus gewinnt souverän das Jubiläumsturnier in Barsinghausen – KK-Trainer Patrick Götze zieht „alle Hüte“

Von PETER BORCHERS



Spielszene aus der Halbfinalbegegnung zwischen SV Grenzland Laarwald und TSV Krähenwinkel-Kaltenweide (blaues Trikot), das die „Krähen“ mit 1:0 zu ihren Gunsten entschieden.

„Alle Spieler haben eine Top-Leistung abgerufen, jeder hat gezündet.“ Trainer Ingo Wende war von seiner Mannschaft begeistert. In beeindruckender Manier hatte das Team des SV Reislingen-Neuhaus die 20. Krombacher Ü 32-Meisterschaft des NFV in Barsinghausen gewonnen. „In den ersten beiden Begegnungen haben wir uns noch etwas schwer getan, dann aber unser Ding souverän durchgezogen“, so Wende, der sich über die hohe Motivation seiner Spieler freute. Im Finale des Jubiläumsturniers gab es im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion einen ungefährdeten 2:0-Erfolg gegen den TSV Krähenwinkel-Kaltenweide. Zweifacher Torschütze für das Team aus dem Wolfsburger Ortsteil war Oliver Ciganovic. Beide Finalisten haben sich für den 13. Deutschen AH-Supercup Ü 32 qualifiziert, der 2018 in Hofherrnweiler (Baden-Württemberg) ausgetragen wird.

Auch NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke (Achim) war vom Auftritt der Reislinger angetan: „Sie haben sich von Spiel zu Spiel gesteigert, bis ihre ‚Maschinerie‘ auf dem Platz auf Hochtouren lief. Reislingen siegte verdient.“ Mit Uwe Möhrle (VfL Wolfsburg, FC Augsburg und Hansa Rostock), Jürgen Rische (1998 Deutscher Meister mit dem 1. FC Kaiserslautern) und Jan Schanda (u.a. VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig) waren die Altherren-Kicker aus Wolfsburg mit ehemaligen Bundesliga-

spielern angereist, die entscheidend zum 1. Altherren-Titelgewinn beitragen. Nebenbei sicherten sich die Spieler um Kapitän Markus Kleemann auch noch den Sieg in der Fairnesswertung. In einem überaus fairen Turnier zeigte der gut leitende Schiedsrichter Andreas Kriks ausgerechnet im Finale nur zwei Minuten vor Spielende die einzige rote Karte gegen Kevin Nöhren (TSV KK) nach einer Notbremse an Uwe Möhrle.

„Reislingen war einfach besser.“ – KK-Trainer Patrick Götze erkannte die Überlegenheit des neuen Titelträgers neidlos an. „Alles in allem war es aber überragend, was meine Mannschaft geleistet hat. Sie hatte ein Spiel mehr in den Knochen und sich mit enormer Willenskraft bis ins Finale durchgekämpft. Das war aller Ehren wert. Ich ziehe alle Hüte, die ich habe“, so der trotz Endspiel-Niederlage hoch zufriedene Coach. Mit Keeper Björn



Im Viertelfinale musste Grenzland Laarwald (weißes Trikot) gegen den Helmstedter SV ins Elfmeterschießen und hatte vom Punkt die besseren Nerven.

Die Endrunde im Überblick

Gruppe A

SG Wehden-Debstedt – SC Melle 03 0:0, FT Braunschweig – TuSG Ritterhude 1:0, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – SG Wehden-Debstedt 0:0, SC Melle 03 – FT Braunschweig 0:0, TuSG Ritterhude – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide 1:2, SG Wehden-Debstedt – FT Braunschweig 0:0, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – SC Melle 03 2:0, TuSG Ritterhude – SG Wehden-Debstedt 1:2, FT Braunschweig – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide 0:2, SC Melle 03 – TuSG Ritterhude 1:5

Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	6:1	10
2. SG Wehden-Debstedt	2:1	6
3. FT Braunschweig	1:2	5
4. TuSG Ritterhude	7:6	3
5. SC Melle 03	1:7	2

Gruppe B

SV Reislingen-Neuhaus – TV Jahn Schneverdingen/SG Wintermoor 2:1, SV Vorwärts Nordhorn – SV Germania Grasdorf 1:0, SV Reislingen-Neuhaus – SV Vorwärts Nordhorn 0:0, SV Germania Grasdorf – TV Jahn Schneverdingen/SG Wintermoor 1:0, TV Jahn Schneverdingen/SG Wintermoor – SV Vorwärts Nordhorn 0:1, SV Germania Grasdorf – SV Reislingen-Neuhaus 0:1

Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. SV Reislingen-Neuhaus	3:1	7
2. SV Vorwärts Nordhorn	2:0	7
3. SV Germania Grasdorf	1:2	3
4. TV Jahn Schneverdingen/SG Wintermoor	1:4	0

Gruppe C

HSC Hannover – Helmstedter SV 0:0, VfL Güldenstern Stade – TV Falkenburg 1:2, HSC Hannover – VfL Güldenstern Stade 1:1, TV Falkenburg – Helmstedter SV 1:2, Helmstedter SV – VfL Güldenstern Stade 2:0, TV Falkenburg – HSC Hannover 0:2

Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. Helmstedter SV	4:1	7
2. HSC Hannover	3:1	5
3. TV Falkenburg	3:5	3
4. VfL Güldenstern Stade	2:5	1

Gruppe D

SG Borstel-Luhdorf – SC Hainberg 0:0, SV BW Neuhof – SV Grenzland Laarwald 0:1, SG Borstel-Luhdorf – SV BW Neuhof 0:0, SV Grenzland Laarwald – SC Hainberg 0:2, SC Hainberg – SV BW Neuhof 3:2, SV Grenzland Laarwald – SG Borstel-Luhdorf 2:1

Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. SC Hainberg	5:2	7
2. SV Grenzland Laarwald	3:3	6
3. SG Borstel-Luhdorf	1:2	2
4. SV BW Neuhof	2:4	1

Viertelfinale

Helmstedter SV – SV Grenzland Laarwald 2:4 n.E. (0:0)

Elfmeterschießen: Nico Wendhausen schießt über das Tor, 0:1 Björn Brill, 1:1 Jean-Pierre Reuther, 1:2 Christian Schulte, 2:2 Nils Schröder, 2:3 Henning Scholten, Geerd Reinink hält gegen Michael Denecke, 2:4 Michael Lambers

SC Hainberg – HSC Hannover 1:2

Tore: 1:0 Özgür Bilge, 1:1 Stefan Schwarze, 1:2 Muhammet Atay

TSV Krähenw.-Kaltenweide – SV Vorwärts Nordhorn 3:2 n.E. (0:0)

Elfmeterschießen: Björn Reinhold hält gegen Florian Ganzkow, Candy Walter schießt an den Pfosten, 0:1 Timo Alferink, Denis Büttner hält gegen Tobias Clausing, 0:2 Dennis Nyhuis, 1:2 Stefan Sennhenn, Björn Reinhold hält gegen Jens Heetlage, 2:2 Lars Leymann, Björn Reinhold hält gegen Ingo Niehaus, 3:2 Benedikt Schepermann

SV Reislingen-Neuhaus – SG Wehden-Debstedt 2:0

Tore: 1:0 Uwe Möhrle, 2:0 Jürgen Windt

Halbfinale

SV Grenzland Laarwald – TSV Krähenwinkel Kaltenweide 0:1

Tor: 0:1 Adam Szlaga

HSC Hannover – SV Reislingen-Neuhaus 0:1

Tor: 0:1 Jan Wiedenroth

Elfmeterschießen um Rang 3

SV Grenzland Laarwald – HSC Hannover 4:2 n.E.

Elfmeterschießen: 1:0 Holger Schütten, Geerd Reinink hält gegen Muhammet Atay, 2:0 Holger Warsen, Geerd Reinink hält gegen Ender Derya, 3:0 Hans-Gerd Lambers, 3:1 Christian Herms, Carsten Wortmeyer schießt an die Latte, 3:2 Mustafa Aydin, 4:2 Jens Wolbert

Finale

TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – SV Reislingen-Neuhaus 0:2

Tore: 0:1 und 0:2 Oliver Ciganovic

Das Siegerteam vom SV Reislingen-Neuhaus: Nils Warnecke, Markus Kleemann, Thomas Cyrus, Marcus Hadamek, Jan Schanda, Michael Schulz, Ralf Klingfurt, Andy Koerber, Oliver Ciganovic, Jan Münster, Gerald Schröder, Markus Herbst, Lars Leymann, Stefan Sennhenn, Uwe Möhrle, Thomas Tuster, Bülent Özeli, Jürgen Rische, Jürgen Windt, Volker Schwendtner, Stefan Leusmann. **Trainer:** Ingo Wende.

Der Vizemeister vom TSV Krähenwinkel-Kaltenweide: Kevin Nöhren, Björn Reinhold, Benedikt Schepermann, Sven Gombach, Kai Versäumer, Candy Walter, Pierre Scuder, Lars Leymann, Stefan Sennhenn, Paulo Oliveria, Tobias Clausing, Adam Szlaga, Timm Leibelt, Björn Wunram, Christian Pavel, Shahin Anisi, Jörn Rudolf, Simon Kirsch, Sven-Patrick Kass, Martin Bensch. **Trainer:** Patrick Götze.

Reinhold, der im Elfmeterschießen des Viertelfinales drei Schüsse von Vorwärts Nordhorn parierte, Abwehrchef Tobias Clausing und dem immer präsenten Stürmer Candy Walter hob Götze drei Leistungsträger hervor, die großen Anteil am Einzug ins Finale hatten.

Bester Torschütze der Endrunde wurde Dennis Steinmetz vom SC Hainberg mit vier Toren. Die Torhüterwertung gewann Geerd Reinink, der im Elfmeterschießen des Viertelfinales gegen den Helmstedter SV sowie im Elfmeterschießen um Platz 3 gegen HSC Hannover insgesamt drei Mal nicht zu bezwingen war.

Lange Gesichter gab es hingegen bei den Spielern von BW Neuhof. Der Titelverteidiger kam in der Gruppenphase nicht über den vierten Rang hinaus und schied frühzeitig aus.

Bemerkenswert: Eine besondere Ehrung als „Mann der ersten Stunde“ erfuhr Hans-Peter Maushake (Helmstedter SV), der als Trainer und Teamcoach seit 30 Jahren mit den HSV-Alt Herren an den Niedersachsenmeisterschaften teilnimmt. Nach 17 Jahren Abstinenz schaffte er nun wieder einmal mit seiner Ü 32 die Finalteilnahme und belegte mit ihr einen guten fünften Platz.

Geehrt wurde auch Helmut Königstein (Achim), der seit der Gründung der inoffiziellen Ü 32-Niedersachsenmeisterschaften im Jahr 1987 dem Orgateam angehört. „Er ist seit 30 Jahren mein Partner und für mich unentbehrlich“, so Orgachef Friedel Gehrke.

Aber auch Gehrke selbst erhielt von allen Seiten großes Lob. Ingo Wende sprach von einer „Super-Veranstaltung mit einer perfekten Organisation.“ „Das war tippe-toppe“, so der Trainer vom neuen Niedersachsen-



Leistungsträger des SV Reislingen-Neuhaus: Die Ex-Bundesligaprofis Uwe Möhrle (l.) und ...

meister aus Wolfsburg. Der Altherrenspielleiter des NFV-Kreises Göttingen-Osterode, Jörg Lohse, dankte Gehrke bei der Siegerehrung in der Barsinhäuser Karl-Laue-Halle mit einer Ansprache für dessen unermüdliche Arbeit für den Altherren-Fußball in Niedersachsen: „Ohne Friedel Gehrke säßen wir alle heute nicht hier. Wir können ihm nicht genug dafür danken!“ Nach seiner Rede standen die 500 Teilnehmer spontan auf und bekundeten durch „Standing Ovations“ ihre Anerkennung für den NFV-Altherren-Spielleiter.

Die Ehrentafel der Sieger

Inoffiziell*

- 1988: VfL Weiße Elf Nordhorn
- 1989: VfL Stade
- 1990: SV Ahlerstedt/Ottendorf
- 1991: HSC Hannover
- 1992: DJK Sparta Werlte
- 1993: TSV Achim
- 1994: VfL Weiße Elf Nordhorn
- 1995: TSV Isernhagen
- 1996: Stern Misburg
- 1997: HSC Hannover

Offiziell

- 1998: TuS Heeslingen
- 1999: Olympia Braunschweig
- 2000: TSV Havelse
- 2001: TVE Veltenhof
- 2002: Sparta Werlte
- 2003: TSV Havelse
- 2004: HSC Hannover
- 2005: TSV Helmstedt
- 2006: SV Broitzem
- 2007: SV Südharz
- 2008: BW Langförden
- 2009: SF Schwefingen
- 2010: Germania Grasdorf
- 2011: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide
- 2012: Germania Grasdorf
- 2013: TSV Helmstedt
- 2014: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide
- 2015: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide
- 2016: SV BW Neuhof
- 2017: SV Reislingen-Neuhaus

* = Von 1988 bis 1997 wurde die Meisterschaft in der Altersklasse Ü 32 als Altherren-Supercup-Niedersachsen ausgetragen. Seit 1998 ist sie ein offizieller NFV-Wettbewerb und trägt inzwischen den Titel Krombacher Ü 32-Meisterschaft.



... und Jürgen Rische (l.) im Finale gegen TSV Krähenwinkel-Kaltenweide.

JETZT zur
AOK
wechseln!



Warum zur AOK wechseln?

Starke Leistungen zum **günstigen Preis!**

Nur zwei von vielen Gründen, warum sich der Wechsel zur AOK auch für Sie lohnt.

www.aok-niedersachsen-zahlt.de



Die „Blauen“ aus der Löwenstadt kamen nach ihrem Turniersieg aus dem Jubeln nicht mehr heraus.

Foto: privat

FC Wenden abgebrüht vom Punkt

Favoritensterben im Achtelfinale – TuS Frisia Goldenstedt kassiert in seinem dritten Finale die dritte Niederlage –

Der Hagener SV und die Spvgg Niedermark glänzen als gute Gastgeber

Vier Mal musste sie ins Neunmeterschießen und vier Mal hatte die abgebrühte Mannschaft des FC Wenden vom Achtelfinale bis zum Endspiel das bessere Ende für sich. Nacheinander schaltete das Team um Keeper Heiko Bartels Titelverteidiger SG Peine-Essinghausen (2:1 n.N.), SG Holvede-Heidenau (6:5 n.N.), SG Emstek-Bühren (5:4 n.N.) und TuS Frisia Goldenstedt (3:1 n.N.) aus, dann stand der Turniersieg bei der 7. Krombacher Ü 50-Meisterschaft des NFV fest.

Bei besten äußeren Bedingungen trugen 32 Teams die Endrunde auf den beiden Sportanlagen des Hagener SV und der Spvgg Niedermark aus. Die Spiele wurden sportlich fair durchgeführt, rote Karten gab es nicht. Allerdings verletzte sich beim Mitfavoriten Hannover 96 im Spiel gegen den SV Innerstetal mit Frank Hartmann ausgerechnet der Denker und Lenker des 96-Spiels, der seiner Mannschaft dann im Achtelfinale sehr fehlen sollte. Denn hier verlor der Abonnementsmeister (fünf Titel von 2011 bis 2015) trotzdem sehr überraschend mit 0:1 gegen die SG Harsefeld-Apensen.

Das „Favoritensterben“ ging aber weiter: So verloren ebenfalls unerwartet auch die beiden hochambitionierten Deutschen Vizemeister von 2015, die SG Heidetal Ilmenau mit 2:5 n.N. (1:1) gegen SG Emstek-Bühren, und von 2016 und zudem Titelverteidiger, die SG Peine-Essinghausen mit 1:2 n.N. (0:0) gegen den FC Wenden. Damit war der Weg frei für die nicht schwächelnden etablierten Teams von TuS Frisia Goldenstedt (Vizemeister 2016) und TV Bunde (Dritter 2015 beim Heimturnier) sowie die keck auftrumpfenden Neulinge SG Emstek-Bühren und FC Wenden.

Die „Blauen“ aus der Löwenstadt Braunschweig kamen schließlich aus dem Jubeln nicht mehr heraus, als sie nach Neunmeterschießen im Finale

TuS Frisia Goldenstedt mit 3:1 (0:0) bezwungen hatten. Mit Frisia fühlten aber viele Beobachter mit, war es doch nach 2013 in Nienhagen und 2016 in Bunde bereits das dritte verlorene Endspiel. Bitter für die Männer aus dem Kreis Vechta!

Das Finale leitete mit Hermann Bücken (Hagener SV) der mit 72 Jahren älteste Unparteiische, ein sehr erfahrener Schiedsrichter mit mehr als 3.000 Spielleitungen. Ältester Spieler war mit 70 Jahren Dieter Ropers von der ASSG Harsefeld-Apensen, im Durchschnitt das älteste Team die SG Asel-Harsum. Torschützenkönig des Turniers wurde mit vier Treffern Joachim Brandes (SG Peine-Essinghausen), während Gerold Kruse (TV Bunde) als bester Torwart ausgezeichnet wurde.

Die 32 Teams zeigten sich von der Organisation von Cheforganisator Jürgen Mindrup sehr angetan. Mit Werner Menkhaus und vielen Helfern aus beiden Vereinen an seiner Seite schuf Mindrup zum Abschluss seiner Amtszeit als Altherren-Obmann des Hagener SV eine Veranstaltung, die die Teilnehmer nicht so schnell vergessen werden!

Die Ehrentafel der Sieger

2011	Hannover 96
2012	Hannover 96
2013	Hannover 96
2014	Hannover 96
2015	Hannover 96
2016	SG Essinghausen/PSG 04 Peine
2017	FC Wenden

Die Abwicklung des sportlichen Teils oblag einmal mehr dem bewährten NFV-Orgateam um NFV-AH-Spielleiter Friedel Gehrke. Zum Team gehörten Helmut Königstein, Bernd Latowsky, Dieter Wilhof, Günther Schaper, Werner Schaar, Wolfgang Jackisch, Siegfried Ohms, Michael Sonnenburg, Walter Schmidt und Andreas Kriks. Schmidt und Kriks halfen zudem noch als Schiedsrichter aus, da ein angesetzter Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Osnabrück-Land kurzfristig absagte.

Die Turnhalle der Grundschule Hagen war vom HSV-Orgateam bestens für die 3. Halbzeit präpariert worden,

so dass ein nahtloser Übergang vom Sportplatz zum gemeinsamen Essen mit anschließender Siegerehrung und Players Night gewährleistet war. Über 500 Personen wohnten dann auch der Siegerehrung durch Friedel Gehrke bei. Dieser bedankte sich zunächst bei allen Teams für die in den 64 Begegnungen bewiesene Fairness. So blieb Sparta Werlte gänzlich ohne Fouls und wurde damit als fairste Mannschaft der Vorrunde ausgezeichnet. Gesamtfairnessieger wurde die Mannschaft von Hannover 96, die neben Ball und Urkunde auch mit einer Krombacher Einladung für 25 Personen überrascht wurde. Den gleichen Preis erhielt spä-

ter auch der neue Niedersachsenmeister FC Wenden.

Besonders hob Friedel Gehrke das faire Verhalten von Jürgen Puls (FC Wenden) hervor, der im Duell gegen die SG Peine-Essinghausen im Achtelfinale einen Neunmeter zugesprochen bekam, dann aber dem Unparteiischen erklärte, dass kein Foul an ihm begangen worden sei. Der besondere Applaus im Saal war Jürgen Puls sicher. Wer käme in gleicher Situation nicht gegebenenfalls in Gewissenskonflikte? „Ehrlichkeit währt am längsten“ wurde in diesem Fall letztlich noch mit dem Titelgewinn für sein Team, den FC Wenden, belohnt! ge ■

Das Turnier im Überblick

Gruppe A: TSV Godshorn – SG Hillerse-Leiferde 1:1, Hagener SV – SG Harsefeld-Apensen 2:0, TSV Godshorn – Hagener SV 0:0, SG Harsefeld-Apensen – SG Hillerse-Leiferde 2:0, SG Hillerse-Leiferde – Hagener SV 0:3, SG Harsefeld-Apensen – TSV Godshorn 0:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Hagener SV	5:0 7
2. SG Harsefeld-Apensen	2:2 4
3. TSV Godshorn	1:1 3
4. SG Hillerse-Leiferde	1:6 1

Gruppe B: SV Innerstetal – SG Bassen 1:0, Hannover 96 – SV Olympia Laxten 1:0, SV Innerstetal – Hannover 96 0:1, SV Olympia Laxten – SG Bassen 2:0, SG Bassen – Hannover 96 0:0, SV Olympia Laxten – SV Innerstetal 0:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Hannover 96	2:0 7
2. SV Olympia Laxten	2:1 4
3. SV Innerstetal	1:1 4
4. SG Bassen	0:3 1

Gruppe C: SG Asel-Harsum – SG Emstek-Bühren 1:1, TV Bunde – SG Geestland 1:1, SG Asel-Harsum – TV Bunde 0:1, SG Geestland – SG Emstek-Bühren 0:1, SG Emstek-Bühren – TV Bunde 0:0, SG Geestland – SG Asel-Harsum 1:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. TV Bunde	2:1 5
2. SG Emstek Bühren	2:1 5
3. SG Asel-Harsum	2:3 2
4. SG Geestland	2:3 2

* Die punkt- und torgleichen Teams des TV Bunde und der SG Emstek-Bühren sowie der SG Asel-Harsum und der SG Geestland ermittelten per Neunmeterschießen die Endplatzierungen.

Gruppe D: SG Ottersberg – TV Meckelfeld 1:0, SG Heidetal-Ilmenau – SV GA Gebhardshagen 2:0, SG Ottersberg – SG Heidetal-Ilmenau 1:1, SV GA Gebhardshagen – TV Meckelfeld 0:0, TV Meckelfeld – SG Heidetal-Ilmenau 1:2, SV GA Gebhardshagen – SG Ottersberg 3:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SG Heidetal-Ilmenau	5:2 7
2. SV GA Gebhardshagen	3:2 4
3. SG Ottersberg	2:4 4
4. TV Meckelfeld	1:3 1

Achtelfinale

Hagener SV – SV Olympia Laxten 2:0, Hannover 96 – SG Harsefeld-Apensen 0:1, TV Bunde – SV GA Gebhardshagen 3:2 n.N. (0:0), SG Heidetal-Ilmenau – SG Emstek-Bühren 1:4 n.N. (1:1), TuS Frisia Goldenstedt – SV Eintracht TV Nordhorn 4:2 n.N. (0:0), SG Holvede-Heidenau – BW Hollage 1:0, VfL Stenum – TuS Ricklingen 5:4 n.N. (0:0), SG Peine-Essinghausen – FC Wenden 1:2 n.N. (0:0)

Viertelfinale

Hagener SV – TV Bunde 4:5 n.N. (0:0), SG Harsefeld-Apensen – SG Emstek-Bühren 0:1, TuS Frisia Goldenstedt – VfL Stenum 3:0, SG Holvede-Heidenau – FC Wenden 5:6 n.N. (0:0)

Gruppe E: TSV Pattensen – BW Hollage 0:0, TuS Frisia Goldenstedt – SV Altencelle 0:0, TSV Pattensen – TuS Frisia Goldenstedt 0:2, SV Altencelle – BW Hollage 0:1, BW Hollage – TuS Frisia Goldenstedt 0:0, SV Altencelle – TSV Pattensen 3:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. TuS Frisia Goldenstedt	2:0 5
2. BW Hollage	1:0 5
3. SV Altencelle	3:2 4
4. TSV Pattensen	1:5 1

Gruppe F: SV Eintracht TV Nordhorn – SG Holvede-Heidenau 0:1, VfL Güldenstern Stade – TSG Mörse 0:0, SV Eintracht TV Nordhorn – VfL Güldenstern Stade 1:0, TSG Mörse – SG Holvede-Heidenau 2:1, SG Holvede-Heidenau – VfL Güldenstern Stade 1:0, TSG Mörse – SV Eintracht TV Nordhorn 0:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SG Holvede-Heidenau	3:2 6
2. SV Eintracht TV Nordhorn	2:1 6
3. TSG Mörse	2:2 4
4. VfL Güldenstern Stade	0:2 1

Gruppe G: TV Eintracht Immenbeck – SG Middelsfähr-Voslapp 0:1, VfL Stenum – FC Wenden 1:1, TV Eintracht Immenbeck – VfL Stenum 0:1, FC Wenden – SG Middelsfähr-Voslapp 0:0, SG Middelsfähr-Voslapp – VfL Stenum 0:1, FC Wenden – TV Eintracht Immenbeck 1:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. VfL Stenum	3:1 7
2. FC Wenden	2:1 5
3. SG Middelsfähr-Voslapp	1:1 4
4. TV Eintracht Immenbeck	0:3 0

Gruppe H: MTV Eintracht Celle – TuS Ricklingen 0:1, SG Peine-Essinghausen – SV Sparta Werlte 1:0, MTV Eintracht Celle – SG Peine-Essinghausen 1:3, SV Sparta Werlte – TuS Ricklingen 1:3, TuS Ricklingen – SG Peine-Essinghausen 2:2, SV Sparta Werlte – MTV Eintracht Celle 0:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SG Peine-Essinghausen	6:3 7
2. TuS Ricklingen	6:3 7
3. MTV Eintracht Celle	1:4 1
4. SV Sparta Werlte	1:4 1

* Die punkt- und torgleichen Teams der SG Peine-Essinghausen und des TuS Ricklingen sowie von MTV Eintracht Celle und SV Sparta Werlte ermittelten per Neunmeterschießen die Endplatzierungen.

Halbfinale

TV Bunde – TuS Frisia Goldenstedt 2:3 n.N. (0:0), SG Emstek-Bühren – FC Wenden 4:5 n.N. (0:0)

Neunmeterschießen um Platz 3

TV Bunde – SG Emstek-Bühren 3:0 n.N.

Finale

TuS Frisia Goldenstedt – FC Wenden 1:3 n.N. (0:0)

Das Siegerteam des FC Wenden: Heiko Bartels, Gerold Heer, Jens Marschner, Jürgen Puls, Hans-Artur Kaufmann, Frank Diestelmann, Oliver Lindemann, Thomas Ahner, Maic Prinzler, Joachim Werner, Bernd Geisler, Maik Bartels, Torsten Grosser. **Trainer:** Heiko Bartels.

Das Sommermärchen von Aerzen

Andreas Wittrock, Vorsitzender des Fußballkreises Hameln-Pyrmont, erinnert sich an einen besonderen ehrenamtlichen Einsatz

Hilfe! Die Franzosen kommen ... nach Aerzen! In der napoleonischen Zeit veranlasste dieser Ruf die Menschen dazu, sich in ihre Häuser oder Verstecke zurückzuziehen. Nicht so 2006. Als bekannt wurde, dass die französische Nationalmannschaft ihr WM-Quartier im Schlosshotel Münchhausen beziehen würde, stürmten die Menschen auf die Straßen und freuten sich ganz besonders auf die bevorstehende WM im eigenen Land und die Equipe Tricolore vor der eigenen Haustür. Aber niemand wusste, was da auf die Gemeinde und ihre Einwohner zukam. Schnell wurden die Aufgaben abgeklärt. Der Flecken Aerzen stellte mit dem Stadion Am Veilchenberg ein geeignetes Trainingsgelände, die Stadt Hameln mit dem Weserberglandstadion eine große Arena für die öffentlichen Trainings und mit der Rattenfängerhalle das internationale Pressezentrum. Sowohl beim Flecken Aerzen als auch bei der Stadt Hameln gab es persönliche Ansprechpartner, die sich um die Sorgen und Nöte der französischen Nationalspieler kümmerten.

Beim Flecken Aerzen war ich es als Mitarbeiter, der dafür abgestellt wurde. So verband sich meine dienstliche mit meiner ehrenamtlichen Arbeit. Denn als Vorsitzender des Fußballkreises Hameln-Pyrmont war es natürlich einfacher, dienstliche und ehrenamtliche Verbindungen zu nutzen, um den Aufenthalt der Franzosen nicht nur zu begleiten sondern auch angenehm zu gestalten. Das war aber nur die eine Seite.

Die FIFA hatte für die WM 2006 ein besonderes Sicherheitskonzept erarbeitet, das befolgt werden musste. Diese Erfahrung sollte Aerzen bereits am Tag der Ankunft der Mannschaft im Mannschaftsquartier machen. Jeder hatte natürlich dieser Ankunft entgegengefeibert. Das Sicherheitskonzept sah aber vor, dass die Mannschaft nach ihrer Ankunft auf dem Flughafen in Langenhagen auf direktem Weg über die Autobahn nach in den Aerzener Ortsteil Schwöbber fahren sollte. Doch der mitreisende Bürgermeister Peter Bartels leitete die Fahrt so, dass der von einer Polizeieskorte begleitete Tross zunächst einmal über die B 217 nach Hameln fuhr und auf der Deisterallee von zahlreichen Fans empfangen wurde. Die für die Sicherheit der Mannschaft verantwortliche Polizistin



Für die Equipe Tricolore gab es in Aerzen einen begeisterten Empfang.

musste schon Böses geahnt haben, denn auch danach ging es nicht direkt ins Schloss. Ein großer Empfang in der Hummetalsporthalle war im Hintergrund organisiert worden und mehrere Hundert Aerzener und Auswärtige waren gekommen, um die Mannschaft zu begrüßen.

Und genau an dieser Stelle begann das Sommermärchen auch für eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, vor allem aber für unzählige Freiwillige aus dem Kreisfußballverband. Denn ursprünglich sollte eine Security-Firma alle Auftritte der französischen Nationalmannschaft absichern. An diesem Tag gab es aber keine. Zwar war ausreichend Polizei vertreten, um den Mannschaftstross zu begleiten und zu bewachen, aber die Sicherung der Hummetalsporthalle erfolgte neben Feuerwehrleuten und Mitarbeiter/innen der Verwaltung durch Mitglieder des Kreisvorstandes und seiner Ausschüsse sowie zahlreicher Schiedsrichter/innen.

Dieser Personenkreis war auch in der Folge bei allen Trainings in Aerzen und in Hameln vertreten, um die Spieler vor allzu neugierigen Fans zu schützen. Allein bis zu 50 Ehrenamtliche aus dem Kreisfußballverband versahen ihren Ordnerdienst. Dadurch hatten die Ehrenamtlichen selbst die Möglichkeit, den Spielern sehr nahe zu kommen, einige konnten sich mit ihnen auch unterhalten und Auto-

gramme oder Trainings-T-Shirts ergattern. Es war für alle eine aufregende Zeit. Sicherlich war sie auch sehr anstrengend, da die Trainingszeiten nicht immer von vornherein bekannt gegeben wurden und die ehrenamtlichen Helfer jeweils kurzfristig zusammengerufen werden mussten. Aber das alles klappte wunderbar. Der Lohn für die Mühe war eine zufriedene französische Delegation und die Möglichkeit, Vorzugskarten für das Spiel Spanien gegen Frankreich in Hannover zu erhalten. Durch den Sieg der Franzosen in diesem Spiel blieb die Mannschaft, entgegen der eigentlichen Vorgaben, nach dem Viertelfinale das Quartier wechseln zu müssen, fast sechs Wochen in Aerzen und wurde ja bekanntlich Vizeweltmeister.

Das Fazit der ehrenamtlichen Helfer/innen war ausschließlich positiv. Denn wann hat man schon einmal die Möglichkeit, Nationalspieler und Weltklassefußballer über eine längere Zeit aus nächster Nähe begleiten zu können. Es wird für alle Ehrenamtlichen Zeit ihres Lebens ein unvergessliches Erlebnis, nämlich ein Sommermärchen, bleiben. Und noch eine Besonderheit ist aus diesen Wochen der „französischen Belagerung“ zu berichten. Eine Arbeitskollegin und ein Hundeführer der Polizei haben sich kennen- und liebgelernt. Im Dezember 2016 konnte ich sie dann so ganz nebenbei standesamtlich trauen.

Andreas Wittrock
Kreisvorsitzender



Sparkassen Fußball-Cup 2017



Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2006 / Mädchen Jahrgang 2005. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter www.nfv.de oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.



VfL Wolfsburg scheitert im Halbfinale

U 19-Junioren der „Wölfe“ müssen Traum von Deutscher Meisterschaft nach starker Saison begraben

Den Titel in der Bundesliga Nord/Nordost gewannen sie ungeschlagen und mit 15 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten Hertha BSC. Im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft erwischte es die U 19-Junioren des VfL Wolfsburg dann aber doch. Nach zwei knappen Niederlagen (2:3 und 1:2) gegen den Titelverteidiger Borussia Dortmund mussten die „Wölfe“ in der Runde der letzten Vier die Segel streichen.

Im Hinspiel vor 2.100 Zuschauern im heimischen AOK-Stadion hatten die Wolfsburger durch Treffer von Timothy Mason und Richmond Tachie sogar zweimal geführt, verloren am Ende aber noch unglücklich. Im Rückspiel vor 1.700 Zuschauern in Dortmund war der 1:2-Anschlusstreffer von David Nienland schließlich zu wenig.

„Letztlich können meine Spieler aus diesen Partien für die Zukunft aber einiges lernen und werden sich dadurch weiterentwickeln“, sagte VfL-Trainer Thomas Reis. „Aber es tut weh, weil wir in beiden Halbfinals attraktiven Fußball gespielt haben. Am Ende nutzt das zwar nichts und es stehen zwei Niederlagen zu Buche. Aber wir haben eine sehr, sehr gute Saison gespielt und ich bin stolz auf die Jungs.“



Nach der 1:2-Niederlage im Halbfinal-Rückspiel in Dortmund schleichen Orrin McKinze Gaines (links) und Gian-Luca Itter (rechts) enttäuscht vom Platz. Foto: Getty Images

Richtfest für neues VfL-Funktionsgebäude

Die Fußball-Akademie in Wolfsburg wächst im Eiltempo

Im Dezember gab's den Spatenstich, jetzt wurde Richtfest gefeiert: Das Funktionsgebäude der Fußball-Akademie für die U 23-Mannschaft des VfL Wolfsburg wächst im Eiltempo. Der Neubau am Porschestadion der „Wölfe“ gilt als wichtige infrastrukturelle Erweiterung des bestehenden Leistungszentrums. In den vergangenen Monaten waren bereits die Trainingsplätze,

das Foyer und die Kabinentrakte modernisiert worden. Sportdirektor Olaf Rebbe betonte beim Richtfest die Bedeutung des Neubaus für die U 23 als „letzte Ausbildungsmannschaft“ und für das Gesamt-Jugendkonzept des Klubs: „Nach dem Spatenstich und der Gründung der einheitlichen Dachmarke VfL-Fußball-Akademie ist das Richtfest eine

weitere wichtige Wegmarke“, sagte Rebbe. Zu der feierlichen Zeremonie waren zahlreiche Gäste auf der Baustelle erschienen, wo sich bereits ab Ende 2017 verschiedenartige Funktionsräume der VfL-Fußball-Akademie (zum Beispiel Räumlichkeiten der neuen Abteilung VfL.MED) befinden werden. So nahmen neben dem Akademie-Leitungstrio Fabian Wohlgemuth (Nachwuchs), Pablo Thiam (U 23) und Tobias Trittel (Administration) sowie Profi-Cheftrainer Andries Jonker mit seinem Trainerstab auch Aufsichtsrat Manfred Termath und NFV-Direktor Bastian Hellberg teil. „Das ist heute ein wichtiger Tag für die VfL-Nachwuchsförderung. In diesem Bereich Zeichen zu setzen, gehört maßgeblich zur Philosophie des VfL“, sagte VfL-Geschäftsführer Dr. Tim Schumacher. Noch in diesem Jahr soll das neue Funktions- und Internatsgebäude bezugsfertig sein. VfL-Sportdirektor Rebbe machte noch einmal deutlich, dass dies trotz hervorragender Bedingungen nur eine Zwischenlösung darstelle und ein kompletter Neubau „Ziel und Anspruch“ für die Zukunft bleibe. Rebbe: „Wir haben das fest im Blick.“



Im Dezember gab's den Spatenstich, jetzt wurde Richtfest gefeiert: Das Funktionsgebäude der Fußball-Akademie für die U 23-Mannschaft des VfL Wolfsburg wächst. Foto: VfL Wolfsburg



Die U19-Junioren von Eintracht Braunschweig bejubeln den Sieg im DFB-Junioren-Vereinspokal.

Foto: Getty Images

Premiere: „Löwen“ holen DFB-Pokal

Die U 19 von Eintracht Braunschweig siegt im Endspiel von Berlin mit 3:0 gegen den FC Carl Zeiss Jena

Der Pokal geht nach Niedersachsen: Die U 19-Junioren von Eintracht Braunschweig haben zum ersten Mal den DFB-Junioren-Vereinspokal gewonnen. Im Endspiel im Berliner Stadion auf dem Wurfplatz bezwangen die „Löwen“ den Ligakonkurrenten FC Carl Zeiss Jena mit 3:0 (0:0).

Die Tore für das von Sascha Eickel trainierte Team erzielten Ahmet Canbaz (51., Foulelfmeter), Alexander

Vojtenko (70.) und Ayodele Max Adetula (84.) vor 2.150 Zuschauern. Die Braunschweiger hatten bereits in der regulären Saison in der Staffel Nord/Nordost beide Vergleiche mit Jena (5:0/2:1) für sich entschieden. Der FC Carl Zeiss konnte am Saisonende den Abstieg nicht verhindern.

Der frischgebackene Pokalsieger aus Niedersachsen, Nachfolger vom Lokalrivalen Hannover 96, bekam den Pokal von Christian Pothe (Vorsitzender

des DFB-Jugendausschusses) und DFB-Direktor Ulf Schott überreicht – vor den Augen von DFB-Sportdirektor Horst Hrubesch sowie den DFB-Nationaltrainern Stefan Kuntz (U 21), Frank Kramer (U 19), Meikel Schönweitz (U 18) und Michael Prus (U 16).

„Es ist ein großartiges Gefühl“, sagte Torschütze Vojtenko nach dem Endspiel. „Es war das erste Mal, dass wir vor einer solchen Kulisse antreten durften. Wir sind überglücklich.“ *dfb/dr*

U 17-EM: Zamora spielt stark auf

Der Wolfsburger weiß in Kroatien zu gefallen – DFB-Elf scheidet im Halbfinale aus



Der 16-jährige John Yeboah Zamora (rechts) setzt sich im Halbfinale gegen den Spanier Juan Miranda durch.

Foto: Imago

Es hat nicht sollen sein: Der Wolfsburger John Yeboah Zamora ist mit der deutschen U 17-Nationalmannschaft bei der EM in Kroatien im Halbfinale gegen Spanien nach Elfmeterschießen ausgeschieden. Die DFB-Auswahl unterlag mit 2:4 (0:0, 0:0), nachdem die 80 Minuten der regulären Spielzeit torlos zu Ende gegangen waren – eine Verlängerung ist im Turniermodus nicht vorgesehen.

Zamora spielte bis zur 53. Minute und hatte in der Offensive einige gute Szenen. Ein Tor wollte aber nicht fallen, so dass die Entscheidung vom Punkt fallen musste. Zuvor war das Team von DFB-Trainer Christian Wück souverän bis ins Halbfinale vorgedrungen und hatte sich damit gleichzeitig bereits für die U 17-Weltmeisterschaft im Oktober in Indien qualifiziert. Zamora stand bei vier von fünf Partien in der Startelf und steuerte in der Gruppenphase ein Tor beim 3:1 gegen Serbien sowie eine Vorlage beim 5:0 gegen Bosnien-Herzegovina bei. *dr*



Torhüterin Julia Kassen feierte am Tag des Länderspiels in Spelle ihren 15. Geburtstag. Das wohl schönste Geschenk machte ihr DFB-Trainerin Bettina Wiegmann mit der Einwechslung ins deutsche Team zur zweiten Halbzeit.



Paula Klensmann kam in Spelle zu ihrem vierten Länderspieleinsatz in der deutschen U 15-Juniorinnen-Nationalmannschaft.

Fotos: Getty Images

Mit Julia und Paula: U 15 des DFB schlägt die Niederlande mit 2:1

Die deutschen U 15-Juniorinnen haben die letzte Partie ihrer Länderspielsaison gewonnen. Im niedersächsischen Spelle setzte sich das Team von DFB-Trainerin Bettina Wiegmann mit 2:1 (2:0) gegen die Niederlande durch. Julia Pollak (9.)

und Lina Vianden (40.+3) erzielten vor 1.029 Zuschauern im Getränke Hoffmann Stadion die Tore der DFB-Auswahl. Der Anstusstreffer von Iris Stiekema (53.) blieb ohne Folgen.

„Ich bin mit dem überwiegenden Teil der Partie zufrieden. In der

ersten Hälfte standen wir sehr kompakt. Leider ist uns diese Sicherheit nach der Pause etwas verloren gegangen“, sagte Coach Wiegmann. Sie sprach eine ereignisreiche zweite Hälfte an, in der die Zuschauer deutlich mehr Chancen als in den 40 Minuten zuvor beobachten konnten.

„Insgesamt gesehen hatten wir aber mehr Spielanteile“, sagte Wiegmann, die den Erfolg ihres Teams deshalb als „verdient“ einordnete. Für das letzte Länderspiel der Spielerinnen aus den Jahrgängen 2002 und 2003 hatte die DFB-Trainerin Ende April einen 22-köpfigen Kader nominiert, darunter mit Julia Kassen (SV Meppen) und Paula Klensmann (JfV Calenberger Land) auch zwei Auswahlspielerinnen des NFV. Paula kam in der ersten, die am Spieltag ihren 15. Geburtstag feierte, in der zweiten Hälfte zum Einsatz.

Die Nachwuchsfußballerinnen hatten sich im Rahmen eines Kaderlehrgangs in Schüttorf auf die Partie vorbereitet. [dfb]



1.029 Zuschauer verfolgten in Spelle das Länderspiel zwischen Deutschland und den Niederlanden; darunter auch der Vorsitzende des Fußballbezirks Weser-Ems, Dieter Ohls (rechts).

Mit Verbund-Denken in die Top Ten der Sportportale

Medienkommission des NFV ist zu Gast beim Sportbuzzer in der Madsack-Zentrale in Hannover

Seit 2013 bietet der Sportbuzzer der Madsack Mediengruppe insbesondere dem Amateurfußball eine Plattform, die sich stetig wachsender Beliebtheit erfreut. Zeitgleich wurde auch das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) als zentrale Redaktion der Mediengruppe in Hannover gegründet und schreibt ebenfalls eine Erfolgsgeschichte. Davon konnten sich jetzt Mitglieder der NFV-Medienkommission beim Besuch der Madsack-Zentrale in Hannover überzeugen.

Christoph Maier präsentierte den Gästen vom Fußballverband beeindruckende Zahlen. Der Redaktionsleiter des Sportbuzzer berichtete, dass das Portal 2013 als Dachmarke für regional unterschiedliche Zeitungsportale gestartet war. Noch vor gut einem Jahr, im März 2016, wurden 3,2 Millionen Seitenabrufe registriert. Nach einem Relaunch im Dezember 2016 und einer Bündelung sämtlicher Fußball-Inhalte stellt sich das Mitmachportal, bei dem die Amateure die Stars sind, nun mit einem aufgeräumteren Layout dar und die Page Impressions sind explodiert. Im März 2017 wurden ca. 7 Millionen Abrufe gezählt, eine Größenordnung von 10 Millionen hält Maier in absehbarer Zeit für realistisch. Ziel der Sportbuzzer-Betreiber ist, in die Top Ten der Sportportale in Deutschland vorzudringen. „Voraussetzung ist, dass wir unser Heimspiel gewinnen, sprich, dass die Redaktionen (*Hannoversche Allgemeine, Neue Presse, Sportbuzzer; d. Red.*) im Verbunddenken.“

Ehemals Alleinunterhalter agieren die Sportredakteure von HAZ, NP und Sportbuzzer heute als Team, was sie in die Lage versetzt, Inhalte noch besser präsentieren zu können, weiß Carsten Bergmann, Redaktionsleiter der erst Anfang des Jahres gegründeten



Die Gäste vom Fußballverband werfen einen Blick über die Schulter von RND-Sportredakteur Dr. Sebastian Harfst (am PC). Rechts im Vordergrund der Redaktionsleiter des Sportbuzzer, Christoph Maier. Hinten links Carsten Bergmann, Redaktionsleiter der Madsack Sport Unit Hannover.

Foto: Finger

Madsack Sport Unit Hannover. „Unser Denken ist print und digital. Wir kommen nicht darum herum, unsere Inhalte auch digital zu bespielen. Das ist die Starttrampe, um unsere Leser in die Zeitung zu führen“, erklärt Bergmann. Dabei sitzen auch die Redakteure der vier Heimatzeitungen von HAZ und NP mit im Boot. „Denn dort befindet sich mit dem Amateursport unsere Basis.“

Zur weiteren Attraktivitätssteigerung ist der Sportbuzzer im Mai anlässlich des Bundesliga-Spitzenspiels zwischen RB Leipzig und dem FC Bayern München mit der Talkshow „Fantalk 3.0“ im Web-TV an den Start gegangen. Zunächst vier Mal pro Jahr wird die Moderatorin Isabella Müller-Reinhardt künftig mit geladenen Experten und ausgewählten Zuschauern deutschlandweite Themen des Fußballs behandeln. Sie hatte in ihrer Auftaktendung u.a. DFB-Präsident Reinhard Grindel, Ex-Nationalspieler

Stefan Effenberg und den Sportdirektor von RB Leipzig, Ralf Rangnick, zu Gast.

Mit überregionalen Inhalten versorgt das RedaktionsNetzwerk Deutschland nunmehr im vierten Jahr inzwischen 35 Tageszeitungen – darunter sowohl Madsack-Titel wie auch externe Partner mit einer täglichen Gesamtauflage von über 1,4 Millionen Exemplaren. Die Palette des gelieferten Materials reicht dabei vom einzelnen Textmodul bis hin zur komplett fertig produzierten Zeitungsseite. Angesprochen werden vom RND täglich rund vier Millionen Leser. Eine Zahl, die Türen öffnet, wenn es um Interviewwünsche mit hochkarätigen Gesprächspartnern geht. Auch Leitmedien wie etwa die New York Times oder auch die Tagesschau bedienen sich häufig des RND als Quelle. „Unser Währung sind Zitate“, frohlockt Christoph Maier, der mit dem Sportbuzzer dem RND angehört. *bo*

1. NFV-Spendenlauf bringt 868 Euro für Flüchtlinge



Spendenübergabe mit (v.l.) NFV-Präsident Karl Rothmund, Sozialarbeiterin Rouba Ghazzaoui, NFV-Direktor Bastian Hellberg, dem ersten Barsinghäuser Stadtrat Dr. Thomas Wolf und den FSJlern Pia Ebernickel, Tore Hachfeld, Hendrik Teichgräber und Jan Thies.

Fotos: Borchers

Pia Ebernickel, Tore Hachfeld, Hendrik Teichgräber und Jan Thies absolvieren derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV). Im Verlauf ihres FSJ haben sie die Aufgabe, ein selbstorganisiertes Projekt zu veranstalten. Ihr Einsatz hat sich gelohnt und brachte jetzt 868 Euro für den guten Zweck zusammen.

Die vier jungen NFV-Mitarbeiter haben soziales Engagement und Ein-

fallsreichtum bewiesen. Sie organisierten den 1. NFV-Spendenlauf, dessen Einnahmen der Flüchtlingshilfe Barsinghausen und hier speziell dem Flüchtlingsheim in Egestorf zu Gute kamen. An den Start gingen bei der Karl-Laue-Halle neben zwei Hunden insgesamt 48 Läufer und Walker, darunter 23 NFV-Mitarbeiter, die zwischen einer 3,5 Kilometer langen Laufstrecke und einem 2,8 Kilometer langen Nordic Walking-Parcours wählen konnten.

Pro NFV-Läufer entrichtete der NFV einen Spendenbetrag in Höhe von 10 Euro. Zusätzlich beteiligten sich auch 25 externe Teilnehmer am NFV-Spendenlauf, für die eine Startgebühr in Höhe von 5 Euro erhoben wurde, von denen letztlich aber sogar 190 Euro gespendet wurden. Auch das Sporthotel Fuchsbachtal engagierte sich mit einer 100-Euro-Spende und NFV-Präsident Karl Rothmund erhöhte die Zwischensumme von 520 Euro noch einmal spontan um weitere 230 Euro. Außerdem waren auch die nicht aktiven NFV-Mitarbeiter, für die im Anschluss an den sportlichen Teil ein Sommerfest ausgerichtet wurde, zum Spenden aufgerufen. Unter dem Strich stand schließlich eine Gesamtspendensumme in Höhe von 868 Euro.

Die Spendenübergabe erfolgte durch die FSJler bei der Zielankunft an der Karl-Laue-Halle an Dr. Thomas Wolf, Erster Stadtrat der Stadt Barsinghausen, und Rouba Ghazzaoui, Leiterin des Flüchtlingsheims in Egestorf. „Die Spende wird auf jeden Fall für einen sportlichen Zweck Verwendung finden“, versprach Dr. Wolf.

Den Spendenlauf gewann übrigens Nazir Genjo. Der junge Iraker ist Bewohner des Egestorfer Flüchtlingsheimes und nahm mit sechs Mitbewohnern am Spendenlauf teil. Nach 19 Minuten und 40 Sekunden hatte er die Laufstrecke durch das Barsinghäuser Fuchsbachtal bewältigt. *bo*



Rund 50 Läuferinnen, Läufer und Walker beteiligten sich am 1. Spendenlauf des NFV.



Museums-Vorsitzender Dirk Schröder (l.) und Jury-Mitglied Lydia Grün (daneben) bei der feierlichen Bekanntgabe, dass die Ausstellung „Achtung Schiris“ für den Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“ nominiert worden ist. Das freute auch Bernd Domurat (3.v.l.), den Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses des NFV.

Foto: Mischer/Neue Deister-Zeitung

„Achtung Schiris“

Ausstellung des Fußballmuseums Springe als einziges Projekt aus Niedersachsen für den Sonderpreis „Kultur öffnet Welten“ nominiert

„Alle zehn nominierten Vorhaben zeigen auf beeindruckende Weise, wie uns Kunst und Kultur einen Zugang zur Welt des Anderen eröffnen können“, hatte Monika Grütters bei der Vergabe des Sonderpreises „Kultur öffnet Welten“ im Schauspielhaus Düsseldorf betont. „Daraus erwachsen gegenseitiges Verständnis, Zusammenhalt und die Fähigkeit, das Gemeinsame über das Trennende zu stellen“, so die Staatsministerin für Kultur und Medien, die damit auch das Fußballmuseum in Springe ansprach, das mit der Ausstellung „Achtung Schiris“ als einziges Projekt aus Niedersachsen für die Vergabe des mit 10.000 Euro dotierten Sonderpreises nominiert worden war. Der ganz große Wurf gelang den Springern letztlich nicht, aber die Nominierung war mit einer Prämie von 2.500 Euro verbunden. „Und das ist für uns viel Geld“, so Dirk Schröder als Vorsitzender des Museums.

„Achtung Schiris“ ist ein Projekt des Regionssportbundes Hannover, der Berufsbildenden Schule 6 der Region Hannover, des Hannah-Arendt-Gymnasiums Barsinghausen, der Leibniz-Universität Hannover und des Ver-

eins zur Förderung von Bildung und Erziehung benachteiligter Jugendlicher und Kriegsflüchtlinge. Gemeinsam hatten junge Kriegsflüchtlinge, Schüler und Studenten die gleichnamige Ausstellung zur Geschichte des Fußball-Schiedsrichterwesens im Fußballmuseum Springe auf die Beine gestellt. Mit einem Ergebnis auf hohem Niveau. „Da würden sich auch große Häuser die Finger nach lecken“, ist Dirk Schröder überzeugt.

„Kultur öffnet Welten“ ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern und Kommunen, künstlerischen Dachverbänden und Akteur/innen aus der Zivilgesellschaft. Das „netzwerk junge ohren“ ist die bundesweite Koordinierungsstelle. Dessen Geschäftsführerin und Jury-Mitglied Lydia Grün war bei der Besichtigung der Ausstellung begeistert. „Mit dem Projekt ‚Achtung Schiris‘ zeigte das Fußballmuseum Springe in beispielhafter Form, wie Kulturinstitutionen grundlegende Beiträge zur Integration und Partizipation geflüchteter Kinder und Jugendlicher leisten. In gemeinsamer, pädagogisch begleiteter Arbeit konnten die jugendlichen Kriegsflüchtlingen mit Jugendlichen aus

Deutschland eine Sonderausstellung im Museum zu Schiedsrichtern im Fußball nach ihren Vorstellungen gestalten“, zitierte sie aus der Nominierungsbegründung.

„Die unterschiedlichen Kulturen und Sprachen der Jugendlichen flossen aktiv in die Gestaltung des Projektes mit ein. Neben der exemplarischen Verbindung von Kultur und Sport wie auch dem vorbildhaften ehrenamtlichen Engagement überzeugte das Projekt auch durch die Breite an gesellschaftlich relevanten Themen, die ausgehend von der Rolle des Schiedsrichters im Fußball aufgegriffen wurde“, so Grün.

Bei der feierlichen Bekanntgabe der Nominierung in Springe vor geladenen Gästen, darunter mit Bernd Domurat und Wolfgang Mierswa der aktuelle und der ehemalige Schiedsrichterobmann des NFV, überraschte Bundestagsabgeordneter Matthias Miersch Flüchtlinge, Studenten und Schüler gleichermaßen mit einer Einladung nach Berlin. Für die im Museum entstandene Interessensgemeinschaft Gelegenheit, bei dieser Reise die neuen Freundschaften weiter zu vertiefen. bo



Siegesfreude bei den neuen Meistern: Die Roten Teufel Delmenhorst bei der Siegerehrung.

Fotos: Schuschel

„Zufriedener kann man nicht sein“

Rote Teufel entthronen die Hannoveraner und holen erstmalig den BFLN-Titel

Von NADINE SCHUSCHEL

Die Mannschaft der Lebenshilfe Delmenhorst und des Landkreises Oldenburg hat sich am drit-

ten Spieltag der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) mit großem Punkte-Vorsprung den Niedersachsenmeister-Titel gesichert. Bereits im Vorfeld hatten sich die „Roten Teufel“

an zwei Spieltagen der Goldrunde eine hervorragende Ausgangsposition erarbeitet. Mit 21 Punkten zogen sie in den letzten Spieltag, der traditionell im Barsinghäuser August-Wenzel- ▶



Mit viel Einsatz kann sich die Lebenshilfe Wolfsburg (goldenes Trikot) im Zweikampf mit CVJM Nordenham durchsetzen.



Hart umkämpft: Die Partie der Lebenshilfeteams aus Seelze (blaues Trikot) und Wolfsburg.

Die BFLN-Titelträger

2008	Lebenshilfe Wolfsburg
2009	Lebenshilfe Wolfsburg
2010	Lebenshilfe Dannenberg
2011	Hannoversche Werkstätten
2012	Lebenshilfe Goslar
2013	Lebenshilfe Dannenberg
2014	SV Eintracht Schepsdorf
2015	Hannoversche Werkstätten
2016	Hannoversche Werkstätten
2017	Rote Teufel Delmenhorst

Stadion ausgetragen wurde. Allein die Hannoverschen Werkstätten, der Rekordsieger mit Titelgewinnen in den Jahren 2011, 2015 und 2016, hatten noch die Möglichkeit, den Meistertitel zu verteidigen. Dazu waren sie jedoch auf drei Niederlagen der Roten Teufel angewiesen, die ihnen diesen Gefallen aber nicht taten.

Die Roten Teufel sicherten sich die Meisterschaft und damit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Werkstätten in Duisburg frühzeitig. Bereits nach ihrem ersten Spiel des Tages, das sie gegen die Lebenshilfe Wolfsburg mit 4:1 für sich entschieden hatten, war ihnen der Titel nicht mehr zu nehmen. Obwohl sie uneinholbar auf dem 1. Platz der Tabelle landen würde, ließ die Mannschaft nicht nach und gewann auch ihre übrigen Spiele gegen die Hannoverschen Werkstätten (3:2) und die Heide-Werkstätten Walsrode (3:0).

„Zufriedener kann man nicht sein! 30 Punkte aus zehn Spielen, besser geht es nicht.“ – Trainerin Jutta Lobenstein war nach der Siegerehrung begeistert. Neben dem Jubel über den Titelgewinn herrschte im Team auch große Vorfreude auf eine tolle gemeinsame Zeit in Duisburg, wo im Herbst die Deutsche Meisterschaft der Werkstätten ausgetragen wird. „Ob wir dort in den höheren Regionen landen können, ist eine andere Sache“, so Lobenstein. „Wir freuen uns einfach auf vier tolle Tage und werden Niedersachsen gut vertreten.“

In der Silberrunde waren 13 Mannschaften in zwei Gruppen gegeneinander angetreten. Nach den letzten Gruppenspielen wurden in Barsinghausen anschließend auch die entscheidenden Platzierungsspiele ausgetragen. In einem spannenden Finale sicherte sich die Lebenshilfe Braunschweig mit einem knappen 1:0-Erfolg über Eintracht Schepsdorf den 1. Platz der Silberrunde, der neben einem Silberpokal auch noch mit einem Wertgutschein für eine neue Sportausstattung belohnt wurde.

Auch die 10. Austragung der Behinderten Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN), durchgeführt vom Behinderten-Sportverband Nieder-

sachsen (BSN) und dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV), verlief harmonisch. Die Mannschaften trugen jede Partie leidenschaftlich, aber fair aus und konnten dabei noch strahlenden Sonnenschein genießen.

Entsprechend zufrieden zeigten sich NFV-Vizepräsident Egon Trepke

und BSN-Fußballkoordinator Maurizio Valgolio, die gemeinsam mit BFLN-Staffelleiter Jörg Zellmer die Siegerehrung durchführten. „Es waren wieder sehr faire Partien in einer unvergleichlichen Atmosphäre“, äußerte sich Valgolio, während Trepke die Roten Teufel als „einen würdigen und verdienten neuen Meister“ lobte.



Silberrunde: Die Lebenshilfe Braunschweig bejubelt ihren 1:0-Erfolg im Finale.

BFLN-Goldrunde, 3. Spieltag am 20. Mai in Barsinghausen

CVJM Nordenham – Heide-Werkstätten Walsrode	4:0
Hannoversche Werkstätten – Lebenshilfe Seelze	3:0
Lebenshilfe Wolfsburg – Rote Teufel Delmenhorst	1:4
CVJM Nordenham – Hannoversche Werkstätten	0:2
Lebenshilfe Seelze – Heide-Werkstätten Walsrode	3:1
Rote Teufel Delmenhorst – Hannoversche Werkstätten	3:2
CVJM Nordenham – Lebenshilfe Wolfsburg	1:2
Rote Teufel Delmenhorst – Heide-Werkstätten Walsrode	3:0
Lebenshilfe Seelze – Lebenshilfe Wolfsburg	1:0
Heide-Werkstätten Walsrode – Hannoversche Werkstätten	0:5

Die Abschlusstabelle

	Tore	Punkte
1. Rote Teufel Delmenhorst	34:5	30
2. Hannoversche Werkstätten	17:9	18
3. Lebenshilfe Seelze	14:14	15
4. CVJM Nordenham	12:13	11
5. Lebenshilfe Wolfsburg	11:19	9
6. Heide-Werkstätten Walsrode	4:32	4

BFLN-Silberrunde, 3. Spieltag am 20. Mai in Barsinghausen

Platzierungsspiele

CVJM Nordenham II – Spaß BuS Rotenburg*	0:5
Rote Teufel Delmenhorst II – Gifhorn	1:6
Jadekicker Wilhelmshaven – Hannover 96	1:0
LH Meppen – HWW Northeim	0:6
LH Leer – LH Celle	0:1
Eintracht Schepsdorf – LH Braunschweig	0:1

Platzierungen

1. LH Braunschweig, 2. Eintracht Schepsdorf, 3. LH Celle, 4. LH Leer, 5. HWW Northeim, 6. LH Meppen, 7. Jadekicker Wilhelmshaven, 8. Hannover 96, 9. LH Gifhorn, 10. Rote Teufel Delmenhorst II, 11. CVJM Nordenham II, 12. Spaß Bus Rotenburg *

* außer Konkurrenz

„Als Trainer ist man stolz, dieses Team trainieren zu dürfen“

Den Titelgewinn vor Augen rutscht die NFV-Auswahl auf undankbaren 9. Platz ab



Tom-Joshua Kinitz (l.) im Kopfballduell mit einem Spieler aus Mecklenburg-Vorpommern.

Fotos: Zinsel



Antrittsschnell. Ole Pohlmann (l.) setzt sich gegen seinen Gegenspieler durch. Im Hintergrund beobachtet Semih Yilmaz die Szene.

Ein Platz auf dem Siegerpodest vor Augen sind die U 16-Junioren des NFV am letzten Spieltag des DFB-Sichtungsturniers in Duisburg-Wedau noch auf den undankbaren 9. Rang abgerutscht. Gegen die Niederrheinauswahl gab es eine 2:3 (0:1, 1:1, 1:1)-Niederlage, die den Traum vom möglichen Titelgewinn für NFV-Trainer Martin Mohs und sein Team platzen ließ. „Ich kann dennoch nur meinen Hut vor den Jungs ziehen. Sie haben sich während des gesamten Turniers wirklich außerordentlich gut präsentiert“, wollte sich Mohs nach der unglücklichen Niederlage den guten Eindruck, den er von seiner Auswahl gewonnen hatte, aber dennoch nicht vermiesen lassen. Turniersieger wurde Bayern vor der Niederrhein- und der Mittelrheinauswahl. Letztere Mannschaft hatten die Niedersachsen bezwingen können, was belegt, dass Platz 9 – punktgleich mit den Plätzen 5 bis 8 – nicht die guten Leistungen des NFV-Teams widerspiegelt.

Mit einem Sieg waren die Niedersachsen in das Sichtungsturnier gestartet. Beim 4:3 (0:2, 3:1, 1:0)-Erfolg über Mecklenburg-Vorpommern musste die Mannschaft von Martin Mohs allerdings eine wahre Energieleistung abrufen, um einen unbequemen Gegner letztlich verdient in die Knie zu zwingen.

„Wir sind gut und konzentriert in die Begegnung gekommen und hatten den Gegner im Griff“, erlebte Martin Mohs einen guten Start seiner Auswahl, musste dann jedoch auch mit ansehen, „wie wir die Mecklenburger mit zwei individuellen Fehlern zum Toreschießen eingeladen haben und plötzlich mit dem Rücken zur Wand standen.“ Denn mit einem Doppelschlag in der 11. und 13. Spielminute gingen die Kontrahenten mit 2:0 in Führung und der Druck lastete nun nur noch auf den jungen Niedersachsen.

„Im zweiten Drittel haben meine Jungs dann aber eine tolle Reaktion gezeigt und mit ausgezeichneter Moral die Partie gedreht“, lobte Martin Mohs „einen äußerst starken Auftritt“ seiner Mannschaft in den zweiten 20 Minuten. Leon Sommer (23.) nach schöner Vorarbeit von Semih Yilmaz und Abudul Sidnei Balde Djalo, Malte Wengrowski (30.) mit einem Distanz-



Steht bei den Sichtern des DFB auf dem Notizblock: Leon Sommer (r.).

schuss aus 18 Metern und Ole Pohlmann (34.) brachten die NFV-Auswahl mit ihren Treffern nun ihrerseits in Front. Doch Mecklenburg-Vorpommern kam noch vor der letzten Drittel-pause nach einem Konter zum Aus-gleich (38.) und damit zurück ins Spiel.

„Im letzten Drittel haben sich meine Spieler schließlich selbst be-lohnt. Sie wollten den Erfolg und sie haben ihn bekommen“, freute sich Martin Mohs, dass Max Brandt vier Minuten vor dem Abpfiff der Siegtref-fer in einer umkämpften und packen- den Begegnung gelang.

Mit einem weiteren Sieg kletter- ten die Niedersachsen am zweiten Spieltag vom sechsten auf den dritten Rang. Die Mittelrhein-Auswahl konn- te mit 1:0 (0:0, 0:0, 1:0) bezwungen werden. „Ich habe meine Mannschaft selten so hoch konzentriert gesehen. Das war schon toll. Nach solch einem Spiel ist man als Trainer stolz, dieses Team trainieren zu dürfen“, war Mar- tin Mohs vom Auftritt seiner Mann- schaft begeistert. Zwar sah der gegne- rische Torwart beim Tor des Tages durch Abudul Sidnei Balde Djalo (44.) alles andere als gut aus. Doch weil das NFV-Team mehrere hochkarätige Chancen ungenutzt ließ, war der Sieg letztlich verdient.

Ihren nächsten Gegner hatte die NFV-Auswahl in unangenehmer Erin- erung, gab es gegen Bremen doch im März beim Norddeutschen Länder- pokalturnier in Hamburg noch eine 1:2-Niederlage. „Dafür wollen wir uns natürlich revanchieren“, hoffte Martin Mohs vor dem Spiel. Sollte der erseh- te Dreier gelingen, dann wäre Nieder- sachsen vor dem abschließenden Spiel auf einem Medaillenrang gewesen. Am Ende gab es zwar „nur“ eine Null- nummer, doch die nun auf Rang 4

liegende NFV-Auswahl behielt das Treppchen und sogar einen möglichen Titelgewinn weiter im Blick. „Die Bre- mer haben Beton angerührt, standen sehr tief und haben sehr destruktiv gespielt“, bilanzierte Mohs nach dem Spiel gegen die Hanseaten. „Wir hat- ten wohl 70 Prozent Ballbesitz, die Jungs haben alles versucht und sich auch deutliche Vorteile erarbeitet, aber am Ende hat es nicht gereicht“, so der Trainer.

Das gilt auch für das abschließen- de Spiel gegen die Niederrheinaus- wahl. „Wir haben den Beginn ver- schlafen, da fehlten uns die letzten Prozent, kamen wir die entschei- denden Schritte zu spät“, sah Martin Mohs sein Team bereits in der 23. Spielminute mit 0:2 in Rückstand. „Es war dann aber einmal mehr be- merkenswert, wie sich die Jungs in den letzten beiden Dritteln gegen die

drohende Niederlage gestemmt und noch einmal alle Kräfte mobilisiert haben“, lobte der Trainer erneut die imponierende Moral des NFV-Teams. Abudul Sidnei Balde Djalo konnte per Strafstoß nach Foul an Tom Kaspar Berger auf 1:2 verkürzen (32.). Und als Tom Planitz in der 38. Spielminute einen Foulelfmeter des Gegners abge- wehrt hatte, keimten die Hoffnungen bei den Niedersachsen noch einmal auf. Doch das 1:3 in der 44. Spielmi- nute war dann eine Vorentscheidung, obwohl Ole Pohlmann mit sehenswer- tem Schuss noch einmal verkürzen konnte (47.). Am Ende aber verließ das Team um Kapitän Tom Kinitz mit hängenden Köpfen den Platz.

Dass die NFV-Auswahl in Duis- burg sehr wohl zu gefallen wusste, belegt das Interesse, dass das Sichter- team des DFB um U 16-Nationaltrai- ner Michael Prus an Spielern des NFV bekundete. Fest mit Einladungen zu Maßnahmen des DFB dürfen Nico Mai, Tom Kinitz, Max Brandt und Tom Kaspar Berger rechnen. Auf dem Zet- tel der DFB-Sichter stehen aber auch die Namen von Ole Pohlmann, Leon Sommer und Luis Saul. „Kein anderer Landesverband stellt so viele Spieler für die engere Auswahl“, freute sich Martin Mohs über eine außerordent- lich gute Quote der Niedersachsen.

Das NFV-Aufgebot mit Spielern des Jahrgangs 2001: Abudul Sidnei Balde Djalo, Tom Kaspar Berger, Max Brandt, Lino Kasten, Tom-Joshua Ki- nitz, Fynn Kleeschätzky, Nico Mai, Ole Pohlmann, Luis Saul, Leon Sommer (alle VfL Wolfsburg), Firat Gürbüz, Malte Wengerowski (beide VfL Osnab- rück), Rene Rütter, Semih Yilmaz (beide Hannover 96), Georges Artur Baya Baya (TuS BW Lohne), Tom Pla- nitz (Eintracht Braunschweig). **bo** ■



Tom Kinitz, Malte Wengerowski, Max Brandt und Fynn Kleeschätzky (v.l.) bejubeln das Siegtor gegen Mecklenburg-Vorpommern.



25 Mädchen und Jungen im Alter zwischen elf und 15 Jahren verbrachten am 27. April ihren Zukunftstag beim Niedersächsischen Fußballverband in Barsinghausen. Die FSJler Pia Ebernicketl und Jan Thies sowie die NFV-Praktikantin Claudia Weiche begleiteten die jungen Gäste über die Anlage im Fuchsbachtal. Besucht wurden die beiden Sportschulen, das Studio B 54 und das Verwaltungsgebäude an der Schillerstraße. Dort erhielten die Schüler Einblicke in die Arbeitsabläufe der einzelnen Abteilungen. Das bei den einzelnen Stationen vermittelte Wissen war anschließend Inhalt der „NFV-Schnitzeljagd“ – einem 18 Fragen umfassenden Bogen (u.a. Wie viele Zimmer hat die Sportschule 1?, Wie lange gibt es den NFV schon?, Wie viele Laufbänder sind im Fitnessstudio?). Organisiert wurde der Zukunftstag vom stellvertretenden NFV-Direktor Jan Baßler und seiner Mitarbeiterin Miriam Vojnikovic. Den Zukunftstag gibt es in Deutschland seit 2011. Anfangs hieß er „Girls' Day“ und sollte Mädchen für naturwissenschaftliche Berufe motivieren.

Foto: Finger

DANKE

Zum Tode meines Ehemannes und unseres Vaters

Ralf Serra

haben uns überaus viele Zeichen der Anteilnahme und Zuneigung erreicht.

Wir bedanken uns bei der großen niedersächsischen Fußballfamilie – Ihr habt bewiesen, dass es sie wirklich gibt!

Sabine, Nikola, Janni und Petja Serra



Andreas Geisler (rechts), Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie am KRH Klinikum Robert Koch in Gehrden (Region Hannover), hielt in Barsinghausen ein Referat zum Thema „Bildgebende Diagnostik der Schulter – Wieviel Bildgebung ist wann nötig?“ Hierbei handelte es sich um eine Fortbildungsveranstaltung für niedergelassene Ärzte, die erstmals im Sporthotel Fuchsbachtal ausgetragen wurde. Hintergrund ist die Kooperation, die der NFV (links der stellvertretende Direktor Jan Baßler) mit dem Klinikum Gehrden um seinen Chefarzt Dr. med. Jens Uffmann (Mitte) unterhält.

Foto: Finger



Andrzej Bula (rechts), Marschall der polnischen Wojwodschaft Oppeln, wurde in Barsinghausen von NFV-Präsident Karl Rothmund zu einem Arbeitessen empfangen. Anlass war der Aufenthalt Bulas, dessen politischer Rang dem eines deutschen Ministerpräsidenten entspricht, auf der Messe Hannover. Bei seinem Besuch in Barsinghausen wurde Bula von Tomasz Garbowski (links) begleitet, Abgeordneter des polnischen Parlaments Sejm und seit Juni 2016 Präsident des Oppelner Fußball-Regionalverbandes. Der polnische Fußballverband PZPN gliedert sich in insgesamt 16 Regionalverbände, deren Gebiet das den Wojwodschaften (Regierungsbezirke) entspricht.

Foto: Finger

HEIMSPIEL.

Du suchst ein neues Zuhause?

Wir finden es für Dich!

Mit rund 7.600 Wohnungen in der Region Hannover
spielt die KSG bei Qualität und Service in der 1. Liga.
Wir freuen uns auf Deine Anfrage!

Telefon 0511. 8604-0
www.ksg-hannover.de

ZUHAUSE ANGEKOMMEN.



KSG
HANNOVER

Oberliga Niedersachsen



Meister und Aufsteiger. Mit einem 1:0-Erfolg bei FT Braunschweig hat der SSV Jeddeloh die Meisterschaft in der Oberliga Niedersachsen bereits zwei Spieltage vor Saisonschluss perfekt gemacht und sich damit den Aufstieg in die Regionalliga Nord gesichert. Vor dem letzten Heimspiel der Saison gegen den 1. FC Wunstorf (3:1) wurde die Mannschaft von Trainer Thomas Schuhknecht durch NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann und Staffelleiter Burkhard Walden als neuer Niedersachsenmeister geehrt. Die Fotos zeigen Winsmann (r.) und Walden (l.) mit SSV-Keeper Dennis Evers sowie das jubelnde Siegerteam. Fotos: fupa.net



U 14-Junioren-Nordturnier

Platz 3 für die NFV-Auswahl

Gegen Schleswig-Holstein platzen die Titelträume der Niedersachsen

Die NFV-Auswahl ist beim U 14-Junioren-Nordturnier in Bremerhaven nicht über Rang 3 hinausgekommen. Turniersieger wurde die Auswahl Bremens, die sich im Finale mit 1:0 gegen Schleswig-Holstein durchsetzte.

Bereits nach der 0:1 (0:0, 0:0, 0:1)-Niederlage im Halbfinale gegen Schleswig-Holstein waren die Titelträume der Niedersachsen geplatzt. „Das war nicht gut gespielt von uns. Es fehlten Präzision und Tempo“, zog NFV-Trainer Per Michelssen nach der Begegnung enttäuscht Bilanz. Nach Aluminium-Treffern auf beiden Seiten war der Gegner mit einem Sonntagschuss aus 40 Metern im letzten Drittel in Führung gegangen. Zwar hatte Arbnor Aliu kurz vor dem Abpfiff noch eine Riesenchance, doch am Ende gab es die laut Michelssen „verdiente“ Niederlage.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich die NFV-Auswahl schließlich mit 2:1 (0:0, 0:0, 2:1) gegen Hamburg durch. Dabei zeigten die Niedersachsen eine deutliche Leistungssteigerung, standen hinten sicher, gingen ein hohes Tempo und wussten spielerisch zu gefallen. In einer spannenden Schluss-



Nach einer 0:1-Niederlage im Halbfinale gegen Schleswig-Holstein retteten die U 14-Junioren des NFV mit einem 2:1-Sieg gegen Hamburg Rang 3 in Bremerhaven.

Foto: privat

phase gelang Kristian Eida (51.) nach schöner Vorarbeit von Aliu zunächst die Führung. Drei Minuten später kam der Gegner mit einem Freistoß aus 25 Metern zwar zum Ausgleich, aber kurz vor dem Abpfiff sicherte Grant-Leon Mamedov (59.) mit seinem Tor den Sieg und damit Rang 3.

Das NFV-Aufgebot: Arbnor Aliu, Matteo Bionduc, Michael Kostka, Grant-Leon Mamedov, Enrico Startsev

(alle Hannover 96), Fabio Di-Michele-Sanchez, Gabriel Michalek, Eliaz Rahimic, Philipp Schulze (alle VfL Wolfsburg), Mark Alexander Gall, Ellavan Prabakaran (beide Eintracht Braunschweig), Alexander Dimou (VfL Osnabrück), Kristian Eida (SV Quitt Ankum), Arvin-Maximilian Rohrig (JfV Calenberger Land), Marian Ruthkowski (HSC Hannover), Bennet Wittig (VfL Guldernstern Stade). bo



UEFA U19-FRAUEN-ELITERUNDE

SACHSEN, HIER MÜSST IHR ANHALTEN!



**TICKETS
SICHERN**
DFB.DE/TICKETS

7. Juni 2017

Deutschland – Island

Friedensstadion Halberstadt
Anstoß: 16:30 Uhr

Schweiz – Polen

Sport- und Freizeitzentrum Sandersdorf-Brehna
Anstoß: 18:00 Uhr

9. Juni 2017, Harzer Fußballtag

Deutschland – Schweiz

Friedensstadion Halberstadt
Anstoß: 16:30 Uhr

Polen – Island

Friedensstadion Halberstadt
Anstoß: 19:45 Uhr

12. Juni 2017

Polen – Deutschland

Sport- und Freizeitzentrum Sandersdorf-Brehna
Anstoß: 12:00 Uhr

Island – Schweiz

Friedensstadion Halberstadt
Anstoß: 12:00 Uhr



Beim HSC Leu Braunschweig kämpfen sie wie die Löwen

NFV-Spitze besucht den Traditionsverein aus dem Stadtteil Heidberg



Beim Vereinsdialog auf der Sportanlage des HSC 06 Leu Braunschweig von links: Bernd Dierßen (stellvertretender NFV-Direktor), Michaela Huckfeldt (Leu-Schriftführerin), Jutta Jacobs (Leu-Schatzmeisterin), Thomas Klöppelt (NFV-Kreisvorsitzender), Volker Jekel (Fachbereich Grünflächen und Sport, Stadt Braunschweig), Mathias Fuchs (Leu-Jugendleitung), Dirk Kivwitt (Leu-Koordinator), Dr. Helmut Blöcker (Leu-Vorsitzender), Egon Trepke (NFV-Vizepräsident) und Christoph Beismann (NFV-Mitarbeiter). Foto: Kramer

Kämpfen wie ein Löwe. Beim HSC Leu 06 Braunschweig ist der Name Programm. Das mag etwas poetisch klingen, trifft aber den Kern der Vereinsarbeit. Und Leu bedeutet tatsächlich Löwe. Der 300 Mitglieder (darunter rund 120 Jugendliche) starke, reine Fußballklub aus dem Süden Braunschweigs kämpft zwar nicht ums Überleben. Aber Sorgen um den Nachwuchs macht sich Leu trotzdem. Denn es fehlen im Verein qualifizierte Übungsleiter. Das hat auch einen Grund: Wenn ein Verein seinen Lizenztrainern kein Geld zahlen kann, fragen sie halt eher bei Nachbarklubs an. Umso mehr ist ehrenamtliches Engagement bei Leu gefragt. Das geht dann manchmal auf Kosten der Qualität. Dies erfuhr die Spitze des Niedersächsischen Fußballverbandes (Vizepräsident Egon Trepke, Stellvertretender Direktor Bernd Dierßen, Kreisvorsitzender Thomas

Klöppelt) beim jüngsten Vereinsdialog im Klubheim.

Der Realität ins Auge sehen. Auch wenn es nicht immer so rosig aussieht. Beim HSC Leu 06 Braunschweig haben sie die Zeichen der Zeit erkannt. Die Tradition lebt aber auch noch. Leu wirbt mit einer Postkarte, auf der Portraits erfolgreicher Leu-Fußballer an bessere Zeiten erinnern Leu wurde 1960/1961 sowie 1968/1969 Niedersächsischer Fußball-Amateurmeister. Von 1969 bis 1973 spielte Leu in der Regionalliga (damals zweithöchste deutsche Spielklasse).

Tradition verpflichtet, heißt es so schön. Dementsprechend engagiert arbeiten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein, auch wenn Leu sprichwörtlich von der Hand in den Mund lebt. „Wir können unseren Spielbetrieb langfristig aber nur auf gutem Niveau sichern, wenn wir noch mehr Sponsoren finden, die unseren Verein unterstützen und sich

mit unserer Arbeit identifizieren“, betont der Vorsitzende Dr. Helmut Blöcker, der auch Bürgermeister der Stadt Braunschweig ist. Er ist Realist und weiß wie schwierig das sein kann. Sein Verein liegt in einem Braunschweiger Stadtteil mit meist älteren und oft finanzschwachen Bewohnern und wenigen Unternehmen, die dort ihre Niederlassung haben.

Der Kontrast zwischen arm und reich könnte nicht deutlicher zutage treten als bei Leu Braunschweig. Niemand im Verein kann mit großen Vergütungen rechnen. Das erleichtert die Nachwuchsarbeit natürlich nicht. Spitzentalente schließen sich oft solventeren Großvereinen an. Und ausgebildete Trainer sind meist nicht zum Nulltarif zu gewinnen. Reich an gut gepflegten Rasenplätzen sind sie beim HSC aber schon. Die städtische Anlage (4,5 Rasenplätze, drei davon mit Flutlicht, auf einem großzügigen Gelände) ist vom Feinsten. Eigentlich ein Grund für

den Nachwuchs, auch in Zukunft bei und für Leu zu kämpfen. Dann könnte der Verein auf Dauer sein Niveau halten. An engagierten und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vorstand fehlt es jedenfalls nicht. Dies dokumentierte das Team beim Vereinsdialog.

Bis auf die B-Junioren haben sie beim HSC alle Altersklassen im Nachwuchsbereich mit Mannschaften besetzt. Fußball für Ältere wird mit einer Alt-Herren- und einer Seniorenmannschaft sowie zwei Herrenteams ebenfalls angeboten. Die Festspielregelungen halten die Verantwortlichen des Vereins für nicht mehr zeitgemäß. Dem Futsal steht Leu Braunschweig ebenso kritisch gegenüber. Es sei ein eigener Sport, der für den Fußball keine Vorteile bringe. Dass A-Juniorenfußballer des älteren Jahrgangs auch in Herrenteams eingesetzt werden dürfen, muss laut Dr. Blöcker unbedingt beibehalten werden. Die erste Mannschaft spielt seit vielen Jahren stabil in der Bezirksliga.

Das Leu-Vorstandsteam befürchtet, dass auf den organisierten Fußball in Zukunft große Probleme zukom-

men. Der Leistungsgedanke gehe im Schnitt immer mehr zurück. Auch das Engagement vieler Eltern lässt laut Jugendleiter Mathias Fuchs nach. NFV-Vizepräsident Egon Trepke: „Die Trainerausbildung ist sehr wichtig, denn im Nachwuchsbereich brauchen wir eine höhere Qualifikation.“ NFV-Kreisvorsitzender Thomas Klöppelt wies in diesem Zusammenhang auf die Kurzschulungen hin, die Vereine kostenfrei nutzen könnten. Zum Thema „Fair-Play-Liga“ hat der HSC Leu ein eher gespaltenes Verhältnis. „Die Idee ist gut, die Umsetzung eine Katastrophe“, erklärte Fuchs. Er kritisiert vor allem das Verhalten einiger Eltern am Spielfeldrand.

Ein anderes Thema: Da beim HSC Leu Braunschweig auch viele Flüchtlinge Fußball spielen möchten, sprach der Vorstand die lange Passbearbeitung an. Zur Aufklärung: Es liegen in der Passabteilung des Niedersächsischen Fußballverbandes so viele Anträge vor, die nicht in wenigen Tagen zu bearbeiten sind. Und jeder Antrag muss zum DFB geschickt werden, der dann beim jeweiligen Herkunftsland eine Anfrage stellen muss. Wenn sich

das jeweilige Land nach einer Frist von 30 Tagen nicht meldet, erhält der Flüchtling die Freigabe. Dieser bürokratische Aufwand ist laut NFV unverzichtbar.

Dass der HSC Leu 06 Braunschweig ein toller Verein ist, belegt ein weiterer Blick in die Vergangenheit: 2009 war der Verein Integrationsstützpunkt. Leu-Trainer leiten in der Grundschule Heidberg seit vielen Jahren die Fußball-AG. Jedes Jahr wird zudem ein Kita- und Grundschul-Cup ausgerichtet. 2012 startete der Verein eine bundesweite Respektinitiative in Form einer Graswurzelnaktion. Dafür wurde Leu vom LandesSportBund als „Sportverein mit Courage“ ausgezeichnet. 2016 gewann der Klub in einer bundesweiten Ausschreibung eines Unternehmens einen Geldpreis und einen Ein-Tagesbesuch des 82-fachen Nationalspielers Arne Friedrich. Die NFV-Aktion „Anpiff fürs Lesen“ wird im Klub ebenfalls großgeschrieben.

Der HSC Leu 06 Braunschweig lässt also Taten sprechen und hat es nicht nötig wie ein Löwe zu brüllen. *Reiner Kramer* ■

Michaela Hetke verliert Torrekord

Der Rekord hatte lange Bestand, nämlich gute 18,5 Jahre. Jetzt ist die Bestmarke des schnellsten Bundesliga-Tores bei den Frauen, erzielt von einer Niedersächsin, dann doch gefallen. Die bisherige Bestleistung hatte die Emsländerin Michaela Hetke aufgestellt, als sie am 6. September 1998 nach elf Sekunden für den FFC Rheine beim 2:1 gegen den FSV Frankfurt traf.

Die zierliche und quirlige Michaela Hetke wuchs fußballerisch bei BW Hollage auf, stürmte danach auch bei der TSG Burg Gretesch, ehe sie in die westfälische Nachbarschaft wechselte, erst nach Rheine, zuletzt nach Ibbenbüren. Mit dem NFV gewann die heute 36-Jährige, die inzwischen verheiratet ist und Heger heißt, unter Trainer Horst Stockhausen 1994 den DFB-Länderpokal U 16. Ein historischer Erfolg übrigens, da es der erste Triumph für den weiblichen niedersächsischen Nachwuchs auf Bundesebene war. Im gleichen Jahr begann auch Hetkes Karriere als Nationalspielerin, die unter Trainerin Tina Theune von der DFB-U 16 bis zur U 20 führte.

Den neuen Rekord für das schnellste Bundesligator hält jetzt die

Tschechin Lucie Vonkova vom USV Jena mit vom DFB-TV exakt gestoppten 9,9 Sekunden beim 4:1-Auswärtssieg am 7. April gegen die SGS Essen. Die frühere Nationalspielerin Celia Sasic

kam zuvor am 5. November 2014 mit 13 Sekunden dem Uraltrekord Hetkes im Spiel des 1. FFC Frankfurt gegen den SC Freiburg schon bedenklich nahe. *Rainer Hennies*



Michaela Hetke (rechts) bei einem DFB-Lehrgang der weiblichen U 16 mit Torhüterin Nicole Geers (SV Kettenkamp).
Foto: Rainer Hennies

Bearbeitung von Vereinswechselanträgen – HOTLINE

Das in den Monaten Juni bis September eines jeden Spieljahres auftretende, extrem erhöhte Arbeitsaufkommen in der Verbandspassstelle führt zu nicht vermeidbaren zeitlichen Verzögerungen in der Bearbeitung. Wir bitten, dies zu beachten!



Stehen den Vereinen mit Rat und Tat zur Verfügung: Tomasz Zelazinski (links) und Steffen Viet von der Verbandspassstelle.

Hotline

In der Zeit von Juli bis Ende September wird eine Hotline eingerichtet, die für alle Fragen zur Spielerlaubniserteilung bzw. des Vereinswechsels zur Verfügung steht.

Die Hotline ist erreichbar von:

Montag und Donnerstag:
und 9.00 bis 11.00 Uhr
14.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag:
und 9.00 bis 11.00 Uhr
13.00 bis 15.00 Uhr

Telefon: 05105 / 75143.

Von Anfragen bei anderen Mitarbeitern der Geschäftsstelle bitten wir abzusehen!

Ob ein Antrag schon bearbeitet und eine Spielerlaubnis erteilt ist, können Sie direkt über das DFBnet erfahren. Ihr Vereinsanwender hat direkten Zugang zum Passprogramm des NFV („Pass-Online“)!

1. Soweit Anträge auf Erteilung einer Spielerlaubnis in Papierform eingereicht werden, bitten wir darum, diese vollständig auszufüllen. Dies gilt besonders für die korrekte Angabe der Vereinsnummer, den Vereinsstempel und die Vereinsunterschrift.
2. Bei allen Erstaussstellungen ist mit dem Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis eine Kopie der Geburtsurkunde oder einer sonstigen amtlichen Bescheinigung, z.B. des Personalausweises oder der Meldebescheinigung, einzureichen. Diese Regelung gilt für Anträge von Junioren und Senioren.
3. Per Fax eingehende Anträge können nur dann bearbeitet werden, wenn es sich um Erstaussstellungen oder Zweitschriften handelt. Bei Vereinswechseln sind die Anträge im Original einzureichen!
4. Für die Beantragung einer Spielerlaubnis für ausländische Mitbürger muss der Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis mit der Angabe der Staatsangehörigkeit, die Zusatzklärung für ausländische Mitbürger und die Kopie eines amtlichen Dokumentes (Geburtsurkunde, Reisepass, Aufenthaltsgenehmigung) eingereicht werden. Bei Junioren und Juniorinnen zwischen dem vollendeten 10. und 18. Lebensjahr muss zudem eine Meldebescheinigung der Eltern/des Vormundes vorgelegt werden.

Wichtig:

Um eine sofortige Spielerlaubnis erhalten zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein bzw. Fristen eingehalten werden:

1. Die Abmeldung beim alten Verein muss bis zum 30. Juni erfolgt und bestätigt sein!
2. Die Freigabe durch den alten Verein muss erteilt worden sein oder der Zahlungsnachweis über die Zahlung der festgeschriebenen Entschädigung nachgewiesen werden!
3. Antragseingang in der Passstelle bis 31. August (Spielerpass muss im Original vorliegen!)
4. Nachträgliche Freigaben sind ausschließlich innerhalb der Wechselperiode bis zum 31. August möglich!

Die Antragstellung Online – Der Vereinswechsel – Was ist wichtig?

Praktische Tipps und Hinweise für unsere Vereine

Seit März 2013 besteht für alle Mitgliedsvereine die Möglichkeit, Anträge auf elektronischem Weg bei der Verbandspassstelle einzureichen. Wir haben darüber bereits umfassend informiert.

Dennoch gibt es viele Fragen, die sich erst im Laufe der Anwendung ergeben und die unsere Vereine vor Probleme stellen.

Da die Vereinswechselperiode vor der Tür steht, möchten wir Ihnen mit diesen Informationen hilfreiche und praktische Tipps für die Abwicklung geben.

● Ein dringender Hinweis vorab:

Die Antragsunterlagen müssen im Rahmen der elektronischen Antragstellung **zwei Jahre** im Verein aufbewahrt werden!

Tragen Sie bitte Sorge dafür, dass die Archivierung in einem verschließbaren Schrank und einem abschließbaren Raum gewährleistet ist!

Denken Sie daran, dass Ihr Verein im Rahmen von möglichen Sportgerichtsverfahren die Unterlagen vorlegen können muss – und es wird auch nicht ausbleiben, dass die Verbandspassstelle bei Nachfragen von Vereinen stichprobenartige Prüfungen vornehmen wird!

● Die Abmeldung eines Spielers, der beabsichtigt, den Verein zu verlassen

Abmeldung bedeutet, dass ein Verein die Daten eines Spielers, der den Verein verlassen will, elektronisch erfassen bzw. hinterlegen kann. Der Pass kann im Verein bleiben, ein neuer Verein kann auf die hinterlegten Daten zugreifen – sehr praktisch also. Und vermutlich immer dann problemlos, wenn sich Spieler/Spielerin und der alte Verein einig sind.

Der Spielerpass bleibt in diesem Fall beim alten Verein. Er ist auf beiden Seiten mit dem Wort „ungültig“ zu entwerfen und zwei Jahre aufzubewahren!

● Die Abmeldung eines Spielers, der schon seit längerer Zeit nicht mehr gespielt hat

Die Abmeldung umfasst darüber hinaus auch die altbekannte „Löschung“ eines Spielers. Wurden bisher bei einer Löschung die Pässe regel-

mäßig zur Verbandspassstelle geschickt, ist dieser Versand im Falle des elektronischen Verfahrens überflüssig.

Als Abmeldedatum sollte ein Datum gewählt werden, dass länger als sechs Monate zurückliegt, damit der Spieler bei einem möglichen Vereinswechsel sofort für seinen neuen Verein spielen kann. Die Pässe sind allerdings, ebenso wie bei einem Vereinswechsel, auf beiden Seiten mit dem Wort „ungültig“ zu entwerfen und wiederum zwei Jahre aufzubewahren!

● Der Vereinswechsel – Die stellvertretende Abmeldung

Eine Alternative zum herkömmlichen Vereinswechsel, bei dem sich der Spieler persönlich beim alten Verein abmelden musste, ist die, dass ein Spieler bzw. die gesetzlichen Vertreter seinen/ihren neuen Verein beauftragen können, eine Abmeldung elektronisch beim alten Verein vorzunehmen!

Wichtig: Für die stellvertretende Abmeldung muss durch den Spieler/die Spielerin oder seinen/ihren gesetzlichen Vertreter schriftlich eine Vollmacht erteilt worden sein.

Der bisherige Verein wird nach der Abmeldung nur noch per Mitteilung im elektronischen Postfach darüber informiert – der Spieler ist nicht mehr verpflichtet, eine Abmeldung beim Altverein vorzunehmen.

Und Vorsicht: Wer nicht regelmäßig einen Blick ins Postfach wirft, kann wichtige Fristen verpassen!

Denn mit der Information im Postfach beginnt die 14-Tages-Frist für den abgebenden Verein, darauf zu reagieren! Er hat die Möglichkeit, entweder

den Spielerpass an den Spieler herauszugeben oder die für den Wechsel erforderlichen Angaben elektronisch zu erfassen.

Verpasst er diese Frist, gilt ein Spieler/eine Spielerin als frei gegeben!

● Abmeldung per Einschreiben

Nimmt ein Spieler/eine Spielerin die Abmeldung vom Spielbetrieb im Altverein per Einschreiben vor oder gegen persönliche Empfangsbestätigung, ist der neue Verein gleichfalls berechtigt, einen Vereinswechselantrag zu stellen.

In diesen Fällen sind, zusätzlich zu dem unterschriebenen Antragsformular, der Einlieferungsbeleg des Einschreibens, die Kopie des Abmelde-schreibens (soweit eine Kopie vorliegt) bzw. die persönliche Empfangsbestätigung zwei Jahre lang aufzubewahren!

Der Verein, der im Besitz des Spielerpasses ist oder bleibt – der alte Verein kann die erforderlichen Angaben auch elektronisch vornehmen und den Pass behalten – hat den Spielerpass durch das Wort „ungültig“ auf der Vorder- und

Rückseite zu entwerfen und gleichfalls zwei Jahre aufzubewahren!

Wichtig: Bei der stellvertretenden Abmeldung gilt das Eingabedatum des neuen Vereins als Datum der Abmeldung des Spielers. Folge ist, dass bei einer stellvertretenden Abmeldung nach dem 30.6. grundsätzlich eine Wartefrist für den Spieler entsteht!

Und: Mit der stellvertretenden Abmeldung erlischt automatisch die Spielerlaubnis im alten Verein!

Aus diesem Grunde raten wir von dieser Alternative nach dem 30.6. ab!

Ihre Verbandspassstelle
Marian Kobus

● Grundsätzlich gilt:

Egal ob Erstaussstellung oder Vereinswechsel: Die Erteilung einer Spielerlaubnis ist kein automatischer Vorgang; die letzte Entscheidung darüber, ob und zu wann eine Spielerlaubnis erteilt wird, liegt in der Hand der Verbandspassstelle.

NFV-Mädels lassen sich nicht den Schneid abkaufen

U 12-Juniorinnen feiern in Barsinghausen zwei Siege gegen Westfalen

Zwei Spiele, zwei Siege: Die U 12-Juniorinnen des NFV haben bei einem Gemeinschaftslehrgang mit einem Auswahlteam des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen in Barsinghausen einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen.

Beim 2:0 (0:0,0:0,2:0 – Spielzeit: 3 x 20 Minuten)-Erfolg gegen die körperlich überlegenen Gäste aus Westfalen kamen die NFV-Mädchen im ersten Drittel der Partie überhaupt nicht ins Spiel. Torhüterin Carla Steenken vereitelte mehrfach gute Torchancen der Westfalen und verhinderte so einen frühen Rückstand. Im zweiten und dritten Drittel legte die NFV-Auswahl dann aber die Nervosität ab und kontrollierte das Spiel. Nach einem torlosen zweiten Drittel erzielte Lina Schulze mit einer Energieleistung den Führungstreffer zum 1:0 und erhöhte kurz vor Spielende sogar noch auf 2:0.

Auch das zweite Spiel entscheiden die NFV-Mädchen mit 2:1 (0:1, 1:1, 2:1) für sich. Wie bereits in der ersten Begegnung waren die Westfalen im ersten Drittel überlegen und erzielten in der 15. Minuten den verdienten Führungstreffer. Mit einer guten Teamleistung, hoher Laufbereitschaft und immer mehr Ruhe am Ball übernahm Niedersachsen im zweiten Drittel dann wieder das Kommando. Der Ausgleichstreffer von Neela Lütge in der 34. Spielminute war der verdiente Lohn. Den Siegtreffer erzielte Amelie König in der 46. Minute nach einer schönen Einzelleistung.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Leistung der gesamten Mannschaft. Obwohl unsere Gäste körperlich klar überlegen waren, haben wir uns nicht den Schneid abkaufen lassen und gut dagegen gehalten. Lohn waren zwei Siege gegen einen ambitionierten Gegner“, lobte Meike Berger einen couragierten Auftritt ihres Teams.

Nun spielen die U 12 Juniorinnen am 10. und 11. Juni 2017 in Bremen um die Norddeutsche Meisterschaft, bevor sich dann ein Großteil der Spielerinnen als jüngerer Jahrgang für die U 14-Auswahl empfehlen kann.

Folgende 14 Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006 gehören zum NFV-Aufgebot: Jelke Freese, Emily Lemke (beide TSV Abbehausen), Tessa Blumenberg (JFC Kaspel 09), Hanne Chudaska (SGHDI Harp-



Die U 12-Juniorinnen des NFV gehen gut gerüstet in das Norddeutsche Länderpokalturnier, das beim Bremer Fußballverband ausgetragen wird.

stedt), Dana Göhrs (TSV Riemsloh), Lara Knorr (TSG Ahlten), Amelie König (Lehndorfer TSV), Femke Lichtendonk (Borussia Neuenhaus), Neela Lütge (JFV Kickers Hillerse/Leiferde), Jonna Rüdebuch (FC Hude), Alessya Ruhnow

(TB Hilligsfeld), Lina Schulze (TSV Schönewörde), Carla Steenken (Eintracht Berßen), Lina Wallbaum (SV Ems Jemgum/Teutonia Stapelmoor).

Trainerinnen: Meike Berger, Kerstin Jäger. *mb/bo*

Gelungene Generalprobe

Gelungene Generalprobe für die U 14-Juniorinnen des NFV vorm Sichtungsturnier des DFB vom 25. bis 28. Mai in Duisburg-Wedau (bei Redaktionsschluss nicht beendet): Gegen die U 13-Junioren vom JFV Calenberger Land gab es einen überzeugenden 5:3 (3:0)-Erfolg für die Auswahl von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch.

Nach drei Toren von Natasha Kowalski (9., 37., 46.) und zwei Treffern von Monique Bertram (13., 27.) führten die NFV-Spielerinnen bereits mit 5:0, ehe sie einen Gang zurückschalteten und noch drei Gegentreffer kassierten. „Die erste Halbzeit war richtig gut. Da haben die Mädchen eine tolle Leistung abgerufen. In der zweiten Halbzeit haben sie dann erfahren müssen, dass es in die andere Richtung gehen kann, wenn die Konzentration nachlässt“, bilanzierte Thomas Pfannkuch. Im Anschluss an das Spiel benannte er den

Kader, der das Länderpokalturnier des DFB bestreiten sollte. „Die Mädels haben es mir richtig schwer gemacht, die 16 Spielerinnen auszuwählen, die letztlich nach Duisburg mitfahren“, sah sich Pfannkuch vor der Qual der Wahl.

Der NFV-Kader im Spiel gegen JFV Calenberger Land: Ahlem Ammar, Sina Anger, Lia Henkelmann, Jolie Jelain Just, Elisa-Josephin Klein (alle VfL Wolfsburg), Anneke Johanns, Milena Milkert (beide TSV Debstedt), Natasha Kowalski, Luisa Katharina Oerke (beide SV 06 Holzminden), Lisa-Kristin Behneke (JFV Borstel-Luhdorf), Monique Bertram (JFV Aller-Weser), Milane Brockmann (SC Woltringhausen-H.), Elizabeth Enya Heine (TuS Hermannsburg), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Lenja Kenstel (TSV Eintracht Immenbeck), Merle Krickemann (SV Heerde), Nicole Manakov (TV Langen), Mara Riekmann (SG Rodenberg), Johanna Wende (SV Emmendorf). *bo*



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon

Kleines Jubiläum als voller Erfolg

Der 5. Markt der Möglichkeiten beweist:
Der Bedarf nach Austausch ist im Ehrenamt unverändert groß

Von DOMINIC RAHE
und CLAUDIA WEICHE

Das kleine Jubiläum war ein voller Erfolg. Rund 100 Vertreter von Kreisen und Vereinen des Niedersächsischen Fußballverbandes haben sich im Volkswagen-Werkforum in Wolfsburg zum 5. Markt der Möglichkeiten versammelt – und dabei nicht nur ihre Initiativen und Aktivitäten vorgestellt, sondern auch ihr persönliches Netzwerk erweitert und die ehrenamtliche Arbeit im Fußball gestärkt. Insgesamt wurden 23 „best practice“-Beispiele vorgestellt.

„Alle Beispiele zeigen Kreativität, Innovation, Antworten auf gesellschaftliche Probleme und praktische Umsetzbarkeit auf verschiedenen Ebenen“, lobte NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens, der sich in diesem Zusammenhang auch bei VW, dem VfL Wolfsburg und allen im Hintergrund beteiligten Personen bedankte.

„Mit dem ‚Markt der Möglichkeiten‘ haben wir eine Plattform geschaffen, um Projekte direkt bei der Zielgruppe vorzustellen und immer wieder neue Anregungen zu sammeln“, sagte NFV-Vizepräsident Egon Treppe. Und Ralf Thomas, Leiter der Initiative „Volkswagen pro Ehrenamt“, stellte treffend fest: „Die hohe Nachfrage zeigt, wie groß der Bedarf nach Austausch bei den Ehrenamtlichen nach wie vor ist. Die ehrenamtliche Arbeit bildet das Herzstück der Sportvereine.“



Weltmeister Pierre Littbarski (Zweiter von links) informierte sich unter anderem am Stand des NFV-Kreises Oldenburg Land/Delmenhorst. Rechts: Der NFV-Ehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens

Foto: Weiche

Wie sonst auch war die 5. Auflage des Marktes der Möglichkeiten erneut eine beeindruckende Schau, die das vielfältige Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement in den Vordergrund rückte. Vor allem zeigte er, wie vielfältig die Arbeit an der Basis ist. Davon überzeugte sich auch Pierre Littbarski, der der Veranstaltung als prominenter Gast einen tollen Rahmen verlieh. Der sympathische Weltmeister von 1990, der seit Jahren als Chefscout für den VfL Wolfsburg arbeitet, nahm sich viel Zeit für die Besucher, plauderte ein

wenig aus dem Nähkästchen und ließ sich mit den Vereinsvertretern fotografieren. Littbarski: „Veranstaltungen wie der ‚Markt der Möglichkeiten‘ sind wichtig für den Fußball. Ohne das Ehrenamt funktioniert es nicht.“

Vier Referate und ein gemeinsamer Fototermin komplettierten schließlich den Vormittag. Danach stand für die Teilnehmer noch der Besuch des Bundesliga-Heimspiels des VfL Wolfsburg gegen Borussia Mönchengladbach (1:1) in der VW-Arena auf dem Programm.



Willkommen in Wolfsburg: Die rund 100 Teilnehmer des 5. Markts der Möglichkeiten.

Foto: Müller

Rasensportplätze richtig beregnen

Wasser ist ein kostbarer und teilweise teurer Rohstoff. Daher ist bei der Bewässerung von Sportrasen sowohl auf eine ausreichende Versorgung der Gräser als auch auf einen sparsamen Umgang zu achten. Auch Tennen- und Kunststoffrasenplätze benötigen zur Aufrechterhaltung ihrer Funktion und zur Reduzierung des Verschleißes eine Beregnungsmöglichkeit. Besonders auf den Kunststoffrasenplätzen reduziert eine Befechtung die hohen Belagtemperaturen während des Sommers und verbessert das Gleitverhalten. Nun aber zurück zum Sportrasen:

Rasengräser bestehen zu ca. 90 % aus Wasser. Ohne ausreichende Wasserversorgung brechen die Stoffwechselvorgänge zusammen und das Gras vertrocknet. Der tägliche Wasserbedarf der Gräser schwankt je nach Temperatur und Verdunstung zwischen 1 und 7 l/m² (= mm). Während des Sommers liegt er im Mittel bei etwa 4 l pro m² täglich. Wenn der natürliche Niederschlag ausbleibt, muss der Rasen beregnet werden, damit keine Trockenschäden entstehen. Außerdem hat die richtige Wasserversorgung entscheidenden Einfluss auf die Durchwurzelungstiefe. Nachfolgend die wichtigsten Regeln für eine richtige und sparsame Beregnung.

Der optimale Zeitpunkt: Er liegt kurz vor Welkebeginn der Gräser. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Wurzeln den Wasservorrat im Boden ausgeschöpft und bleiben in der Tiefe. Der Pflanzenbestand zeigt erste Welkesymptome (schlaffes Blatt, leichte Graufärbung). Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Beregnen. Grundsätzlich wird während der Nacht oder in den frühen Morgenstunden beregnet. Verdunstungsverluste und Windabdrift sind dann gering.

Häufigkeit: Sie hängt von der Bodenart und dem Pflanzenbestand ab. Bei sandigen Böden und bei flach wurzelnden Gräsern muss in kürzeren Abständen beregnet werden als bei lehmigen Böden und tiefer Durchwurzelung. Wichtig ist, dass die Wassermenge zur wurzeltiefen Befechtung ausreicht. Nur dann bleiben die Wurzeln in tieferen Bodenschichten und die Gräser ausreichend scherfest. Bei Beregnung mit zu wenig Wasser verflacht das Wurzelwerk.

Kontrolle: Eine einfache, aber wirksame Kontrolle der erforderlichen Beregnungsdauer und der richtigen Wassermenge erfolgt durch die Spatenprobe. Mit ihr wird die Eindringtiefe des Wassers festgestellt. Grund-

sätzlich gilt für die Beregnung: Lieber selten mit ausreichenden Wassergaben als oft mit geringen Mengen. Für eine ausreichende Beregnung sind auf einem Rasenplatz pro Beregnungsgang ca. 100 bis 140 m³ Wasser erforderlich. Je nach Wasserpreis bedeutet dies zum Teil mehrere Tausend Euro im Jahr. Deshalb: richtig beregnen und sparsam mit Wasser umgehen.

Zum Schluss noch zwei Tipps zum Wassersparen: Eine zusätzliche Kaliumdüngung z.B. mit Basic K von EUROGREEN vor dem Sommer lässt die Gräser sparsamer mit Wasser umgehen, und das Anheben der Schnitthöhe im Sommer um 1 bis 2 cm spart ebenfalls Wasser.



Mit der Versenkberegnung ist eine schlagkräftige Bewässerung des Sportplatzes möglich.

Bei Fragen zur Bewässerung steht Ihnen gerne Ihr EUROGREEN-Fachberater vor Ort Rede und Antwort: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de.

EUROGREEN
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de



29.682,64 Euro für die KinderKrebshilfe. Diese Erfolgsgeschichte nimmt kein Ende: Im zwölften Jahr sammelten niedersachsenweit wieder die E-Jugend-Fußballer bei Eltern, Zuschauern, Fans und Sponsoren Geld zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe. Jahr für Jahr werden beachtliche Spendenbeträge verzeichnet. Am Tag des Jugendfußballs in Elmlohe (Kreis Cuxhaven) übergab Schirmherr Dieter Eilts (hinten, 4.v.r.) im Beisein von Kreis-, Bezirks- und NFV-Vertretern jetzt den diesjährigen Scheck für den guten Zweck. 29.682,64 Euro kamen in der Hallensaison 2016/17 für die KinderKrebshilfe zusammen. „Das ist wieder mal eine Wahnsinns-Spendensumme“, freute sich Winfried Schuller (hinten, 5.v.r.) von der KinderKrebshilfe, der den Scheck entgegen nahm. In den vergangenen zwölf Jahren wurden beim E-Jugend-Cup in Niedersachsen 305.124 Euro gespendet. In der abgelaufenen Hallenrunde beteiligten sich junge Fußballer in den NFV-Kreisen Cuxhaven, Friesland, Gifhorn, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Nienburg, Peine, Stade, Wesermarsch und Wolfsburg am Turnier. Das Spendenrekordergebnis wurde dabei einmal mehr mit 7.327,82 Euro im Kreis Harburg erzielt.

bo/Foto: Kristeleit

Neues Gesicht im Verbandsjugendausschuss (VJA) des NFV. Tim Schwabe tritt die Nachfolge von Heinz-Dieter Ebeling als Beauftragter für internationale Kooperationen und besondere Jugendmaßnahmen an. „Pepe“ Ebeling hat sich auf eigenen Wunsch nach über 25 Jahren als Mitglied aus dem VJA zurückgezogen. Beim 7. Verbandsjugendbeirat (VJB) in Barsinghausen bestä-

tigten die Delegierten (Foto) zudem den VJA-Vorsitzenden Walter Fricke sowie die Mitglieder Birgit Polz-Eckhardt (Schulfußball), Heinz-Walter Lampe (Spielleiter Juniorenfußball und Futsal) und Dirk Possiwan in ihren Ämtern. Marion Demann wird durch den Frauen- und Mädchenausschuss in den VJA gewählt. Dazu kommen mit Burghard Neumann (PR) und Theresa Felschen (Jugendthemen wie NFV-Jugendförderpreis, LandesSportBund und Sportjugend Niedersachsen) noch zwei kooptierte Mitglieder. Die Mitglieder des Jugendausschusses werden im Oktober auf der Vorstandssitzung im Anschluss an den Verbandstag bestätigt. – Der VJB beschäftigte sich u.a. auch mit der Modifizierung des § 11 der Jugendordnung, der die Bildung von Jugendspielgemeinschaften (JSG) regelt. So können sich künftig auf Kreisebene bis zu fünf Vereine als Notgemeinschaft zu einer JSG zusammenschließen. Zudem können Mitgliedsvereine einer JSG eigenständige Mannschaften oberhalb der Spielklasse der JSG am Spielbetrieb teilnehmen lassen. Dadurch ist gewährleistet, dass diese Mannschaften ggf. bis in die höchsten Spielklassen aufsteigen können, während für Teams einer JSG nur die Bezirksebene zu erreichen ist.

bo/Foto: Kristeleit



Bubble-Soccer • Rugby • Kick-Boxen • Yoga • Darts
FOODFITNESS • Bogenschießen • Speer/Hammer/Diskus
Crossboccia*/Kubb/Mölkky • Schießen • Bouncer-Ball
und ...GRILLEN!

Männersporttag Lehrte 10.6.2017



Foto: Volker Warming

Mielestraße 7 - 31275 Lehrte

Anmeldung und mehr:
www.rsbhannover.de

„Club 100“ nimmt Roman Carsten Kalex auf

Für den NFV-Kreis Lüneburg ist es die zweite Mitgliedschaft in Folge

Das vorbildliche freiwillige Engagement von Roman Carsten Kalex (TSV Adendorf), aktueller Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Lüneburg, wurde erst Ende

März mit einem Dankeschön-Wochenende des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen geehrt. Nun stand für den 37-Jährigen die nächste Auszeich-

nung ins Haus: Er wurde für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB berufen. Hierfür werden aus allen Kreissiegern in Deutschland die einhundert engagiertesten berücksichtigt. Der Lüneburger Kreisehrenamtsbeauftragte Roman Schuller überreichte Kalex die Mitgliedsurkunde. Im Rahmen dieser Ehrung auf Vereinsebene wurden dem TSV zudem zwei Mini-Tore und adidas-Fußbälle übergeben.

Eine Besonderheit ist sicherlich, dass Roman Carsten Kalex selbst nie aktiv in einem Verein Fußball gespielt hat und als damals Ortsfremder zunächst auch keinen eigenen Bezug zum TSV Adendorf hat-

te. Von seiner Auszeichnung wird er in diesem Jahr noch ein drittes Mal profitieren, wenn er am 4. September in Stuttgart im Vorfeld des Länderspiels gegen Norwegen an der offiziellen Ehrungsveranstaltung für alle „Club 100-Mitglieder“ teilnimmt. Eine ganz besondere Ehre in einem ganz besonderen Jahr. Denn die „Aktion Ehrenamt“ des DFB feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. 20 Jahre, in denen der Deutsche Fußball-Bund bereits über 10.000 Menschen persönlich „Danke“ gesagt hat. Die Aufnahme von Kalex bedeutet für den NFV-Kreis Lüneburg die zweite Mitgliedschaft in Folge im „Club 100“. Michael Paul



Der Lüneburger Kreisehrenamtsbeauftragte Roman Schuller (links) überreichte Roman Carsten Kalex die Mitgliedsurkunde. Foto: Paul

„Von Spendenmüdigkeit ist nichts zu spüren“

NFV-Kreis Stade: 3.331,09 Euro für die Deutsche KinderKrebshilfe

Seit zwölf Jahren beteiligt sich die Stader Fußballjugend an der Spendenaktion des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) für die Deutsche KinderKrebshilfe. An den Hallenspieltagen werden Spendendosen durch die Zuschauerreihen gereicht. „Beim Auszählen ist viel Geld durch meine Hände gelaufen“, berichtete der Kreisjugendausschussvorsitzende Harry Lau und stellte erfreut fest: „Von Spendenmüdigkeit ist nichts zu spüren.“

Insgesamt wurden in der vergangenen Hallen-Spielzeit 3.331,09 Euro gesammelt. „Ich hätte es nicht für möglich

gehalten, dass wir die guten Ergebnisse der letzten Jahre nochmals überbieten können und dabei sogar die 3.000er-Marke knacken. Ein wirklich phantastisches Resultat. Herzlichen Dank an alle, die sich tatkräftig daran beteiligt haben. In der großen Fußball-Familie haben viele Menschen das Herz am richtigen Fleck“, freute sich Lau.

Der in den vergangenen zwölf Jahren im NFV-Kreis Stade gesammelte Gesamtbetrag beläuft sich auf 27.432,23 Euro. Niedersachsenweit kamen bisher weit über 250.000 Euro zusammen.

Manfred Borchers

Regionsieger: Die U 11-Junioren des MTV Treubund Lüneburg gewannen auf dem Sportplatz des VfL Lüneburg die Zwischenrunde des Sparkassen Cup, an der Teams aus den NFV-Kreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg teilnahmen (Region 9). Damit qualifizierte sich die Mannschaft der Trainer Jörn Heise und Wolfhard Taeger für die Endrunde (Niedersachsenmeisterschaft), die am 18. Juni 2017 in Barsinghausen mit den 15 anderen Siegern der Regionalentscheide ausgetragen wird. Wie bereits in der Vorrunde (Kreissentscheid) taten sich die Turner auch in der Zwischenrunde gegen den Lüneburger SK (5. der Vorrunde) sehr schwer, diesmal im Viertelfinale. Erneut endete die Partie 0:0, so dass die Entscheidung im Siebenmeterschießen fiel. Mit 2:1 qualifizierten sich die Heise-Schützlinge für das Halbfinale, in dem sie die Überraschungsmannschaft der JSG Ilmenau/Wendisch mit 1:0 bezwangen. Im Finale löste der MTV Treubund schließlich gegen den Vorrundensechsten Scharnebeck (2:1) das Barsinghausen-Ticket. Hinten von links: Trainer Jörn Heise, Co-Trainer Eric-Kristian Sörensen, Konstantin Loppnow, Jalal Saeed, Tarah Burmann, Trainer Wolfhard Taeger. Vorne: Timo Kroll, Toni Henke, Melvin Eckardt (Kapitän), Levi Henke, Pekka Mittermaier. Foto: Paul





Die Spielführer der acht Siegermannschaften mit (hinten von links): Manfred Marquardt, Tanja Bürger und Frank Dunkler. Foto: Heuer

Auf der Suche nach der Elite

Sichtungsturnier um den Sparkassen Cup mit 22 Teams in Neu Wulmstorf – Starker Auftritt von TV Welle

Über 200 Nachwuchsfußballer des Jahrgangs 2006 zeigten beim Sichtungsturnier um den Sparkassen Cup in Neu Wulmstorf ihr Können. Die Notizzettel der Auswahl-Trainer, auf denen sie die Namen der besten Talente notieren, sind aber weniger geworden, da der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Kreisauswahlen abgeschafft hat und nur noch für den Stützpunkt sieht. Entsprechend groß war die Motivation bei den Jungs und Mädchen, zu dieser Elite zu gehören.

Bei dem Sichtungsturnier wurden zum 15. Mal die talentiertesten Kicker gesucht, die der NFV-Kreis Harburg in der Altersklasse U 11 zu bieten hat. Einige Talente hatten die Trainer des Qualifizierungsausschusses schon auf dem Zettel, doch auch das eine oder andere neue Gesicht konnte überzeugen. Für die jungen Kicker ging es aber nicht nur darum, sich für den Stützpunkt zu empfehlen. Vielmehr wollten sie mit ihren Vereinsmannschaften

auch die nächste Runde des Sparkassen Cup erreichen.

In vier Gruppen traten die 22 Teams an, mit Eintracht Elbmarsch und VfL Maschen fehlten zwei Mannschaften kurzfristig. Die Plätze eins und zwei in jeder Gruppe bedeuteten die Qualifikation für die nächste Runde. Gespielt wird traditionell ohne Schiedsrichter. Das Fehlen eines Unparteiischen führte aber auch dieses Mal nicht zu unfairen Spielen. Im Gegenteil: Als in einem Gruppenspiel ein zweifelhaftes Handspiel im Strafraum passierte, entschieden beide Teams sofort auf Strafstoß.

Äußerst erfolgreich präsentierte sich in Neu Wulmstorf der TV Welle in der Gruppe B, der alle seine Partien gewann und in der Abschlusstabelle fünf Punkte Vorsprung hatte. Dahinter ging es allerdings eng zu: Im letzten Spiel der Gruppe schaffte der TSV Stelle durch einen 3:0-Derbysieg gegen JSG Elbdeich/Laßrönne noch den Sprung auf Platz 2. Zwei dominierende Mannschaften

machten in der Gruppe A das Rennen: MTV Brackel wurde mit 13 Punkten in fünf Spielen Erster, der FC Este mit zwei Zählern weniger Zweiter.

Torreich ging es in der Gruppe C zu, in der in fünf Begegnungen fünf oder mehr Treffer erzielt wurden. Durchgesetzt hat sich am Ende der TuS Fleestedt (13 Punkte) vor der JSG Jesteburg/Bendestorf (11). In der Gruppe D stand der FC Rosengarten früh als Tabellenführer fest, der Kampf um Platz zwei wurde im letzten Spiel im direkten Duell zwischen dem TuS Nenndorf und dem Buchholzer FC entschieden. Das 0:0-Unentschieden reichte den Nenndorfern, um sich für die nächste Runde zu qualifizieren.

Rund um das Sichtungsturnier bot die Sparkasse Harburg-Buxtehude ein buntes Programm. Highlight dabei war eine „Speed’n’Kick“-Anlage, in der in 60 Sekunden verschiedene Lichter ausgeschossen werden mussten. Vin Klam vom TV Welle war

mit 33 Treffern nicht zu schlagen, dahinter erzielten aber auch Elmin Mekic (32 Treffer/Buchholz) und Michel Voß (29/Buchholz) starke Ergebnisse.

Frank Dunkler, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung, bedankte sich bei der Siegerehrung an mehreren Stellen für die Unterstützung. Zum einen sorgten der TVV Neu Wulmstorf und vom NFV-Kreis Harburg Tim Spremberg, Jürgen Miltzlauff, Jürgen Struwe, Bahittin Saclik, Fabian Maltzan, John Snowball und der Kreis-Vorsitzende Manfred Marquardt für einen reibungslosen Ablauf. Verlassen konnte sich Dunkler aber auch auf die Mitarbeitercrew der Sparkasse um Tanja Bürger, Kristina Dombrowski, Kathrin Blume und Janine Neuendorf. Für Tanja Bürger war es nach vielen Jahren der letzte Sparkassen Cup. „Es war ein tolles Turnier, auch weil Spieler, Eltern und Zuschauer so fair miteinander umgegangen sind“, bilanzierte Dunkler.

Dominik Heuer



Jens Feldhusen (stehend links) nahm von Manfred Marquardt (stehend rechts) den Scheck entgegen.

1. FC Seevetal setzt weiterhin auf Integration

Verein wird im Rahmen der Initiative „2:0 für ein Willkommen“ mit 2.400 Euro geehrt

Ein beachtlichen Scheck über 2.400 Euro konnte Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, an den 1. FC Seevetal überreichen. Im Rahmen der Kampagne „2:0 für ein Willkommen“ hatte sich der Vereinsvorsitzende Jens Feldhusen um die finanzielle Unterstützung beworben. Die Kampagne ist die Weiterführung der bereits seit März 2015 laufenden Initiative „1:0 für ein Willkommen“ und geht von der deutschen Nationalmannschaft, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie der DFB-Stiftung Egidius Braun aus. Budgetiert ist „2:0“ für das Jahr 2017 mit 400.000 Euro.

Der 1. FC Seevetal, der für seine vielseitige Flüchtlingsarbeit bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, kümmert sich gleich in doppelter Hinsicht um die Integra-

tion seiner neuen Mitglieder. Sportlich werden sie nicht nur als Fußballer gefördert, sondern sie können sich mit Hilfe des Vereins auch zum Schiedsrichter oder Trainer ausbilden lassen. Wichtig ist Feldhusen nicht zuletzt die berufliche Förderung. Dazu soll auch das neueste Projekt beitragen, mit dem sich der 1. FC Seevetal um die finanzielle Unterstützung beworben hat. Zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern ist ein Hausaufgabentreff geplant.

„Allerorts ist zu beobachten, dass die bei uns lebenden Flüchtlinge schon sehr gut integriert sind und das Interesse an den Angeboten der Flüchtlingsinitiativen nachlässt. Bei uns ist ein gegenläufiger Trend zu erkennen: Allein im vergangenen Monat haben wir zehn neue Mitglieder aufgenommen und es tauchen bei jedem Training immer neue

Menschen auf, die mit uns Fußball spielen wollen“, erklärte Feldhusen. Ziel sei es, dass über die persönliche Begegnung Vorurteile abgebaut werden und Kommunikation, Freundschaften sowie eine wechselseitige Akzeptanz für das „Andersein“ entstehen.

auch eine Zukunftsfrage für den Fußball in Deutschland.“

Manfred Marquardt durfte den Scheck stellvertretend an den 1. FC Seevetal überreichen. Auch er freut sich, dass das Projekt, das einst im kleineren Rahmen gestartet war,

„Jens ist das Beste, was euch passieren konnte“

Der Deutsche Fußball-Bund setzt mit dem Projekt die gelungene Initiative „1:0 für ein Willkommen“ fort. Hierzu sagt DFB-Präsident Reinhard Grindel: „In den vergangenen beiden Jahren haben wir als ersten Schritt Vereine unterstützt, die Flüchtlinge zum Fußballspielen eingeladen haben. Jetzt liegt der Schwerpunkt auf der Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe. Die Frage, ob wir eine erfolgreiche Integrationsarbeit leisten, ist

inzwischen so erfolgreich gewachsen ist. „Jens ist das Beste, was euch passieren konnte“, richtete sich Marquardt an die Seevetaler Fußballer. Er sorge nicht nur dafür, dass die Jungs regelmäßig kicken können, er kümmere sich vor allem auch darum, dass finanzielle Unterstützung für seine guten Ideen eingeholt wird. Mit dem Scheck über 2.400 Euro kann der Verein einen weiteren Schritt in Richtung Integration machen.

Dominik Heuer

„130 Jahre Fußball in Stadt und Landkreis Lüneburg“ ist die beste Jubiläumsschrift

Erich Husmeier und Erhard Rölcke nehmen ersten Preis in Brettorf entgegen

Eine alte Fußballweisheit lehrt: „Tore entscheiden“. Und so ist es auch nicht erstaunlich, dass eine Fußballdokumentation den Wettbewerb „Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“ gewonnen hat. In der Mehrzweckhalle in Brettorf, ein 900-Seelendorf im Landkreis Oldenburg, wurde das Werk von Erich Husmeier und Erhard Rölcke „130 Jahre Fußball in Stadt und Landkreis Lüneburg“ als Sieger ausgezeichnet. Prof. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe, Geschäftsführer des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte (NISH), überreichte den ersten Preis, der mit 300 Euro dotiert ist.

Rölcke und Husmeier haben in mühevoller Kleinarbeit die komplette Entwicklung des Fußballs in Stadt und Landkreis Lüneburg aufgeschrieben. Eleganter stellen sie hierbei die Verbindung der Politik im Reich und speziell in Preußen in den Zusammenhang mit dem Fußball in Deutschland und dann eben in Lüneburg.

Durch die historisch gewachsenen unterschiedlichen Zuschnitte, Zuständig- und Abhängigkeiten des Gebietes des heutigen Landkreises ist dies ein sehr mühevoller Unterfangen, das die Verfasser exzellent gelöst haben. Sie halten sich hierbei mit Interpretationen deutlich zurück und lassen Bilder, Urkunden, Tabellen und Zeitungsartikel in beeindruckender Weise sprechen.

Die Auswahl der Dokumente ist hervorragend gelungen und auch die Begleittexte lassen erkennen, dass die Autoren nicht nur Zeitungen und Protokolle ausgewertet, sondern auch eine Vielzahl von Zeitzeugenbefragungen mit großem Sachverstand durchgeführt haben. Sie lassen dabei auch keine Besonderheiten aus. Der Umgang der bürgerlichen und der Arbeiterfußballvereine wird ebenso problematisiert wie die zwangsweise Abschaffung der Bubi- und Jugendklassen bis zum 14. Lebensjahr durch deren Eingliederung in die Hitlerjugend 1934.

Auch der Fußball in der ehemaligen DDR war in Lüneburg durch die Ausgliederung und nach 1989 wieder Eingliederung des Amtes Neuhaus in den Landkreis Lüneburg ein hervorragend gelöstes Thema.

Insgesamt eine hervorragende Dokumentation, die mit Recht den ersten Preis verdient. 50 Vereine hatten sich mit ihren Jubiläumsschriften dem Urteil des Fachgremiums des NISH gestellt. Prof. Dr. Arnd Krüger, Vorsitzender des NISH, zeichnete den NFV-Kreis Lüneburg als Sieger für seine Festschrift zur 130-jährigen Geschichte aus. Der zweite Preis (200 Euro) ging an den MTV Lerbach mit seiner Festschrift zum 125. Bestehen, der dritte Preis (100 Euro) an den VfL Wolfsburg. Sieben lobende Anerkennungen gab es für SV Grenzland Laarwald, DLRG Borkum, Northeimer Segelclub NSC, TV Loxstedt, Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins, TSV Basen und Golf-Club Braunschweig.

Seit 1981 gibt es das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte. Das Institut in Hannover sammelt und archiviert Sportgeschichte und dient als Anlaufstelle für Vereine und Verbände, die ihre Geschichte erhalten, archivieren, erforschen und präsentieren wollen.

Wer den Wettbewerb „Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“ des NISH gewinnt, auf den kommt zwei Jahre später Arbeit zu. Er fungiert als Gastgeber der nächsten Preisverleihung. Der TV Brettorf hatte 2015 mit seiner Chronik zum 100-jährigen Bestehen den ersten Preis geholt, so dass er diesmal als Gastgeber bei der 17. Preisverleihung gefragt war.

Ulrich Suttka
(Nordwest Zeitung)

Einladung

zum ordentlichen
**Kreistag des NFV-Kreises
Celle am Mittwoch, 21. Juni, um 18 Uhr**, in das Kreisheim des Deutschen Alpenvereins, TSV Basen und Golf-Club Braunschweig, im Keller des Kreisheimes, 26 / Neuer Kreistagssaal in Celle.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Grußworte der Gäste
 3. Bericht des Vorsitzenden
 4. Ergänzung und Aussprache der schriftlich vorliegenden Rechenschaftsberichte
 5. Ehrungen/Verabschiedungen
 - kurze Pause/Fototermin
 6. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 7. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2018
 8. Bericht der Kassenprüfer
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. Wahl eines Versammlungsleiters
 11. Neuwahlen
 12. Bestätigung der Mitglieder des Kreisjugendausschusses
 13. Anträge
 14. Verschiedenes/allgemeine Aussprache
- Der Kreistag ist nach § 42 (27) der RuVO des NFV eine Pflichtveranstaltung.
gez. Jens-Holger Linnewedel
Kreisvorsitzender



Erhard Rölcke (Mitte) präsentiert den Siegerscheck und die von ihm zusammen mit Erich Husmeier (links) verfasste Dokumentation über die Entwicklung des Fußballs in Lüneburg. Der NFV-Kreisvorsitzende Christian Röhling (2. von links) gratulierte. Professor Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe (2. von rechts) überreichte den ersten Preis. Rechts NISH-Präsident Dr. Arnd Krüger. Foto: Suttka



4.700 Euro für den SV Grün-Weiß Calberlah (von links): Jörg Greszik, Jugendleiter des SV GW Calberlah, U 17-Nationalspieler Jan Neuwirt vom VfL Wolfsburg, Heinz-Dieter Ebeling vom Verbandsjugendausschuss und Manfred Mattes vom VfL Wolfsburg.



Je 2.700 Euro für den Goslarer SC 08 und SV Rammelsberg (von links): Werner Penndorf, Jugendleiter des Goslarer SC 08, Heinz-Dieter Ebeling, U 16-Nationalspieler Dominik Marx vom VfL Wolfsburg und Rainer Kurs vom SV Rammelsberg.

Vier Top-Talente aus Bezirk Braunschweig: DFB schüttet 18.650 Euro aus

Jan Neuwirt, Dominik Marx, Jean-Manuel Mbom und Ilyas Bircan sind U-Nationalspieler geworden

Grund zur Freude herrschte in den vergangenen Wochen bei sechs Amateurvereinen aus dem Bezirk Braunschweig des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). 18.650 Euro schüttete der Deutsche Fußball-Bund (DFB) an die Klubs aus, die an der Ausbildung heutiger U-Nationalspieler beteiligt gewesen sind.

„Mindestens zwei Spiele in der Junioren-Nationalmannschaft sind Voraussetzung, um eine Auszahlung aus dem DFB-Bonussystem zu erhalten“, erklärte Heinz-Dieter Ebeling, Mitglied des Verbandsjugendausschusses, bei den Scheckübergaben. Im Bezirk Braunschweig hatte er ei-

nige Kilometer zu bewältigen, um die Schecks zu den Vereinen zu bringen.

So erhielt der SV Grün-Weiß Calberlah für die Ausbildung und Förderung seines früheren Jugendspielers Jan Neuwirt 4.700 Euro. Neuwirt spielt inzwischen für den VfL Wolfsburg und ist U 18-Nationalspieler.

Über jeweils 2.700 Euro konnten sich die Vertreter des Goslarer SC 08 und des SV Rammelsberg freuen, die mit der Ausbildung des heutigen U 16-Nationalspielers Dominik Marx, inzwischen ebenfalls beim VfL Wolfsburg aktiv, den Grundstein einer hoffnungsvollen Karriere legten.

Der Bovender SV erhielt für die Ausbildung von Jean-Manuel Mbom einen Betrag in Höhe von 3.200 Euro. Mbom kickt mittlerweile für den SV Werder Bremen und spielt für die U 17-Nationalmannschaft.

Gleich drei Vereine konnten sich über eine Zahlung für die Ausbildung von Ilyas Bircan zum U 17-Nationalspieler freuen, der inzwischen für Hannover 96 seine Schuhe schnürt. Für seinen Werdegang erhielt der VfL Herzberg 1.950 Euro, der VfR Osterode 1.450 Euro und der TuSpo Petershütte ebenfalls 1.950 Euro.

Dass die Beträge ausschließlich in den Vereinen

und dort zweckgebunden für die Jugendarbeit verwendet werden müssen, machte Ebeling in seinen jeweiligen Laudationen deutlich. Selbstverständlich versprachen die anwesenden Jugendleiter das Geld aus dem Bonussystem sinnvoll und wohlüberlegt einzusetzen. Abschließend dankte Ebeling den anwesenden Vereinsvertretern, Trainern und Jugendleitern für ihre gute Arbeit, hob den großen Anteil der Eltern an der Entwicklung der Spieler hervor und wünschte allen U-Nationalspielern viel Gesundheit und Erfolg auf ihrem weiteren Weg. *Hans-Heinrich Brandes*



3.200 Euro für den Bovender SV (von links): Heiko Flottmann (U 15/ U 17-Jugendkoordinator SV Werder Bremen), Martin Wagenknecht (Stützpunkttrainer), Heinz-Dieter Ebeling, Daniel Vollbrecht (Fußballabteilungsleiter Bovender SV), Marcus Büttner (Jugendleiter Bovender SV), U 17-Nationalspieler Jean-Manuel Mbom (SV Werder Bremen), Thomas Rutsch und Dennis Hogreve (beide Trainer Bovender SV).



1.950 für den VfL Herzberg und TuSpo Petershütte sowie 1.450 Euro für den VfR Osterode (von links): Thorsten Lisson (Jugendleiter VfL Herzberg 08), U 17-Nationalspieler Ilyas Bircan (Hannover 96) und sein Vater, Heiko Denk (Jugendleiter TuSpo Petershütte), Heinz-Dieter Ebeling, Peter Bode (VfR Osterode 08) und Christoph Dabrowski (U 19-Trainer Hannover 96).

Nolte in „Club 100“ berufen

Große Ehre für Funktionär des FC Altenau

Große Ehre für Stefan Nolte: Der ehrenamtlich stark engagierte Funktionär des FC Altenau aus dem NFV-Kreis Nordharz ist vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) in den diesjährigen „Club 100“ berufen worden. Bereits im vergangenen Jahr war Nolte als einer von bundesweit 280 Kreissiegern des DFB-Ehren-

amtspreises ausgewählt worden.

Gefragt ist für beides außerordentlich hoher ehrenamtlicher Einsatz – und diesen lebt Nolte vorbildlich vor. Als Vorsitzender, Trainer der ersten Herrenmannschaft, Platzwart, Schiedsrichter und Klubhauswirt ist er unverzichtbar für den FC Altenau. Dieser un-

ermüdliche Einsatz wurde jetzt mit der Berufung in den „Club 100“ belohnt. Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes nahmen das zum Anlass, um noch einmal persönlich nach Altenau zu kommen und „Danke“ zu sagen. Im Gepäck hatte der Kreisehrenamtsbeauftragte Hans-Joachim Schmalstieg

das „DFB-Vereinsgeschenk“: zwei Mini-Tore und Adidas-Fußbälle, von denen vor allem die Jugendabteilung des FC Altenau profitieren wird.

In seiner Laudatio vor einigen Gästen, zu denen unter anderem auch der NFV-Kreisvorsitzende Wolfgang Fisch und sein Stellvertreter Joachim Wojtke zählten, wurde das tolle Engagement von Nolte, aber auch die allgemein wichtige Bedeutung des Ehrenamts explizit hervorgehoben. Hans-Heinrich Brandes



Einfach unverzichtbar für den FC Altenau: Stefan Nolte (Zweiter von links). Daneben (von links): Joachim Wojtke, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch, Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, und Hans-Joachim Schmalstieg, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung und Ehrenamtsbeauftragter im Kreis Nordharz. Als DFB-Vereinsgeschenk gab's zwei Mini-Tore und Adidas-Fußbälle.

Foto: Brandes

Goldene Kreisehrennadel für Reppenhagen

Kreisehrungstag in Braunschweig

Beim Ehrungstag des NFV-Kreises Braunschweig im Veranstaltungshaus Panorama wurden wieder Vereinsmitglieder ausgezeichnet, die sich in ihrem Ehrenamt besonders hervorgetan haben. „Ihr gehört zu den vielen ehrenamtlichen Helfern, die nach einem anspruchsvollen Arbeitstag dafür sorgen, dass im Verein alles reibungslos läuft“, lobte der Kreisvorsitzende Thomas Klöppelt in seiner Ansprache.

Der Kreisehrenamtsbeauftragte Oliver Fiedler hatte für jeden Geehrten eine persönliche Rede über dessen Aufgaben innerhalb des Vereins vorbereitet. Hierbei wurden Günther Jasper (TSV „Frisch auf“ Timmerlah), Herbert Becker (Lehndorfer TSV), Martin Panos (FC Sportfreunde Rautheim) und Matthias Magull (SV Melverode/Heidelberg) mit einer DFB-Uhr und Urkunde geehrt.

Der Kreisvorsitzende Klöppelt und sein Stellvertreter Michael Kraj übergaben im Anschluss die Ehrennadeln des Kreises. Die silberne Krei-

sehrennadel verdienten sich Uwe Springer (SC Victoria), Andreas Hoffmann, Olaf Barnbeck und Gunther Stier (alle Freie Turner) sowie And-

reas Rodenstein (SCE Gliesmarode). Mit der goldenen Kreisehrennadel wurde Uwe Reppenhagen (SC Victoria) ausgezeichnet.



Geehrte und Gratulanten beim Kreisehrungstag in Braunschweig.

Goldene Kreisehennadel für Droste und Koch

Ehrungstag des NFV-Kreises Helmstedt findet in Schöningen statt

Zum elften Mal in Folge hat der NFV-Kreis Helmstedt um seinen Ehrenamtsbeauftragten Hans-Peter Schwan zum eigenständigen Ehrungstag in den Herzoginnensaal des Schlosses in Schöningen eingeladen.

„Es ist schön, dass wir erneut Gast im Herzoginnensaal mit seinem besonderen Ambiente sein dürfen“, sagte Karsten Bock, stellvertretender NFV-Kreisvorsitzender, der mit dem zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Gero Janze durch den Abend führte. „Ich freue mich, dass der NFV-Kreis zum elften Mal bei uns in Schöningen zu Gast ist“, sagte Henry Bäsecke, Hausherr und Bürgermeister von Schöningen.

„Das Ehrenamt ist unbezahlbar und es reicht nicht, den Ehrenamtlichen nur mal auf die Schulter zu klopfen, sondern man muss ihnen auch öffentlich Dank sagen und Ehrennadeln verleihen“, sagte Helmstedts Landrat Gerhard Radeck.

Einer der Höhepunkte der Ehrungen war, als Elke Albrecht (TVB Schöningen) und Günter Krenz (TSV Süplingenburg) mit Urkunde und DFB-Uhr für ihr ehren-

amtliches Engagement über viele Jahre ausgezeichnet wurden.

Die goldene Jugendleiter-Ehrennadel des Bezirks gab es für Michael Veith, Christian Stantze (beide MTV Frellstedt), Karl-Heinz Pingel (FC Heeseberg) und Frank Rother (TSV Germania Helmstedt).

Die goldene Kreisehennadel des NFV-Kreises Helmstedt erhielten Alfons Droste

(VfL Lehre) und Klaus-Jürgen Koch (SV Glückauf Büddenstedt).

Olaf Bartels, Maik Telge und Bernd Dalibor (alle SV Glückauf Büddenstedt) wurden mit der silbernen sowie Jasmin Rummel (STV Holzland) und Andreas Blödorn (MTV Frellstedt) mit der bronzenen Kreisehennadel ausgezeichnet.

Cosimo Sorci (STV Holzland) erhielt die Ehrung

„Danke Schiri“ – das ist der Titel einer bundesweiten Ehrungsaktion des DFB für überaus engagierte Schiedsrichter. Die Geehrten waren für einen Tag nach Barsinghausen eingeladen.

Diesjährige DFB-Ehrenamtsträgerin im NFV-Kreis Helmstedt ist Regina Denneberg aus Königslutter, die mit einem Wochenende in Barsinghausen belohnt wurde.

Werner Kison



Die während des Ehrungstages ausgezeichneten Personen sowie Vorstandsmitglieder und Gäste. Foto: Kison

Sparkassen-Cup im Kreis Nordharz. Am Sparkassen-Cup im NFV-Kreis Nordharz, der größten Sichtungsmassnahme für E-Junioren, nahmen im Union-Stadion in Salzgitter-Bad diesmal 26 Mannschaften teil.



Für die Zwischenrunde beim TuS Cremlingen qualifizierten sich JSG Cramme/Leinde, JSG Bärenkopf, JSG Destedt/CA, Goslarer SC 08 I und II, TSG Bad Harzburg, JSG Braunlage/Hohegeiß, JSG Destedt/Cremlingen, TSV Sickte, VfL Salder, MTV Wolfenbüttel I und II, FC Viktoria Thiede sowie SCU Salzgitter. Turnierorganisator Falk Conradi (links, SV Veltheim) und Peter Gonser (TuS Cremlingen) überreichten allen Teams einen von der Sparkasse gesponserten Ball.

Text und Foto: Günter Schacht



Die teilnehmenden Teams der F-Juniorinnen-Runde.

Foto: Dethlefs

Hallenregionsmeister stehen fest

Im NFV-Kreis Göttingen-Osterode werden bei den Juniorinnen alle Altersklassen ausgespielt

Die Hallenkreis- und -regionsmeisterschaften im NFV-Kreis Göttingen-Osterode wurden bei den Juniorinnen in allen Altersklassen ausgespielt. Erneut haben zahlreiche Mannschaften teilgenommen. Nach Aussage des Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenausschusses, Peter Dzimalle, verliefen die Titelkämpfe ohne Probleme. Einen besonderen Dank richtete Dzimalle an die ausrichtenden Vereine und Schiedsrichter. Die zahlreichen Zuschauer sahen in den einzelnen Altersklassen spannende und faire Spiele, alle Beteiligten hatten ihren Spaß. Die Siegerehrungen wurden vom Ausschussvorsitzenden und den jeweiligen Staffelleitern vorgenommen.

Hans-Dieter Dethlefs

Die Hallenregionsmeister

- B-Juniorinnen:** SVG Einbeck
- C-Juniorinnen:** FC Eintracht Northeim II
- D-Juniorinnen:** FFC Renshausen
- E-Juniorinnen:** VfL 08 Herzberg
- F-Juniorinnen:** RSV Geismar-Göttingen 05

Jubiläum: Jordan leitet 3000. Spiel

Der 79-Jährige pfeift seit 1983

Besonderes Jubiläum für Klaus-Dieter Jordan: Der 79-Jährige, der seit 34 Jahren als Schiedsrichter im Kreis Braunschweig tätig ist, durfte Ende April in Kralenriede sein 3.000. Spiel anpfeifen. Eine selten erreichte Zahl, die Jordans

geballte Erfahrung unterstreicht.

Jordan ist bekannt dafür, seine Partien solide, besonnen und souverän zu leiten. Ein Mann für das Rampenlicht ist er allerdings nicht – und dennoch ließen es sich der stellvertretende Kreisvorsitz-

zende, Matthias Magull, und der Kreisschiedsrichterobmann, Steven Loba, zu Jordans Jubiläum nicht nehmen, noch vor dem ersten Pfiff mit einem kleinen Präsent auf den Platz zu kommen.

Sichtlich überrascht und erfreut nahm der im gesamten

Kreis Braunschweig bekannte Jordan die Glückwünsche entgegen. Sein 3000. Spiel brachte das Vereinsmitglied der SKG Dibbesdorf – seit 2015 übrigens Träger der goldenen Ehrennadel des NFV-Kreises – ein weiteres Mal ohne gelbe oder rote Karte über die Bühne.



Mittendrin: Klaus-Dieter Jordan (in Gelb) leitete am 29. April beim Altherren-Spiel des SV Broitzem gegen den SV Kralenriede (6:1) seine 3000. Partie als Schiedsrichter.

Nach mehr als 40 Jahren: Pankrath dankt ab

Bezirksschiedsrichterausschuss Braunschweig verliert einen gefragten Fachmann



Für ihn gab es zum Abschied nicht nur einen Geschenkkorb, sondern auch stehende Ovationen: Walter Pankrath (vorne links).

Foto: Goldmann

Die Entscheidung war schon länger in ihm gereift. In der Sitzung des Bezirksschiedsrichterausschusses Braunschweig sprach es Walter Pankrath zuletzt schließlich aus, nachdem er zuvor seinen „Vorgesetzten“ Stefan Voht informiert hatte: „Ich

höre aus Altersgründen im Sommer auf.“

Pankrath, seit mehr als 40 Jahren als Schiedsrichter aktiv, ist nicht nur unter den Unparteiischen ein gefragter Fachmann. Durch sein sympathisches und freundliches Wesen ist er auch ein gern gesehener

Gast und Gesprächspartner auf den Sportplätzen des Bezirks.

Seine Schiedsrichterprüfung legte Pankrath im Jahr 1972 ab und wirkte von 1989 bis 1998 als Schiedsrichterobmann des NFV-Kreises Northeim-Einbeck. Seit

2006 leitete der frühere Verwaltungsangestellte die „Ansetzungszentrale Süd-Ost Niedersachsen“ des Braunschweiger Bezirksschiedsrichterausschusses aus seinem Wohnhaus in Dassel.

Aufgrund seiner großen Beliebtheit war es auch nicht verwunderlich, dass sein Abschiedsgeschenk nicht gerade gering ausfiel. Während der Leistungsprüfung der Bezirksschiedsrichter Anfang Mai, bei der Pankrath als Zeitnehmer fungierte, erhielt er einen großen Präsentkorb inklusive Gutscheinen überreicht, für die alle Bezirksschiedsrichter gesammelt hatten. Sichtlich bewegt nahm Pankrath das Präsent und die stehenden Ovationen entgegen. Seine Unterstützung für die Bezirksleistungsprüfung der Schiedsrichter 2018 hat er bereits angekündigt.

Hans-Heinrich Brandes

Schiedsrichtervereinigung verabschiedet Meyer nachträglich

Große Freude beim Wiedersehen alter Weggefährten: Die Braunschweiger Schiedsrichtervereinigung hatte den ehemaligen FIFA-Referee Florian Meyer eingeladen, um ihn nachträglich noch als aktiven Schiedsrichter zu verabschieden.

Besonders die älteren Kollegen erinnerten sich noch genau an die Anfänge des damaligen Jugendlichen. Für den Ehrenvorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses, Gerd Hopp, war es deshalb eine ganz besondere Freude und Ehre, den Werdegang seines ehemaligen Schützlings mit einer sehr ausführlichen Präsentation Revue passieren zu lassen. Viele der anwesenden jungen Schiedsrichter staunten über Meyers Karriere regelrecht. Dieser stellte in seiner anschließenden Dankesrede jedoch klar, dass man diesen Weg niemals alleine gehen könne. Es brauche viele Wegbegleiter, auch

Schiedsrichter seien immer Teamplayer.

Viele verschiedene Entwicklungsschritte musste Meyer gehen, um später in der Bundesliga und auch international Spiele zu leiten. Der gebürtige Braunschweiger, der seine ersten Bekannt-

schaften mit dem Ball als Jugendspieler bei Eintracht hatte und später beim RSV aktiv war, absolvierte mit 13 Jahren einen Anwärterlehrgang als Schiedsrichter. „Die Prüfung hat er erfolgreich am 22. Oktober 1982 abgelegt, seine erste Partie durfte der damals

14 Jahre alte Florian am 31. Januar 1983 bestreiten“, referierte Hopp.

Weitere spannende Entwicklungsschritte folgten chronologisch aufgeführt in seiner Darstellung, der Meyer mit viel Freude und auch etwas Wehmut folgte. Nach seiner aktiven Laufbahn, die am 14. Mai 2016 endete, fungiert Meyer aktuell als Mitglied der DFB-Schiedsrichterkommission.



Florian Meyer (Mitte) wurde noch nachträglich von der Braunschweiger Schiedsrichtervereinigung verabschiedet. Also dort, wo für den späteren Top-Referee einst alles begann.



Vor der Leistungsprüfung fanden sich die knapp 90 Bezirks- und Landesligaschiedsrichter in Harlingerode zu einem Gruppenbild zusammen. Fotos: Brandes

Leistungsprüfung für 90 Schiedsrichter

Miguel Karrasch und Amine Bouguerra steigen in die Landesliga auf

Auf der Sportanlage in Harlingerode fand am ersten Mai-Wochenende die praktische Leistungsprüfung für knapp 90 Schiedsrichter der Landes- und Bezirksliga statt.

Für Bezirksschiedsrichterobmann Stefan Voth und seine Kollegen aus dem Schieds-

richterausschuss gab es an beiden Tagen viel zu tun.

Wie gewohnt war der Freitag den Landesligaschiedsrichtern vorbehalten, während am Samstag die Schiedsrichter der Bezirksliga und die Talente aus dem Jungschiedsrichterkader an den Start mussten. Bereits am

Abend zuvor konnte Voth den beiden „Landesligaaufsteigern“ Miguel Karrasch und Amine Bouguerra (beide Braunschweig) zu ihren Leistungen gratulieren.

Bezirksschiedsrichterlehrwart Dr. Georg Everwand betonte die Bedeutung der jährlichen Leistungsprüfung und lobte das große Interesse. So konnte Everwand neben dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Gerhard Dix sämtliche Mitglieder des Bezirksschiedsrichterausschusses sowie Schiedsrichterobmänner und Lehrwarte aus den acht Kreisen des Be-

zirks begrüßen. Explizit erwähnte Everwand Maximilian Ernst (Kreis Nordharz), der sogar an seinem 19. Geburtstag zur Leistungsprüfung erschienen war.

Im Kleingruppen mussten die Schiedsrichter dann den „Helsen-Test“ bewältigen, wobei zunächst sechs Läufe über 40 Meter absolviert werden mussten. Anschließend waren 20 Läufe über die Distanz von 150 Metern durchzuführen, wobei zwischen den Läufen eine Wegstrecke von 50 Metern in einer bestimmten Zeit zurückzulegen war. Hans-Heinrich Brandes



Danach stand dann der „Helsen-Test“ auf dem Programm.

Schulfußball

Wolfenbüttel dominiert Bezirksvorentscheid

Beim Bezirksvorentscheid für Schulen im Fußball im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ räumten die Schulen aus Wolfenbüttel in den vier Jahrgängen der Mädchen und Jungen in Harlingerode und Bad Harzburg alle möglichen Titel ab. Es gewannen das Gymnasium Große Schule (Mädchen, Jahrgang 2002-2005), Theodor-Heuss-Gymnasium (2004-2007), IGS Wallstraße (2002-2005) und Gymnasium im Schloß (2000-2003; alle Jungen). Günter Schacht



Fußball macht hungrig: Rene Wesemann (9) vom TuS Bohnhorst.

Über das Wetter konnte sich beim diesjährigen Sparkassen Fußball-Cup in Anemolter niemand beschweren. Europas größtes Talentsichtungsturnier präsentierte sich im NFV-Kreis Nienburg mit Sonnenschein. Anemolters Jugendleiter Tino Schildknecht bemerkte schmunzelnd: „Ich habe es euch ja gesagt, kommt zu uns, denn wir haben eine Wettergarantie in Anemolter.“

Rund 230 E-Junioren spielten mit ihren Mannschaften und wurden dabei von Talentsichtern beobachtet. DFB-Stützpunkttrainer und Kreislehrwart Stefan Gilster freute

33 Talente im Focus

E-Junioren werden in Anemolter gesichtet

sich: „Wir sind heute mit fünf Sichtern auf vier Feldern gut aufgestellt.“ Zu seinem Team zählten Levent Cesur, Torsten Hajen, Maik Hoffmeyer und Andreas Kuhlenkamp. Gilster stellte fest, dass die Nachwuchstalente mit viel Freude am Turnier teilnahmen. Er registrierte außerdem, dass es ruhiger und leiser zugegangen ist als in den Vorjahren. Die Eltern seien disziplinierter gewesen.

33 Nachwuchskräfte erhielten eine Einladung zur Nachsichtung im DFB-Stützpunkt Stöckse. Zu einem Novum beim Cup kam es dann am Ende. Stefan Gilster bat die vier Gruppensieger (ASC Nienburg, SBV Erichshagen, JSG Levelsloh und JSG Steyerberg) spontan noch einmal zu zwei Spielen untereinander. „Ich wollte einige Spieler noch einmal unter erswerteren Bedingungen beobachten“, so Gilster.

Die Siegerehrung wurde von zahlreichen Zuschauern verfolgt. Klaus Niepel, Leiter der Geschäftsstelle Stol-

zenau, vertrat den Veranstaltungssponsor Sparkasse Nienburg. Kreisjugendobmann Markus Schenke bedankte sich am Ende beim Ausrichter TSV Anemolter-Schinna für die hervorragende Organisation des Turnieres.

Jens Lucenz



Kreisjugendobmann Markus Schenke beobachtet aufmerksam die Begegnung zwischen JSG Schessinghausen (grünes Trikot) und SC Marklohe.

Fotos: Lucenz

Jonas Finke wollte auf diese Weise nicht für seinen TV Neuenkirchen treffen. Als der Fußballer des Kreisligisten am 14. September im Spiel beim TSV Okel zum Elfmeter antrat, schob er den Ball locker zu Okels Torwart Dennis Maibach. Der wiederum nahm ihn mühelos auf, so dass es in jener 40. Minute beim 1:0 für den TVN blieb. Für diese sportsmännische Geste erhielt Finke jetzt einen Fairplay-Preis des NFV-Kreises Diepholz. Neuenkirchens Vorsitzender



Mark Heitmann und Spartenleiter Karsten Rohde überreichten Finke die Auszeichnung. Besagter Elfmeter hätte unter normalen Umständen gar nicht zustande kommen dürfen, denn zuvor hatten die Okeler einen Ball fair ins Aus gespielt, weil ein Gäste-Kicker verletzt auf dem Rasen lag. Der darauf folgende Neuenkirchener Einwurf erreichte aber nicht einen TSV-Akteur als ansonsten übliche Antwort, sondern einen Neuenkirchener, der wenig später im Strafraum gefoult wurde. Schiedsrichter Marcel Thalmann blieb gar nichts anderes übrig, als auf den Punkt zu zeigen. Umso erleichterter war der Referee vom TSV Bramstedt, als Finke sich zu dieser fairen Aktion entschloss – und vermerkte den bewusst laschen Strafstoß im Spielbericht. Am Ende gewann Neuenkirchen das Spiel übrigens trotzdem – mit 4:2.

Fußball schafft Freunde fürs Leben: Zur schon traditionell gewordenen „Karfreitagswanderung“ trafen sich auch in diesem Jahr – nun schon zum zwölften Mal – „alte bzw. ehemalige Schiedsrichterkameraden“ im Heimatdorf des Vizepräsidenten Auwi Winsmann. Er hatte als Verantwortlicher in diesem Jahr seine Schiedsrichter-Freunde nach Heinsen in den Kreis Holzminden eingeladen, wo die Wanderung zum Naturdenkmal „Dicke Buche“ angesetzt war. Immerhin stramme 14 km Fußmarsch waren zu bewältigen, bevor die Gruppe dann – ebenso traditionell – zum Matjesessen im Cafe „Flair“ in Heinsen einkehrte. Dort wurde dann bis zum Abend gefachsimpelt und über alte und neue Geschehnisse rund um den Fußball diskutiert! Das Foto zeigt (von links): Christopher Winkler, Jörg Jähnel, Marlies Schmidt, Auwi Winsmann, Hans-Jürgen Gurtowski, Arno Langanki, Günther Schaper und Walter Schmidt.



SONDERANGEBOTE 2017
Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



GARANTIE ✓

100% Qualitätsgarantie
100% Preisgarantie

NEU 2017
„BESTE QUALITÄT/PREISE“ GARANTIE

Mit unserer neuen „Qualitäts/Preis“ Garantie kaufen Sie noch sicherer bei uns ein. Vergleichen Sie die Qualitätsmerkmale der mit unserem neuen Qualitätslogo [Logo] gekennzeichneten Geräte mit anderen Produkten im Markt. Finden Sie ein qualitativ vergleichbares Produkt* zu einem günstigeren Preis, so reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend.

Dies garantieren wir Ihnen bis zu 3 Monate nach dem Kauf des Produktes.

Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei den jeweiligen Produkten aufgeführt, damit Sie die Geräte miteinander vergleichen können.

*Vergleichbare Produkte im Bereich vollverschweißte Fußballtore sind:

- Transportables, flexibles Fußballtor mit Wettkampfmäßen
- Innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung
- Integrierte Eckverbinder

100% Qualitätsgarantie
100% Preisgarantie

AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr 160 x 3 mm, Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung, Radlaufstrukturen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive Tarnnetz, Griffe, angeschweißte Luftschläder, innenliegenden Eckverbindern und integrierten Gewicht! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsstor	150 cm	170 kg	G4SAM1R2	1.649,00 €
Trainingsstor	200 cm	190 kg	G4SAM1R3	1.649,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	G7SAM1R1	1.299,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	G7SAM1R2	1.249,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	G7SAM1R3	1.199,00 €

Einfaches Trainings- oder Jugendtor "PURE", TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr 160 x 3 mm, Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive angeschraubte Luftschläder, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore 107SAM1R2 / G4SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Trainingsstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	G4SAM1P3	1.269,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	G7SAM1P2	779,00 €

*Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 06/2017. Für alle Tore gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antiklippsicherung. Spirallanker dienen unserer Werbung nach der Rücknahme und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV in eine Antiklippsicherung – beachten Sie dies und lassen Sie sich ein- und beraten!

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaep.de/shop

Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsbereich und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de / www.kippsicherung.com

- Inkl. Netz
- Inkl. Spirallanker
- Frachttarif
- 8 Jahre Garantie



Turniersieg für WSC Frisia

Sparkassen-Cup-Vorrunde der Kreise Friesland und Wilhelmshaven

Bei strahlendem Sonnenschein führten die Fußballkreise Friesland und Wilhelmshaven auf der Sportanlage des STV Wilhelmshaven die Vorrunde des Sparkassen-Cups 2017 für den Jahrgang 2006 durch, zu der die Vorsitzenden der Qualifizierungsausschüsse Thorsten Frers und Sven Lühr eingeladen hatten.

15 Teams (der SV Wilhelmshaven fehlte unentschiedigt) gingen auf vier Spielfeldern auf Torejagd. Mit viel Begeisterung und großem Einsatz spielten sie ohne Schiedsrichter um den Turniersieg, was insbesondere auf die fehlenden Unparteiischen bezogen hervorragend funktionierte. Aber auch den Trainern gebührt ein Sonder-

lob. Sie verhielten sich an der Seitenlinie beim Spiel ihrer Mannschaften äußerst ruhig und ohne großes Eingreifen vorbildlich.

Neben dem von Pana Raptis trainierten Sieger WSC Frisia – die Mannschaft blieb während des gesamten Turniers ohne Gegentor – qualifizierten sich folgende Teams für die Zwischenrunde der Re-

WSC Frisia Wilhelmshaven stellte das Siegerteam in der Vorrunde des Sparkassen-Cups.

gion: Heidmühler FC, TuS Oberstrohe, SG Sande/Gödens, TuS Büppel, ESV Wilhelmshaven, Heidmühler FC II, VfL Wilhelmshaven und STV Wilhelmshaven.

Als Sichter für diese Talentschau fungierten die Trainer des DFB-Stützpunktes Jever, Jakob Schulze, Henning Röbbke und Adolf Maaß, die insgesamt 21 Spieler für die Eingangssichtung in den DFB-Stützpunkt einladen: Arlind Januzi, Bennet Richter, Devian Ibsi, Tom Schubert, Ajdin Herovic, Marcel Heuer (alle WSC Frisia), Thanassis Tsiffniotis, Nils Peterreit, Conrad Luths, Fynn-Paco Lübben, Thorben Basan, David Nguyen (alle Heidmühler FC), Jaron Boese, Finn Franzen, Kelvin Cao (alle TuS Büppel), Tom Bolling, Thore Dusch (beide TuS Oberstrohe), Jonas Dieken (FSV Jever), Samir Gene (SG Sande/Gödens), Tim Kirchwegger (SG Zetel/Bockhorn) und Fabian Gebbert (VfL Wilhelmshaven).

Dieter Engel

„Grandiose Leistung“

Bezirkspokal für C-Juniorinnen aus Büppel

Nachdem sie sich im Vorjahr im Bezirkspokal-Finale geschlagen geben mussten, herrschte dieses Mal un-

bändige Freude bei den C-Juniorinnen des TuS Büppel. Auf dem heimischen Sportplatz drehten sie den Spieß

um und ließen sich durch einen 1:0-Erfolg im Endspiel gegen die SG Nortmoor/Brinkum/Holtland als Bezirkspokalsieger feiern.

„Das war eine grandiose Leistung“, freute sich TuS-Coach Jannik Onken über die starke Vorstellung seiner Elf.

Neben dem großen Teamgeist nannte er ein weiteres Erfolgsgeheimnis seiner Talente: „Sie agieren taktisch schon auf einem sehr guten Niveau.“

Gegen den im Punktspielbetrieb noch ungeschlagenen Bezirksliga-Rivalen aus Ostfriesland standen auf Büppeler Seite im Gegensatz zum Vorjahresfinale gegen Osna-brück diesmal fast alle Spielerinnen zur Verfügung. Unterstützung gab es zudem durch zwei D-Mädchen des TuS. In einem packenden Endspiel erzielte Rieke Bennen das Tor des Tages und machte den Pokaltriumpf für die Büppelerinnen perfekt.

Die Siegerehrung nahmen der Pokalleiter Rolf Fimmen, der Vorsitzende des Bezirkes Dieter Ohls, der Vorsitzende des Bezirksfrauen- und Mädchenausschusses Thomas Eilers sowie der 2. Vorsitzende des Kreises Friesland, Wilfried Knobloch, vor.

Dieter Engel



Riesenfreude herrschte bei den C-Juniorinnen des TuS Büppel nach dem Endspielerfolg im Bezirkspokal. Foto: TuS Büppel

Etwas für die Flüchtlinge tun:

das war das Bestreben von Jann Bunger vom Sportverein Viktoria Flachsmeer. Zusammen mit Matthias Hamel betreut er 21 Flüchtlinge und holt diese Gruppe regelmäßig zum gemeinsamen Fußballspielen zusammen. Ziel ist es, die Flüchtlinge im Alter zwischen 18 und 41 Jahren dauerhaft in Fußballmannschaften und anderen Sportgruppen unterzubringen, was bei fünf Fußballern bereits geschehen ist. Weil der eigene Verein nicht alle Sportler in seinen Mannschaften einsetzen kann, bemühen sich Bunger und Hamel, diese in den Nachbarvereinen unterzubringen. Eine Spende ermöglichte bereits den Kauf von 20 Paaren Fußballschuhen, die den Flüchtlingen leihweise zur Verfügung gestellt werden. Für weitere Maßnahmen kann jetzt ein Scheck über 500 Euro von der Egidius-Braun-Stiftung verwendet werden. Der Vorsitzende des Fußballkreises Leer, Johann Schön, überreichte den Scheck gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann. Mit dabei waren auch der Westoverledinger Bürgermeister Theo Douwes und die Vereinsvorsitzende Grietje Kuhlmann.



Text und Foto: Weiland

Gemeinsamer Spielbetrieb im Nordwesten nimmt Konturen an

Bevor sich die fünf Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven im Sommer 2018 zu einem neuen Großkreis zusammenschließen werden, starten die Fußballer aus dem Nordwesten sowohl bei den Herren, Frauen und den Junioren ab August bereits mit einem gemeinsamen Spielbetrieb in die Saison 2017/2018.

Bei den Herren wird unterhalb der Bezirksliga II ei-

ne neue Spielklasse eingerichtet, die hinsichtlich ihrer regionalen Ausrichtung vergleichbar ist mit der früheren Bezirksklasse. Gleichzeitig soll der bisher doch sehr auffällige Leistungsunterschied zwischen der Bezirksliga und den Kreisligen reduziert werden. Fünf Teams aus der Kreisliga II (Friesland, Wesermarsch und Wilhelmshaven), sieben Mannschaften aus der Kreisliga III (Ammerland/Oldenburg-Stadt), drei Absteiger

aus der Bezirksliga II sowie ein Relegationsaufsteiger werden sich hier spannende Auseinandersetzungen liefern. Darunter werden zwei Kreisligen aufgestellt, die nach der bisherigen regionalen Zuordnung die qualifizierten Mannschaften aufnehmen werden. In den einzelnen Kreisklassen werden die Teams weiterhin in den bestehenden Kreisgrenzen spielen.

Auch die Jugend wird bei der A-, B- und C-Jugend

nach der Sommerpause einen kreisübergreifenden Spielbetrieb durchführen. Die Ausschreibungen für die Frauen, Herren und Jugend sind von den Spielausschüssen der fünf Fußballkreise gemeinsam erarbeitet worden. Zur neuen Saison müssen wieder alle Mannschaftsmeldungen im Juniorensportbetrieb anhand des Mannschaftsmeldebogens im DFBnet erfolgen. Meldeschluss für alle Juniorenmannschaften, die am Spielbetrieb der neuen Juniorensportgemeinschaft teilnehmen möchten, ist der 15. Juni 2017.

Jürgen Hinrichs



Für die Flüchtlingshilfe

überreichte der Vorsitzende des Fußballkreises Leer, Johann Schön, im Sportheim des TV Bunde gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann dem Abteilungsleiter Fußball, Gerold van Hoorn, einen Scheck über 500 Euro von der Egidius-Braun-Stiftung des DFB. Der TV Bunde betreut 19 Flüchtlinge in seinem Verein; die zwei Erwachsenen und 17 Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren kommen von der Elfenbeinküste sowie aus Eritrea, Syrien und dem Irak. Sieben dieser sportbegeisterten Personen sind bereits im Spielbetrieb der Fußballmannschaften integriert worden.

Text und Foto: Weiland

Jugendförderpreis für SV Bad Bentheim

Vorfreude auf Fußballferien in der Sportschule des Sächsischen Fußballverbandes

Die Jugendabteilung des SV Bad Bentheim ist mit dem Jugendförderpreis ausgezeichnet worden. Komplette finanziert durch die Egidius-Braun-Stiftung werden zwölf Jugendliche und ein Betreuer in den Sommerferien eine Fußballferienfreizeit in der Sportschule des Sächsischen Fußballverbandes in Leipzig verbringen.

Jugendleiterin Kerstin Hoegen freute sich bei der kleinen Übergabefeier im Vereinsheim des SV Bad Bentheim sehr über den Preis. „Daraus schöpfen wir Kraft und Mut, weiterzumachen und auch neue Ehrenamtliche zu gewinnen“, sagte Hoegen. 58 Trainer und 19 Betreuer kümmern sich derzeit um die über 300 Mädchen und Jungen, die aktuell beim SV Bad Bentheim kicken.

Verbandsjugendobmann Walter Fricke betonte, dass gerade auch der Jugendför-



Die Übergabe des Jugendförderpreises fand im Vereinsheim des SV Bad Bentheim durch Verbandsjugendobmann Walter Fricke (hintere Reihe, Mitte) statt.

derpreis beweise, dass die öffentliche Meinung über den DFB mitunter von Vorurteilen geprägt sei. In jedem Jahr bestreite die Nationalelf ein Länderspiel, aus dem sämtliche

Einnahmen in die „Egidius-Braun-Stiftung“ fließen. Der Jugendförderpreis, den in jedem Jahr rund 100 Vereine erhalten, wird komplett aus Mitteln der Stiftung des

früheren DFB-Präsidenten finanziert. „Der DFB tut also durchaus etwas für die Amateure“, betonte der Verbandsjugendobmann.

Andreas Huisjes

„Sehr, sehr starke Jugendarbeit“

Borussia Neuenhaus erhält zum zweiten Mal den Jugendförderpreis

Nach dem SV Bad Bentheim ist mit Borussia Neuenhaus ein weiterer Grafschafter Verein mit dem Jugendförderpreis ausgezeichnet worden.

Eine Woche nach seinem Besuch in der Burgstadt reiste Verbandsjugendobmann Walter Fricke aus Leer erneut in die Grafschaft und übergab

gemeinsam mit dem Kreisjugendobmann, Harald Koning, und dem NFV-Kreisvorsitzenden Georg Alferink die Urkunde an den Jugendleiter von Borussia Neuenhaus, Conny Westenberg. Es ist bereits das zweite Mal, dass die Dinkelstädter den Jugendförderpreis entgegennehmen durften.

läuft. Im Verein sind die Kinder und Jugendlichen deutlich besser aufgehoben als auf der Straße“, sagte Koning. Oldekamp lobte dann auch die „sehr, sehr starke Jugendarbeit“ der Borussia und betonte, dass vieles mit dem hohen Engagement der Ehrenamtler zusammenhänge. „Das ist alles keine Selbstverständlichkeit“, betonte Oldekamp, der darauf hinwies, dass die Sportförderung in Samtgemeinde und Stadt einen hohen Stellenwert genieße.

Dass gleich zwei Vereine aus einem Landkreis in diesem Jahr den Jugendförderpreis erhielten, sei nicht nur etwas Besonderes, sondern vermutlich sogar einzigartig. „Ihr habt hier gute Sportanlagen und engagierte Mitarbeiter“, nannte Fricke zwei Kriterien, die dazu beitragen, dass so viele Auszeichnungen in den NFV-Kreis Bentheim gingen.

Andreas Huisjes



Georg Alferink, Walter Fricke und Harald Koning überreichen die Urkunde an den Jugendleiter von Borussia Neuenhaus, Conny Westenberg (v.l.).



Trikotspende. Die Graftschafter Vereine SV Esche, Rot-Weiß Lage, Hesperer SV und der SV Alemania Blanke haben auf einen Spendenaufruf durch den Kreisfußballverband Bentheim reagiert und dem Förderverein der Partnerschaft Graftschaft Bentheim – Slawsk (Russland) mit ausrangierten Trikotsätzen eine große Freude gemacht. Stellvertretend für den Förderverein nahm Renate Grzmehle Fußballschuhe, Sportschuhe, Sportkleidung und ausrangierte Trikotsätze in Empfang. Die Kinder in der Partnerstadt in Slawsk haben keine einheitliche Sportkleidung, um bei Wettkämpfen als Mannschaft aufzutreten, was sich nun durch die Spenden der vier Graftschafter Fußballvereine ändert. Das Foto zeigt (v.l.) Kristin Keen (Kreisfußballverband), Anita Veldhoff (SV Esche), Renate Grzmehle (Förderverein), Fritz Knief (Rot-Weiß Lage) und Georg Alferink (Kreisfußballverband). Der SV Alemania Blanke war bei der Übergabe leider verhindert.

Mit 70 Jahren immer noch aktiv

Jubilar „Gerd“ Adolfsen spielt in einem Team mit Sohn Michel für die Dinkelkicker



Die Leistungen von Gerhard Adolfsen sind jetzt von Borussia Neuenhaus gebührend gewürdigt worden: Zum letzten Heimspiel erhielt Adolfsen als Dank einen Präsentkorb aus den Händen vom 1. Vorsitzenden Gerrit-Jan Zwafink (r.) und Fußballobmann Jens Wolts (l.). Foto: Borussia Neuenhaus

Fußballprofis und auch die meisten Amateurfußballer beenden ihre Karriere in der Regel mit Mitte dreißig. In dem Alter drehte er erst richtig auf und ein Ende ist noch längst nicht absehbar: Gerhard Adolfsen, Altherren-Spieler und „Coach“ der Reisemannschaft von Borussia Neuenhaus feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag.

Und wer denkt, dass der fußballbegeisterte Adolfsen nur mal gelegentlich noch aushilft, liegt völlig falsch. „Gerd“ erfreut sich einer ausgezeichneten Fitness und steht Woche für Woche als aktiver Spieler auf dem Fußballplatz. Seine Gegenspieler könnten zwischenzeitlich nicht nur seine Söhne, sondern fast schon seine Enkel

sein. Dass er mit seinem Sohn Michael zusammen schon seit Jahren für die Altherren der Dinkelkicker die Fußballstiefel schnürt, ist da folglich nichts Außergewöhnliches mehr.

Gerhard Adolfsen begann seine Fußballerlaufbahn als Jugendlicher bei Brandlecht-Hestrup und dem TuS Gildehaus. Mit 22 Jahren als junger Familienvater unterbrach er seine aktive Phase zugunsten der Familie. Ungefähr zehn Jahre später, mittlerweile als Neuenhauser, ging es dann weiter: Zuerst in der 3. Mannschaft und später als Altherrenfußballer.

Als Coach und Ansprechpartner der Reisemannschaft sorgt er nicht nur für den Spielbetrieb der Oldies, sondern legt auch sehr viel Wert auf Kameradschaft, Teamgeist und Fair Play. Das schätzen nicht nur die Neuenhauser Altherren-Kicker an ihm, denn Adolfsen sorgt immer in vorbildlicher Ma-

nier dafür, dass auch der sportliche Gegner nach dem Spiel in gemütlicher Runde mit Getränken und (wenn das Wetter mitspielt) auch mit einer Grillwurst oder einem Steak versorgt wird.

Borussia Neuenhaus

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.169,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.358,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Beim SuS Berumerfehn verfolgten mehrere hundert Zuschauer, darunter viele Eltern, Großeltern und Geschwister, die Vorrundenspiele um den Sparkassen-Cup. Die Begegnungen fanden zeitgleich ohne Schiedsrichter auf mehreren Kleinfeldern statt. Die Spieler sollten alleine entscheiden, ob der Ball im Aus war oder ein Foulspiel vorlag. Der Kreislehrausschuss hatte als Turnierleitung dennoch immer ein Auge darauf. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Bürgermeister der Gemeinde Großbeide, Freddy Fischer. Er bedankte sich bei den Organisatoren des NFV-Kreises Aurich für die Vergabe des Turniers. Erfreulich war die Tatsache, dass es eine Mannschaftsteigerung zum Vorjahr gab. Bedauerlich waren die kurzfristige Absage des PSV Norden und das bewusste Fernbleiben des FC Norden. Mit dem TSV Holtrop konnte noch eine Mannschaft nachgemeldet werden. Für die Zwischenrunde in Timmel qualifizierten sich der SV Großbeide, Süderneulander SV II, SVG Aurich II, TuS Pewsum, SG Dornum-Nesse, SG Arle-Großbeide, SG Egels-Popens, SVG Aurich I, SG Uplew./Loq./B. fehn und der SV Hage. Da die SG Egels-Popens für die Zwischenrunde keine Mannschaft stellen kann, rückt die SG Wiesmoor nach.

Erwien Schüller

Pokalendspiele beschließen Saison im Ammerländer Jugendfußball

Die Ammerländer Jugendfußballer treffen sich am 17. Juni zum Abschluss der Spielzeit 2016/17 auf der schmucken neuen Sportanlage des FC Rastede, um in den einzelnen Jahrgangsklassen die Pokalsieger zu ermitteln. Dabei werden sowohl der Kunstrasen- als

auch der Rasenplatz für die Endspiele genutzt. Die F-Junioren machen ab 12 Uhr mit vier Mannschaften den Anfang im Fair-Play-Pokal.

Um 13 Uhr bestreiten die E-Jugendteams des TuS Eker und der SG Hüllstede ihr Endspiel, eine halbe Stunde später messen sich

die A-Jugendvertretungen der JSG Apen/Augustfehn/Gotano und der SG Friedrichsfehn/Petersfehn. Bei der C-Jugend kämpfen Gastgeber FC Rastede sowie die SG Friedrichsfehn/Petersfehn ab 14.30 Uhr um den Pokalsieg. Den Pokaltag in Rastede schließen

ab 16 Uhr die B-Jugendteams des FC Rastede und der JSG Apen/Augustfehn/Gotano mit ihrem Finale ab. Die D-Jugend muss ihr Pokalendspiel bereits am 15. Juni um 18.30 Uhr in Rastede bestreiten, da der Sieger am Ammerländer Pokalspieltag bei der Bezirksmeisterschaft antreten wird. Im Finale treffen der FC Rastede und Eintracht Wiefelstede aufeinander.

Jürgen Hinrichs



Concordia Suurhusen hat für sein Engagement für Flüchtlinge von der DFB-Stiftung Egidius Braun im Rahmen der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ einen Scheck über 500 Euro erhalten. Seit August 2016 trainiert Diedrich Stroman, Spieler der ersten Herren, mit 19 Flüchtlingen aus der Elfenbeinküste auf der Suurhusener Sportanlage. Einige Flüchtlinge trainieren zusätzlich in den Herrenmannschaften mit, haben einen Spielerpass und nahmen auch schon an Pflichtspielen teil. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Aurich, Winfried Neumann (Vierter von links) überbrachte den Scheck. Darüber freuten sich neben den Flüchtlingen auch die Concorden Diedrich Stroman (Zweiter von rechts), der 2. Vorsitzende Jörg Neumann (Dritter von rechts) und der 1. Vorsitzende Bernd Hasbach (links).

Text und Foto: Concordia Suurhusen



Der Fußballkreis Aurich verabschiedete verdiente Ausschussmitglieder ...

dass in den vergangenen Jahren im Jugendbereich stetig Zuwachs von Kindern verzeichnet werden konnte. Yannick Weber (SV Großefehn) sprang als Betreuer 2015 ein, so dass eine C 2-Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen konnte. Als der Verein große Schiedsrichterprobleme hatte, meldete er sich auch hier an, um den Verein zu unterstützen.

Zudem verabschiedeten Neumann und Harberts folgende Kreismitarbeiter: Stefan Rammelmann (Lehrausschuss, Kreisjugendausschuss, seit 2011 als Vorsitzender), Gerold Wienekamp (seit 2005 im Frauen und Mädchenausschuss sowie stellv. Vorsitzender), Egon Klawitter (seit 1997 Schiedsrichteransetzer für den Jugendbereich im Kreis Aurich sowie mehrere Jahre Ansetzer für Freundschaftsspiele), Hans-Reiner Stroman (seit 2007 im Schiedsrichter (SR)-Ausschuss, zuständig für Betreuung und Beobachtung von neuen und Jung-SR), Horst Kettler (seit 2011 im Lehrausschuss, Sichtung und Trainer in der Kreisauswahl), Wolfgang Niehues (seit 2014 im Lehrausschuss, Sichtung und Trainer in der Kreisauswahl), Dieter Erdmann (Sportgericht seit 2008, Beisitzer), Nanne Lüpkes (Sportgericht seit 1997, Beisitzer).

Erwien Schüler

Fußball-Kreis Aurich würdigt letztmalig Ehrenamtspreisträger

Auch ausscheidende Ausschuss-Mitarbeiter wurden verabschiedet

Der Kreisvorsitzende Winfried Neumann und der Ehrenamtsbeauftragte Alwin Harberts konnten kurz vor der Kreisfusion zum letzten Mal langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter aus den Vereinen ehren sowie Mitarbeiter aus den Ausschüssen verabschieden.

Herbert Janssen von Höveling (Germania Wiesmoor) ist seit 2008 Betreuer der 2. Herren und kümmert sich um alle anfallenden Arbeiten rund um die Spiele. Seit 2011 ist er auch Platzwart des Vereins und bei jedem Arbeitseinsatz des VfB von Anfang bis zum Ende dabei. Martin Kasolowsky (JfV Brookmerland) ist seit Gründung im Verein tätig. Zuerst als Trainer verschiedener Mannschaften; seit 2014 hat er das Amt des Kassenswartes inne. Lothar Krutz (SG Egels Popen) engagiert sich seit 2008 als Trainer für den Verein. Er trainierte in dieser Zeit Jugendmannschaften aller Altersstufen sowie mehrere Jahre das Damenteam. Aktuell betreut er das zweite Herrenteam. Weiterhin gehörte Lothar Krutz zum Organisationsteam zahlreicher Jugendturniere.

Karl-Heinz Redenius (TuS Großheide) kümmert sich seit über drei Jahren um den vereinseigenen Sportplatz am Hochsterweg. Außerdem gehört er dem Ehrenrat des Vereins an und organisiert das

Ü 55-Treffen des TuS mit Knut Ahrends (SV Komet Walle) ist seit 2006 Jugendtrainer und Jugendwart im Vorstand seit 2012. Er ist jede Woche mehrmals auf dem Sportplatz oder in der Halle tätig. Erwin Frerichs (SV Fortuna 70 Wirdum) war von 2010 bis März 2013 zweiter Vorsitzender des Vereins, seitdem ist er erster Vorsitzender. Frerichs bestritt mehr als 750 Spiele; seit 2015 bringt er sich als Spielertrainer der Reserve mit ein und ist an der Gründung eines Lauftreffs im Verein aktiv beteiligt.

Franz Krieger (SV Großefehn) organisiert mit seinen über 70 Jahren immer noch Arbeitseinsätze mit seiner Truppe. 2015 hat er die erste

Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft nach Großefehn geholt. Seit vielen Jahren organisiert er immer wieder Hallenturniere zwischen den Feiertagen. Thomas Thieme (SuS Berumerfehn) spielte sowohl in der Jugend als auch im Herrenbereich des Vereins und ist seit 2006 auch erster Vorsitzender. Bei der Neugestaltung der Umkleidekabinen war er mit federführend.

Gunda Jansen (VfL Mullberg) kümmerte sich bis Ende 2016 um die Bewirtung im Vereinsheim, weiterhin war sie als Festausschussmitglied tätig. Kevin de Vries (TuS Pewsum) ist seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich im Fußball tätig. Sein Verdienst war es,



...und würdigte seine Ehrenamtspreisträger.



Yasmin Gallisch (Nr. 14), 17-jährige Metjendorferin, befindet sich seit Juni 2016 in einem Auslandsjahr in Omaha/Nebraska (USA). Die Spielerin der SG Friedrichsfehn-Petersfehn gehörte 2016 zum erweiterten Kader der U 16-Juniorinnen des NFV und ist derzeit in der amerikanischen Soccer-Liga sehr erfolgreich mit dem Soccer-Team der Millard South Patriots. Die Mannschaft hat souverän die District-Meisterschaften gewonnen und spielt jetzt um die Staatenmeisterschaft der USA im Bundesstaat Nebraska. Aufgrund ihrer starken Leistungen in der Mannschaft wurde Yasmin bereits mehrfach als „Player of the Game“ ausgezeichnet. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland wird sie vermutlich das Team der Damen der SG Friedrichsfehn-Petersfehn in der Oberliga verstärken.

Amtliche Mitteilungen

Einladung

zur **1. Sitzung des Bezirksjugendbeirates im NFV-Bezirk Braunschweig am Donnerstag, 15. Juni, um 18.30 Uhr**, Gasthaus Woltmann, Insel 1, 38271 Baddeckenstedt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Gäste und Delegierten
2. Gedenken der verstorbenen Sportkameraden/innen
3. Grußworte
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Berichte des Bezirksjugendausschusses und des Bezirkssportgerichtes
6. Ehrungen
7. Anträge
8. Entlastungen
9. Neuwahlen
10. Verschiedenes (u.a. Termine)

Bemerkungen:

- a) Der Bezirksjugendbeirat setzt sich zusammen aus: (§ 43 Abs. 2 Satzung des NFV)
- I. den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse
 - II. den Mitgliedern des Bezirksjugendausschusses
 - III. den Vertretern der Mitgliedsvereine (pro Altersklasse der Junioren zwei

Vertreter der Vereine, die auf Bezirksebene spielen. Für Juniorinnen gilt entsprechendes, wenn der Spielbetrieb vom Bezirksjugendausschuss abgewickelt wird). Die Vertreter werden auf den Staffeltagen bestimmt.

- b) Anträge zur Behandlung beim Bezirksjugendbeirat sind schriftlich bis zum 7. Juni 2017 an den Bezirksjugendobmann (BJO) zu richten.
- Jens Schulze
Vorsitzender
Bezirksjugendausschuss BS

*

Einladung

zum **Kreisfußballtag (Ehrungskreistag) des NFV-Kreises Friesland am Sonntag, 2. Juli, um 9.30 Uhr** im Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ehrungen

Pause

6. Feststellung der Anwesenheit
7. Berichte des Vorstandes, der Kreisausschüsse und des Sportgerichtes
8. Rechnungsprüfungsbericht
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Schatzmeisters
11. Verabschiedungen
12. Nachtragshaushalt 2017/ Haushaltsvoranschlag 2018
13. Anträge
14. Spieljahr 2017/2018
15. Verschiedenes

Um vollzähliges Erscheinen der Vereinsvorsitzenden bzw. der verantwortlichen Leiter der Fußballabteilungen wird gebeten. Der Kreisfußballtag (Ehrungskreistag) ist eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine des NFV-Kreises Friesland.

Anträge zum TOP 13 sind bis zum **10. Juni** schriftlich über das DFBnet-Postfach beim Vorsitzenden einzureichen. Jeder Verein hat eine Stimme. Die Kreisvorstandsmitglieder haben ebenfalls eine Stimme. Stimmübertragung ist nicht möglich.

Gem. § 11, Abs. 5, VGO werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, wobei Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen nicht mitgezählt werden.

Heinz Lange
Kreisvorsitzender

*

Einladung

zum **Kreisfußballtag (Arbeits tagging) des NFV-Kreises Northeim/ Einbeck am 16. Juli, um 10 Uhr** in der Mehrzweckhalle (SC Schoningen Turnhalle) am Bruchweg in 37170 Schoningen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Kurzbericht 1. Vorsitzender
5. Rechenschaftsberichte der Ausschussvorsitzenden, der Einzelreferate und des Kreis-sportgerichtes
6. Ehrungen der Meister und Pokalsieger
- 15 Minuten Pause
7. Einzellehrungen des Vorstandes

Fortsetzung siehe Seite 73

Fortsetzung von Seite 72

8. Anträge
9. Vorschau auf das neue Spieljahr
10. Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

Anträge zum TOP 8 sind bis zum **19. Juni** beim Vorsitzenden Bernd Anders, Harlandstraße 24, 37574 Einbeck einzureichen. Die Teilnahme am Kreisfußballtag ist für jeden Verein eine Pflichtveranstaltung. Eine schuldhaftige Nichtteilnahme wird nach Anhang 2-I. (26) der NFV Spielordnung geahndet. Spielgemeinschaften müssen die jeweiligen Vertreter der in der SG beteiligten Vereine delegieren.

Bernd Anders
Kreisvorsitzender

* Einladung

zum **ordentlichen Bezirkstag des NFV-Bezirks Hannover am Samstag, 29. Juli, um 10.30 Uhr** im Sporthotel Fuchsbachtal des Niedersächsischen Fußballverbandes, Raum Niedersachsen, Bergstraße 54, 30890 Barsinghausen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Grußworte der Gäste
5. Ehrungen
6. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
7. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres
10. Anträge
11. Entlastungen
12. Neuwahlen
 - a) Vorstand
 - b) Rechtsorgan
 - c) Rechnungsprüfer
13. Verschiedenes
14. Schlusswort

Anträge zum TOP 10 sind schriftlich bis zum **5. Juli** an den Bezirksvorsitzenden August-Wilhelm Winsmann, Weserstraße 64, 37649 Heinsen zu richten.

Das Stimmrecht ergibt sich aus § 41 Abs. 3 der Satzung des NFV in der gültigen Fassung. Die Ausgabe der den Delegierten zustehenden Stimmkarten erfolgt am Veranstaltungstag am Eingang gegen Vorlage der Delegiertenkarte.

Eine Stimmenübertragung ist gemäß § 19 Abs. 6 der Satzung in Verbindung mit § 10 der Geschäftsordnung nicht möglich.

August-Wilhelm Winsmann
Bezirksvorsitzender

* Einladung

zum **15. Bezirkstag des NFV-Bezirks Lüneburg am Samstag, 19. August, um 10.30**

Uhr, Gasthaus „Niedersachsenhof“, Lindhooper Str. 97, 27283 Verden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Totenehrung
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Rechtsorgane
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung des ordentlichen Haushalts für das Jahr 2018
9. Anträge
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahlen

12. Verschiedenes

Anträge zum TOP 9 sind schriftlich bis zum **30. Juni** an den Vorsitzenden Hans-Günther Kuers, Bahlkamp 11, 29351 Eldingen zu richten. Das Stimmrecht ergibt sich aus § 42 Abs. 3 der Satzung des NFV in der gültigen Fassung. Die Ausgabe der den Delegierten zustehenden Stimmkarten erfolgt am Veranstaltungstag am Eingang zum Sitzungssaal. Die Kreisvorsitzenden werden gebeten, am Veranstaltungstag eine Liste mit den Namen der Delegierten mit Unterschrift bei der Anmeldung abzugeben.

Fortsetzung siehe Seite 74



REFERAT LEHRSTAB

TALENTFÖRDERUNG

Der **NIEDERSÄCHSISCHE FUSSBALLVERBAND** sucht zur Umsetzung des Juniorinnen-Talentförderprogramms in den Stützpunkten der Regionen Rotenburg, Verden, Lüneburg, Oldenburg und Ems/Vechte auf Honorarbasis

Mädchen-Stützpunkttrainer/innen

In den Stützpunkten der Regionen Rotenburg, Lüneburg und Verden ist je eine Trainerstelle in der Altersklasse der U 13-Juniorinnen zu besetzen. In den Stützpunkten der Regionen Oldenburg und Ems/Vechte wird je ein/e Trainer/in für die Altersklasse der U 16-Juniorinnen gesucht.

Bei der Besetzung der Trainerstellen an allen fünf Stützpunkten werden Torwarttrainer/innen bevorzugt. Angesprochen sind Jungtrainer/innen, die mindestens die C-Lizenz besitzen und bereit sind, zeitnah die nächstmöglichen Trainer-Lizenzen (B-Lizenz/Elite-Jugend) zu erwerben. Ebenso in Frage kommen erfahrene Trainer/innen mit B-Lizenz, die ebenfalls gewillt sind, die Elite-Lizenz zu erwerben.

Ihre aussagekräftige Bewerbung, der ein sportlicher Lebenslauf und ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis beizufügen sind, richten Sie bitte mit dem Hinweis/Betreff „Bewerbung NFV-Mädchen-Talentförderprogramm“ per Post/Mail an:

Thomas Pfannkuch
Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Referat Lehrstab
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
E-Mail: thomas.pfannkuch@nfv.de
Tel. 05105-75165
Fax 05105-75395

Geburtstage

15. Juni bis 15. Juli

Detlef Winter, Vorsitzender des NFV-Kreises Hildesheim, feiert am 19. Juni seinen 61. Geburtstag.

*

Erich Meenken, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst, wird am 21. Juni 58 Jahre alt.

*

Jörg Firus, Vorsitzender des Verbandssportgerichtes, feiert am 22. Juni seinen 50. Geburtstag.

*

Ralph-Uwe Schaffert, Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichtes, wird am 4. Juli 61 Jahre alt.

*

Jürgen Nitsche, Vorsitzender der NFV-Medienkommission, wird am 13. Juli 67 Jahre alt.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **12. Juni 2017**.

Fortsetzung von Seite 73

Eine Stimmübertragung ist gem. § 19 Abs. 6 der Satzung in Verbindung mit § 10 der Geschäftsordnung nicht möglich.
Hans-Günther Kuers

Turnierbörse

Unter der Adresse **www.nfv.de** werden im Internet Spielgesuche und Turnierangebote veröffentlicht.



Sportschul-Termine

31. Mai bis 2. Juli 2017

Talentsichtung

Mi. 31.05.	bis Do. 1.	Avacon-Cup U 13-Sichtungsturnier, Gruppe 5
Fr. 9.	bis So. 11.	U 18-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Sa. 10.		Endrunde VGH-Girls-Cup
Sa. 10.	bis So. 11.	AOK-C-Juniorinnen-Meisterschaft
Mo. 12.	bis Di. 13.	Avacon-Cup U 13-Sichtungsturnier, Endrunde
Di. 13.		Jugend trainiert für Olympia, Jungen, WK II
Mi. 14.		Jugend trainiert für Olympia, Jungen, WK III
Do. 15.		Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, WK III
Fr. 16.		Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, WK II
Fr. 16.		Jugend trainiert für Olympia, Jungen, WK IV
Fr. 16.	bis Sa. 17.	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, WK IV
So. 18.		U 13-Mädchen-Avacon-Cup der zehn Stützpunkte
Fr. 23.	bis So. 25.	Endrunde Sparkassen-Fußball-Cup
Fr. 30.	bis So. 2.07.	U 13-Talent-Feriencamp 1
		U 15-Juniorinnen-Sichtungslehrgang

Schiedsrichter

Fr. 2.	bis So. 4.	Weiterbildung der Kreisschiedsrichter
Sa. 17.	bis So. 18.	Lehrgang für Schiedsrichterassistenten

Trainerausbildung

Mi. 7.	bis Fr. 9.	Trainer-C-Fortbildung: „Der Weg zur Viererkette“
Sa. 10.	bis So. 11.	Trainer-B-Ausbildung, Teil 4, Prüfung
Mo. 12.		Jahrestagung für Kreisauswahltrainer
Di. 13.	bis Do. 15.	Eignungstest Trainer-B-Lizenz
Fr. 16.	bis Sa. 17.	Trainer-C-Fortbildung: „Saisonvorbereitung im Sommer“
Mo. 19.	bis Mi. 21.	Junior-Coach-Fortbildung
		Trainer-B-Fortbildung: „Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich“
		Fortbildung DFB-Elite-Jugend-Lizenz
Mo. 19.	bis Fr. 23.	Trainer-C-Lizenz, Profil Torwart
Do. 22.	bis So. 25.	Trainer-C-Lizenz (weibliche Teilnehmer), Basiswissen
Mo. 26.	bis Fr. 30.	Junior-Coach, Teil 2
		Trainer-B-Ausbildung, Reihe V, Teil 1

Verbandsmitarbeiter

Fr. 9.	bis Sa. 10.	DFBnet-Schulung
So. 11.		DFBnet-Schulung
Do. 15.		Sitzung Kommission Schulfußball
		Sitzung Verbandsausschuss für Qualifizierung

Ferienangebote

Sa. 3.	bis Di. 6.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 7
Do. 22.	bis Mo. 26.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 8
Mo. 26.	bis Fr. 30.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 9
Fr. 30.	bis Mo. 3.07.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 10

Sonstiges

Di. 13.		Jugend trainiert für Paralympics, Jungen, WK II
Sa. 24.	bis So. 25.	Fair-Play-Cup-Finale

Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

• **Turnverein Pente e.V.**, vertreten durch **Andre Soßna**, Zitterweg 22, 49565 Bramsche, NFV-Kreis Osnabrück-Land.

• **Turn- und Sportverein Immer-Bürstel e.V.**, vertreten durch **Holger Kreye**, Stüher Str. 6, 27777 Ganderkesee, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund
Präsident

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Verantwortlich für den Inhalt:

Bastian Hellberg

Redaktion:

Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13, 27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

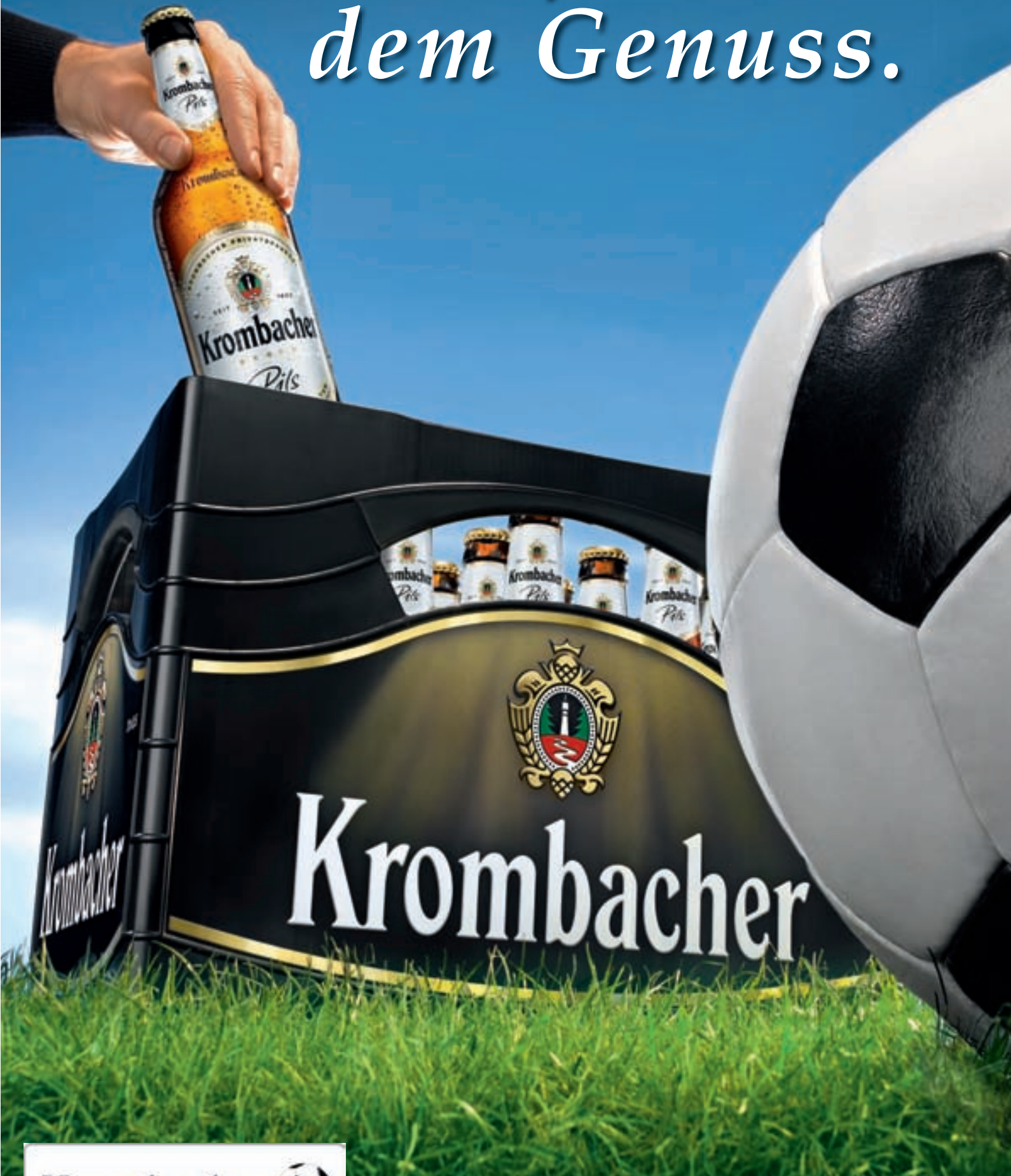
NEU: Rubbellose jetzt auch
im Internet rubbeln!
www.lotto-niedersachsen.de

JETZT MIT 16 CHANCEN



HÖCHSTGEWINN:
100.000 €

Nach dem Spiel ist vor dem Genuss.



Krombacher 
NIEDERSACHSENPOKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Niedersachsenpokal.